

INSTITUT FÜR SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE
PHILOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



JAHRESBERICHT 2016/2017

Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
Universität Wien
Spitalgasse 2
A-1090 Wien

Redaktion: Ewa Lewandowska
Verantwortlich für den Inhalt: Klaus-Dieter Mathes

Titelseite: *Offering deity, Tabo Ambulatory ceiling*. Foto: J. Poncar 1984

INHALTSVERZEICHNIS

Mitarbeiter	1
Neuigkeiten aus dem Institut	3
Fachbereichsbibliothek Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde	9
Lehrveranstaltungen	10
Gastseminare	14
Qualifikationsarbeiten	14
Publikationen	16
Teilnahme von Mitarbeitern an Konferenzen und Symposien	22
Gastvorträge der Mitarbeiter an anderen Institutionen	27
Gastlehre der Mitarbeiter an anderen Institutionen	28
Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiter (Auswahl)	29
Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen durch Mitarbeiter	31
Forschungsreisen	33
Öffentlichkeitsarbeit	33
Betreuung von Qualifikationsarbeiten	34
Forschungsschwerpunkte	35
Forschungsprojekte	38
Weitere Forschungsarbeiten	39
Gastvorträge am Institut	41
Gastwissenschaftler am Institut	46
Internationale Beziehungen	47
Konferenzen, Workshops und Symposien am Institut	48
Sonstige Veranstaltungen	53
Abkürzungsverzeichnis	54
Appendix II: ISTB Hörerstatistik	55
Appendix II: Kurzbeschreibungen der Qualifikationsarbeiten	56
Appendix III: Kurzbeschreibungen der Forschungsprojekte	68

MITARBEITER

PROFESSOREN

Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenszle

Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes (forschungsfrei gestellt im SS 2017)

O. Univ.-Prof. Dr. Karin C. Preisendanz

EMERITI

emer. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Oberhammer

emer. O. Univ.-Prof. Dr. Ernst Steinkellner

GASTPROFESSOREN

Prof. Dr. Elliot Sperling (Numata Visiting Professor in Buddhist Studies, WS 2016)

Prof. Dr. Masahiro Shimoda (Numata Visiting Professor in Buddhist Studies, SS 2017)

Prof. Dr. Charu Gupta (ICCR Short-term Chair in Indian Studies in the Humanities and Social Sciences, SS 2017)

HABILITIERTE ASSISTENTEN

Ao. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig H. Werba

ZUGEORDNETE DOZENTEN

Dr. (habil). Marion Rastelli

ASSISTENTEN

Univ.-Ass. Dr. Johanna Buß

Dr. Elisa Freschi (ab 1.2.2017)

Dr. Alessandro Graheli (ab 1.2.2017)

Univ.-Ass. Dr. Alexander Schiller (ab 1.3.2017)

Ass.-Prof. Dr. Michael Torsten Wieser-Much

ASSISTENT IN AUSBILDUNG

Oliver Philipp Frey, M.A. (bis 31.12.2016)

lic. lic. Rafał Kłeczek, Mag. M.A. (ab 1.6.2017)

MITARBEITER IM RAHMEN VON FREMDFINANZIERTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN

Dr. Vitus Angermeier (FWF-Projekt)

Dr. Christèle Barois (ERCESG-Projekt)

Dr. Martina Draszczyk (FWF-Projekt)

Dr. Barbara Gerke (FWF-Projekt)

Dr. David Higgins (FWF-Projekt)

Mag. Bruno Lainé (FWF-Projekt)

Dr. Dagmar Wujastyk (ERCESG-Projekt)

SENIOR LECTURER

Dr. Alaka Atreya Chudal, M.A.

LEKTOREN

Prof. Dr. Anand Amaladass
Dr. Vitus Angermeier
Prof. Dr. Georg Berkemer (Erasmus-Lehrendenmobilität)
Dr. Thomas Dahnhardt (Erasmus-Lehrendenmobilität)
Dr. Hans-Jürgen David
Mag. Jan Dolensky
Mag. Christian Ferstl
Dr. Margit Franz
Dr. Elisa Freschi
PD Dr. Heiko Frese (Erasmus-Lehrendenmobilität)
Tashi Geisler
Dr. Alessandro Graheli
Prof. Dr. Halina Grzymała-Moszczyńska (CEEPUS-Lehrendenaustausch)
Mag. Julia Günther
Dr. Christiane Hartnack
Hon.-Prof. Dr. Birgit Kellner
Dr. Thomas Kintaert
Dr. Horst Lasic
Dr. Nina Mirnig
Dr. Anne MacDonald
Dr. Cristina Pecchia
Dr. Anjali Saber-Zaimian
Aftab Husain Shah, M.A.
Dr. Marcus Schmücker
Mag. Patrick Suchy
Khenpo Konchok Tamphel, M.A.
Dr. Gabriele Tautscher
Dr. Herbert Traxl
Dr. Kurt Tropper

SEKRETARIATSMITARBEITERINNEN

Alexandra Böckle (Bereich Südasienskunde, halbbeschäftigt)
Mag. Ewa Lewandowska (Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde)
Mag. Judith Starecek (Bereich Südasienskunde)

TUTOREN

Einführung in das klassische Sanskrit: Dominik Haas
Einführung in das klassische Tibetisch: Konstantin Brockhausen
Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde: Doris Unterthurner
Einführung in die Hindi: Marion Valentin
Einführung in die Indologie: Manuel Volkmann
Einführung in die moderne Südasienskunde: Andra Sonia Petrutiu
Einführung in das moderne Tibetisch: Alexandra Sukhanova

STUDIENVERTRETUNG

Angelika Köpf
Anneke Wihrheim

TANZVERANSTALTUNG "FACE TO FACE: A THEATRICAL DIALOGUE IN BHARATANATYAM"



Den künstlerischen Auftakt zum Wintersemester 2017 bildete am 12.10.2016 eine Bharatanatyam-Tanzvorführung der Jyotsna Shourie's Dance Company aus New Delhi, die in Kooperation mit der indischen Botschaft veranstaltet wurde.

Jyotsna Shourie begann ihre Bharatanatyam-Ausbildung im Sri Rajarajeshwari Bharatanatyam Kala Mandir Mumbai unter Sri K. Kalyanasunderam und absolvierte ihr szenisches Debüt im Alter von 10 Jahren. Seitdem widmete sie sich der Popularisierung des Bharatanatyam

und strebte konsequent danach, den Tanz einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. In 1990 gründete sie in Delhi The Dance Centre, wo sie junge Adepten in Bharatanatyam unterrichtet. Gleichzeitig tritt sie solo und mit ihrer Tanzgruppe in zahlreichen Ländern Europas und Asiens auf. Ihre Produktionen, die von ihr selbst choreographiert werden, versuchen auch moderne Techniken wie audiovisuelle Hilfsmittel miteinzubeziehen. Unorthodoxe Elemente wie Gospel, Stepptanz oder Weihnachtslieder finden ebenfalls Platz in Jyotsna Shouries ambitioniertem Tanztheater.

Die Tanzveranstaltung "Face to Face" ("Von Angesicht zu Angesicht") brachte zwei Frauencharaktere aus den beiden großen indischen Epen Rāmāyana und Mahābhārata auf die Bühne. Sīta und Draupadī veranschaulichten in einer tänzerischen Begegnung im Stil des Bharatanatyam ihre bewegenden Lebensgeschichten, die von dramatischen Ereignissen, großem Leid, aber auch von bewundernswerter Kraft der beiden Frauen erzählten. Die begleitenden englischen Dialoge halfen, die mit Tanz ausgedruckte Handlung besser zu verstehen. Der Tanzabend fand in dem bis zum letzten Sitzplatz gefüllten Off-Theater in der Kirchengasse statt.

E.L.

INTERNATIONALER AYURYOG-WORKSHOP "REJUVENATION, LONGEVITY, IMMORTALITY. PERSPECTIVES ON RASĀYANA, KĀYAKALPA AND BCUD LEN PRACTICES"

Das seit 2015 am ISTB angesiedelte ERC-Projekt "Entangled Histories of Yoga, Ayurveda and Alchemy in South Asia" veranstaltete im Oktober 2016 einen zweitägigen Workshop, der sich mit den historisch miteinander verbundenen süd- und innerasiatischen Praktiken von *rasāyana*, *kāyakalpa* und *bcud len* auseinandersetzte. Diese Praktiken, Behandlungstechniken und Rezepturen richten sich auf eine Vielzahl von Zielen aus, welche von der Verlängerung des Lebens, über die Verjüngung bis hin zur Erlangung der Unsterblichkeit reichen.



Frühe Berichte über solche Praktiken finden sich in der medizinischen, alchemistischen und Yoga-Literatur des Sanskrit, der medizinischen Literatur des tamilischen Siddha und der tibetischen buddhistischen Literatur. Variationen dieser Praktiken finden sich immer noch als Teil der süd- und innerasiatischen Medizin, der yogischen Techniken und der buddhistischen Praktiken.

Die Vorträge gaben einen historischen Überblick über diese Praktiken in den verschiedenen Disziplinen und ihren Schriften, suchten nach Verbindungen zwischen ihnen und diskutierten die ihnen zugrundeliegenden Konzepte und Ziele. Eine praktische Demonstration der Zubereitung von traditionellen ayurvedischen Tonika fand am Institut für Chemie der Universität Wien statt. (Programm des Workshops: s. S. 48)

(www.ayuryog.org)

KONZERT DER INDISCHEN KLASSISCHEN MUSIK MIT ROHAN DASGUPTA

Die künstlerischen Veranstaltungen am ISTB setzten sich im Oktober mit einem Sitar-Konzert fort, das am 25.10.2016 ebenfalls im Off-Theater stattfand. Der renommierte indische Musiker Rohan Dasgupta, der für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Musik mit einem Preis des indischen Präsidenten ausgezeichnet wurde, lernte Sitar unter Pandit Harashankar Bhattacharya. Im Laufe der Jahre entwickelte er einen distinktiven Stil des Sitarspiels und experimentierte mit verschiedenen musikalischen Ausdrucksformen. Er ist mit der



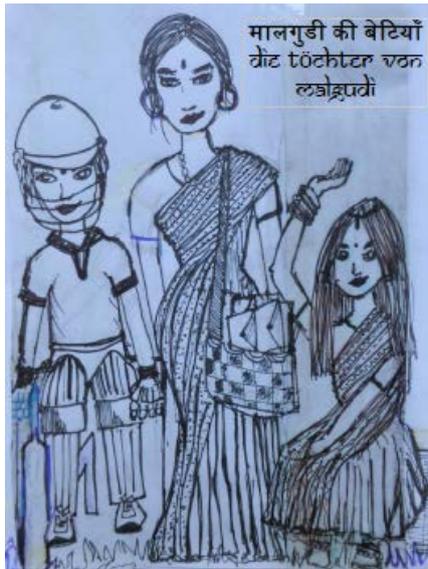
klassischen westlichen Musik vertraut und ließ sich von Jazz-Musikern wie Thelonious Monk und Miles Davies inspirieren. Rohan Dasgupta bereist seit Jahren Asien, Südamerika und ganz Europa, wo er mit Musikern aus der Jazz-Szene gemeinsame Projekte entwickelt und auf der Bühne auftritt. Er ist einer der Mitbegründer der Weltmusik-Band "An-atma", die komplexe musikalische Elemente der indischen Klassik und des Jazz verbindet. Sein Soloabend in Wien wurde in Zusammenarbeit mit der indischen Botschaft zustande gebracht.

E.L.

KONFERENZ "VERGLEICHENDE PERSPEKTIVEN AUF DIE ASKESE"

Das interdisziplinär ausgerichtete Graduiertenprogramm der Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte an der Technischen Universität Dresden veranstaltete in Wien gemeinsam mit dem ISTB eine internationale Konferenz zum Thema "Vergleichende Perspektiven auf die Askese". Weltentsagung und asketisch-monastisches Leben konnten sich in den letzten Jahrzehnten als wichtiges Forschungsfeld in der Religionswissenschaft, Geschichte und Sozialwissenschaften etablieren. Monastische Kulturen weisen in den meisten Religionen eine ähnliche Struktur auf, welche ermöglicht, systematische Vergleiche zwischen den einzelnen Traditionen zu ziehen. In den Konferenzbeiträgen wurden monastische Systeme Südasiens, des Buddhismus und des westlichen Christentums aus einer interreligiöser Perspektive untersucht, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt und einer interdisziplinären Analyse unterzogen. Dies war bereits die zweite gemeinsame Veranstaltung vom FVOG und ISTB nach dem Symposium "Weltentsagung, Askese und Mönchtum in Interreligiöser Perspektive" im Juni 2016 (s. Institutsbericht 2015-2016, S. 5).

E.L.



Cover-Illustration: Francisca Österle

FILMVORFÜHRUNG "DIE TÖCHTER VON MALGUDI"

Wie bereits in den vergangenen Jahren, veranstaltete Dr. Alaka Chudal mit den Teilnehmern des Hindi-Kurses für Fortgeschrittene einen Abend mit künstlerischem Programm. Im Rahmen vom Welttag der Hindi 2017 zeigten die Studierenden am 31. Februar einen selbst konzipierten und produzierten Film, der auf einer der Kurzgeschichten aus dem Malgudi-Zyklus von R.K. Narayan basierte. Die Malgudi-Geschichten spielen in einem fiktiven Dorf in Südindien und erlangten durch eine Fernsehserie in den achtziger Jahren große Bekanntheit. Die dem Film zugrundeliegende Erzählung "Der Postbote" handelt von einem gutherzigen Postbeamten, der eine Nachricht über den Tod eines Menschen an deren Verwandten nicht weitergibt, um nicht dadurch eine bevorstehende Hochzeit zu verhindern. Die Studenten haben für diese Geschichte eine Fortsetzung auf Hindi geschrieben und für den Film adaptiert. Die Fortsetzung gab den weiblichen Charakteren stärkere Rollen

und hieb ihre gesellschaftliche Stellung hervor, so wurde z.B. eine der Frauen die erste Postbotin Indiens. Nach der Filmvorführung lasen die Studierenden ausgewählte Gedichte auf Hindi. Die gut besuchte Veranstaltung fand mit Unterstützung der indischen Botschaft statt.

E.L.

WORKSHOP "HIMALAYAN BORDERLANDS IN TRANSITION"

Wie rezente Forschungen im Bereich der "Borderland Studies" gezeigt haben, sind Grenzgebiete nicht nur eine Peripherie, sondern können als Zonen von Interaktionen und Konflikten gesehen werden. Unter dem Blickpunkt auf die erweiterte Himalaya-Region, untersuchte der von der CIRDIS am 18.1.2017 veranstaltete Workshop die Bandbreite der methodischen und theoretischen Konzepte in Bezug auf die Wahrnehmung von "Grenzgebieten" wie sie in verschiedenen Disziplinen mit gebietsbezogenem Hintergrund verwendet werden, z.B. in den Regionalstudien, Kultur-, Politik- und Sozialwissenschaften. Anhand verschiedener Fallstudien veranschaulichten die Beiträge die Vielfalt der menschlichen und sozialen Reaktionen auf die transformativen Veränderungen in den Grenzgebieten des Himalaya. Die Vorträge befassten sich u.a. mit der Problematik der Veränderungen in der kulturellen und religiösen Praxis, mit den ethnischen Bewegungen und Umweltbelangen in der Region. (Workshop-Programm: s. S. 49)

(Quelle: CIRDIS)

WORKSHOP "KIRANTI – LANGUAGE AND CULTURE IN COMPARATIVE PERSPECTIVE"

Der Name Kiranti bezieht sich auf mehrere Volksgruppen innerhalb der tibeto-burmesischen Sprachfamilie, die in den östlichen Gebieten des heutigen Nepals leben. Zu den wichtigsten dieser Ethnien gehören Limbu und Rai, die im Fokus des internationalen, von der CIRDIS am 12.5.2017 veranstalteten Workshops standen. Die Erforschung der Kiranti-Völker, ihrer Sprache, Religion und Kultur ist ein relativ rezentes Phänomen. Die Universität Wien spielt auf diesem Feld mit zwei vom FWF finanzierten Forschungsprojekten eine bedeutende Rolle. Das bereits abgeschlossene, von Prof.



Martin Gaenzle geleitete Projekt "Ritual, Raum, Mimesis bei den Rai in Ostnepal" widmete sich der ethnographischen Dokumentation und der vergleichenden Untersuchung der rituellen Tradition der Rai (s. Institutsbericht 2015-2016, Appendix III, S. 76). Das aktuell im Rahmen der CIRDIS laufende Projekt "Trans-Border Religion: Re-composing Limbu Rituals in the Nepal–Sikkim Borderlands" setzt sich mit der Zusammenwirkung von Menschen und Ideen auf rituelle Transformationen in dem indo-nepalesischem Grenzgebiet auseinander (<https://www.univie.ac.at/cirdis/research/trans-border-religion>). Der interdisziplinäre Workshop präsentierte die neuesten Forschungsergebnisse zu den Kiranti, untersuchte ihre Mythen und Religion und diskutierte die sozialen und kulturellen Veränderung in ihren Grenzgebieten. (Programm: s. S. 50)

E.L.

AKADEMISCHE FEIER ZUM GEBURTSTAG VON PROF. STEINKELLNER

Am 30.6.2017 feierten wir – aus organisatorischen Gründen einige Monate im Voraus - den 80. Geburtstag von emer. Univ.-Prof. Ernst Steinkellner mit einer akademischen Feier in der Alten Kapelle am Universitätscampus. Ernst Steinkellner, der 1973 das Institut für Tibetologie und Buddhismuskunde an der Uni Wien gründete und bis 2000 leitete, war von 1998 bis 2006 auch Direktor des IKGA. In 2017 erschien in der WSTB-Reihe eine zweibändige Festschrift mit dem Titel "*Pramāṇakīrtiḥ. Papers Dedicated to Ernst Steinkellner on the Occasion of his 70th Birthday*", in der auf über 1000 Seiten Buddhisten, Tibetologen und Indologen dem Jubilar für seine wissenschaftliche Arbeit ihre Anerkennung erwiesen. Den Grußworten durch den Vizerektor Univ.-Prof. Heinz Faßmann folgte ein Vortrag von der Direktorin des IKGA, Prof. Birgit Kellner, in dem sie die wissenschaftliche Laufbahn Steinkellners skizzierte und würdigte und dem Publikum die Früchte aus den letzten 10 wirkungsvollen Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit darbot. Die Feierlichkeit fand ihren Ausklang mit dem Festvortrag "What Can Kumāṛila Teach Us About Dharmakīrti" von Prof. John Taber von der University of New Mexico.

E.L.

SYMPOSIUM "CULTURES OF KNOWLEDGE IN MUTUAL ENCOUNTER: SCHOLARS BETWEEN INDIA AND EUROPE FROM EARLY MODERNITY TO THE PRESENT"



Der in 1989 gegründete und am ISTB angesiedelte Verein "Sammlung De Nobili – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung" widmet sich der Erforschung des geisteswissenschaftlichen Austausches zwischen Indien und Europa und veröffentlicht in seiner Schriftenreihe die Forschungsergebnisse zu diesem Themenkreis. Das am 6. und 7. Juli 2017 von dem Verein veranstaltete Symposium stellte die wechselseitigen Kontakte zwischen indischen und europäischen Gelehrten in den Mittelpunkt und beleuchtete verschiedene Aspekte der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Den Anlass für das Symposium bot der neunzigste Jahrestag des Wienbesuchs des indischen Philo-

sophen und Forscher Surendranath Dasgupta, der im Dezember 1926 öffentliche Vorträge über die indische Kunst und Philosophie abhielt. Dasgupta stand in einem bewegten Dialog mit zahlreichen westlichen Philosophen und Indologen und trug damit zur Brückenbildung zwischen den beiden Kulturen bei. Namhafte Wissenschaftler aus Europa und dem südasiatischen Raum stellten ihre Forschungsergebnisse und persönliche Erfahrungen vor in Beiträgen, die Themen wie Übersetzungsproblematik, wissenschaftliche Praxis in Europa und Indien und psychologische Aspekte der individuellen interkulturellen Begegnungen behandelten. (Programm des Symposiums, s. S. 50)

E.L.

INTERNATIONALE KONFERENZ "MEDICINE AND YOGA IN SOUTH AND INNER ASIA: BODY CULTIVATION, THERAPEUTIC INTERVENTION AND THE SOWA RIGPA INDUSTRY"



Foto: Stephan Kloos

Mit den rezenten, vom FWF und ERC finanzierten Forschungsprojekten zur asiatischen Medizin hat sich Wien als ein bedeutendes Zentrum zur Erforschung von tibetischen und südasiatischen medizinischen Traditionen und Yoga etabliert. Im August 2017 fand eine vom ISTB und ISA gemeinsam veranstaltete internationale Konferenz über Medizin und Yoga in Süd- und Zentralasien statt. Vier aktuell in Wien laufende Forschungsprojekte stellten ein umfangreiches und ambitioniertes Programm auf, in welchen Wissenschaftler aus Europa, den USA, Indien und der Mongolei ihre Forschungsergebnisse vorstellten. Im Laufe der drei Konferenztage wurden historische und rezente Erkenntnisse zu den folgenden Themen vorgebracht:

1. Techniken zur Erlangung von Langlebigkeit in verschiedenen Traditionen sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren theoretischen Ansätzen und der praktischen Anwendung,
2. die Entstehung der transnationalen pharmazeutischen Sowa Rigpa Industrie in Indien, China, Mongolei und Bhutan und ihre Auswirkung auf die lokale und regionale Wirtschaft, die Umwelt und die öffentliche Gesundheit,
3. die Geschichte, Zusammensetzung und therapeutische Anwendung der Tibetischen Juwelentabletten im soziopolitischen und religiösen Kontext,
4. das Bild vom Menschen in den medizinischen Traditionen Asiens.

In einer Vielzahl von interdisziplinären Beiträgen wurden textuelle, historische, ethnobotanische und ethnographische Aspekte zu diesen vier Themen vorgestellt. Die Veranstaltung stieß auf starkes Interesse auch außerhalb der Forschergemeinschaft und lockte ein großes Publikum an. Ausgewählte Präsentationen wurden während der Konferenz aufgezeichnet und über den AyurYog Youtube-Channel für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht: https://www.youtube.com/channel/UC4ssviEb_KoAtb2U_XaXf_w. (Konferenzprogramm: s. S. 51)

E.L.

GASTPROFESSUREN AM ISTB

Für das Wintersemester 2016 konnten wir die für die Numata-Gastprofessur einen Experten auf dem Gebiet sino-tibetischer Beziehungen gewinnen. Prof. Elliot Sperling promovierte in 1983 an der Indiana University mit einer Untersuchung über die frühe Periode der Ming-Dynastie und ihrem Verhältnis zu Tibet - eine Arbeit, die bis heute als eine der bedeutendsten Studien zu diesem Thema gilt. Prof. Sperling bot drei Lehrveranstaltungen an, von welchen zwei eng mit seinem Forschungsgebiet verbunden waren. Die Vorlesung "Tibet and the Non-Tibetan World", an der auch Studierende anderer Fächer teilnahmen, bestand aus einer Reihe von Beiträgen, die sich mit der Geschichte Tibets, besonders im Hinblick auf seine Stellung in Eurasien befassten. Der behandelte Zeitraum umfasste die gesamte Geschichte Tibets von der imperialen Periode bis



zum 20. Jh. In der Übung lasen die fortgeschrittenen Studenten ausgewählte Passagen aus dem *Mi-dbang rtogs-brjod*, einer Biographie von Mi-dbang Pho-lha Bsod-nams sTobs-rgyas, einer zentralen politischen Figur im Tibet des 18. Jh. Im Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde wurden die individuellen Forschungsfragen der teilnehmenden Dissertanten berücksichtigt.

Im Februar 2017 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Prof. Sperling unerwartet am 29. Januar in New York verstarb. Mit seinem vorzeitigen Ableben verlor die Tibetologie einen herausragenden Forscher seines Fachgebiets.

Prof. Masahiro Shimoda, der im Sommersemester 2017 als Numata-Gastprofessor am ISTB unterrichtete, widmete seine zwei Lehrveranstaltungen der Mahāyāna-Literatur des indischen Buddhismus. Prof. Shimoda, der an der Tokyo University mit einer Dissertation über den *Mahāparinirvāṇasūtra* promovierte, lehrt dort buddhistische und indische Philosophie. Die von zahlreichen Studierenden besuchte Vorlesung bot einen Überblick über die Mahāyāna-sūtren, diskutierte Hauptmerkmale dieses Genres und untersuchte die in der Buddhismusforschung verwendeten Methoden besonders im Kontext der Digital Humanities. Prof. Shimoda machte die Zuhörer auch mit den Errungenschaften der japanischen buddhologischen Forschung bekannt. In der Übung lasen Masterstudenten ausgewählte Passagen aus dem *Mahāparinirvāṇasūtra*, eines grundlegenden Textes des Mahāyāna-Buddhismus, der allen Lebewesen eine immanente Buddha-Natur zuschreibt. Der Sūtra diente als Ausgangspunkt, um einen besseren Einblick in die Geschichte der Mahāyāna-Literatur zu erhalten. Im Kolloquium für Dissertanten der Tibetologie und Buddhismuskunde bot sich die Gelegenheit, mit Prof. Shimoda, einem exzellenten Philologen, schwierige Textstellen und übersetzungstechnische Probleme zu diskutieren.



Quelle: IAHR



Dank der in 2011 am ISTB etablierten ICCR-Gastprofessur konnten wir für das Sommersemester 2017 Prof. Charu Gupta vom Department of History der University of Delhi einladen. Prof. Gupta promovierte in 2000 an der SOAS mit einer Dissertation zum Thema Gender und Hinduismus in Uttar Pradesh und lehrte später als Gastprofessorin u.a. an der University of Washington und an der Yale University. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die moderne indische Geschichte und die Genderproblematik der kolonialen und postkolonialen Zeit. Prof. Guptas Vorlesung beschäftigte sich mit der Rolle der Frau im modernen Indien mit dem Schwerpunkt auf der Kolonialzeit. Diskutiert wurden Themen wie z.B. Frauenbildung, ihre Teilnahme an sozialen und politischen Bewegungen und Entstehung von Frauenorganisationen. Die Übung hatte zum Thema soziale Identitäten im kolonialen Indien mit dem Fokus auf Identitätspolitik im Kontext der Kaste, des Geschlechts und der Religion sowie auf deren Zusammenspiel auf der sozialen und politischen Ebene.

E.L.

BESTE PUBLIKATION 2016 DES JUBILÄUMSFONDS DER STADT WIEN

In 2015 erschien im Brill-Verlag eine Publikation von unserer ehemaligen Projektmitarbeiterin und ISTB-Lektorin Dr. Cristina Pecchia zum *Pramāṇavārttika* von Dharmakīrti (7. Jh). Das *Pramāṇavārttika* gilt als einer der einflussreichen Texte der buddhistischen Erkenntnistheorie

und setzt sich u.a. mit der Frage der Erlösung von Leiden im Kontext der vier edlen Wahrheiten auseinander. Die kritische Edition des zweiten Kapitels des Werkes, des sog. Pramanasiddhi, basiert auf einem Sanskrit-Manuskript, das in den 30er Jahren des 20. Jh. von dem indischen Gelehrten, Rāhula Sāṅkrtyāyana in einem tibetischen Kloster entdeckt wurde. Die Monografie beinhaltet darüber hinaus einen späteren Kommentar zu Dharmakīrtis Text und analysiert methodologische Fragen im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Sanskrit-Texten. Für diese herausragende Monografie wurde Cristina Pecchia mit dem Preis für die beste Publikation 2016 des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die ÖAW ausgezeichnet.

Cristina Pecchia: *Dharmakīrti on the Cessation of Suffering. A Critical Edition with Translation and Comments of Manorathanandin's Vṛtti and Vibhūticandra's Glosses on Pramāṇavārttika II.190-216* (<https://brill.com/abstract/title/31730?rskey=OgbSAJ&result=1>).

E.L.

KHYENTSE FOUNDATION PRIZE FOR OUTSTANDING TRANSLATION 2016

Auch eine andere langjährige Mitarbeiterin und Lektorin am ISTB, Dr. Anne MacDonald, erhielt einen Preis für ihre rezente Publikation. Die Khyentse Foundation, die u.a. das Studiums des Buddhismus fördert, verleiht jährlich Auszeichnungen für herausragende Übersetzungen buddhistischer Texte. Den Preis für die beste Übersetzung 2016 wurde Dr. MacDonald für ihre im Verlag der ÖAW erschienene Monografie *In Clear Words. The Prasannapadā, Chapter One. Vol. 1.* zuteil. Die Autorin ist eine renommierte Expertin im Bereich des Madhyamaka, einer buddhistischen philosophischen Schule, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Mahāyāna-Buddhismus ausübte. Die *Prasannapadā*, deren Autor Candrakīrti im 7. Jh. wirkte, ist ein Kommentar zum *Mūlamadkyamakakārikā*, dem grundlegenden Werk des Madhyamaka von Nāgārjuna. Die auf 16 Sanskrit-Manuskripten und fünf Ausgaben in tibetischer Sprache basierte Übersetzung des ersten Kapitels des *Prasannapadā* macht Candrakīrtis Argumente in all ihrer Komplexität und Brillanz zugänglich und verbessert unser Verständnis von grundlegenden Aspekten seiner Interpretation des Madhyamaka (<https://verlag.oeaw.ac.at/in-clear-words-the-prasannapad-chapter-one>).

Wir gratulieren ganz herzlich beiden Preisträgerinnen!

E.L.

FACHBEREICHSBIBLIOTHEK SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE (FBSTB) DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Bibliotheksführung: Dr. Sylvia Stapelfeldt

Tatjana Descovich, B.A.: Infodienst

Mag. Dennis Johnson: Medienserschließung und Infodienst

Alexander Wrona, M.A.: Infodienst

Im akademischen Jahr 2016-2017 wurden 840 Druckwerke in den Bestand aufgenommen. Die Zahl der Druckschriftenbände belief sich mit Jahresende 2016 auf ca. 64100 Bände.

Ab Dezember 2016 nahmen zwei weitere, freie Mitarbeiter ihre Arbeit in der Fachbereichsbibliothek auf. Constantin Bauer und Simon Lenhart erschließen die bisher noch nicht online katalogisierten Bestände in Devanāgarī-Schrift. Dies ist ein Teil des Vorhabens, den gesamten Bestand der Fachbereichsbibliothek online nachzuweisen. Gleichzeitig begann ein Mitarbeiter des Teams Integrierte Medienbearbeitung mit der Retrokatalogisierung des Bestandes

in europäischen Sprachen. Ein Plan für die Katalogisierung der noch nicht erfassten tibetischen Bestände steht noch aus.

Für das Bibliothekspersonal stand das Berichtsjahr ganz im Zeichen eines grundlegenden Systemwechsels. Nach einer langen Vorbereitungsphase wurden im August 2017 alle Daten aus dem alten System "Aleph" in das neue System "Alma" der Firma Exlibris – ein modernes, workflowbasiertes Bibliothekssystem – migriert. So sehr sich viele Arbeitsabläufe für die Mitarbeiter der UB geändert haben, so sehr haben sie sich bemüht, den laufenden Betrieb annähernd störungsfrei aufrecht zu erhalten und die Bibliotheksbenutzer so wenig wie möglich spüren zu lassen, was sich im Hintergrund tut. Das neue System ist sehr transparent, alle Vorgänge werden genauestens dokumentiert, es werden mehr E-Mails an die Leser gesendet. Auf der anderen Seite werden mehr Daten, die nicht mehr benötigt werden, aus Datenschutzgründen gelöscht.

S.St.

LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 2016

- Angermeier, Vitus: "Begleitende Übung in das klassische Sanskrit", UE, 2 SSSt (5 ECTS).
- Buß, Johanna: "Einführung in die moderne Südasienskunde", VO, 2SSSt (5 ECTS).
- Buß, Johanna: "Von Savarkar bis Modi – Hindu Nationalismus in Indien", PS, 2SSSt (5 ECTS).
- Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Hindi I", VO+UE, 4SSSt (10 ECTS).
- Chudal, Alaka Atreya: "Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Chudal, Alaka Atreya: "Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Chudal, Alaka Atreya: "Leichte Nepali-Lektüre", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Chudal, Alaka Atreya: "Hindi Literature in Indian TV Serials: R.K. Narayan and Malgudi Days", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- David, Jürgen: "Adivasis in Indien", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Dolensky, Jan: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Franz, Margit: "Gateway India. Deutschsprachiges Exil in Britisch-Indien 1933 bis 1947", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Freschi, Elisa: "Indische Gottesvorstellungen", VO, 2SSSt (5 ECTS).
- Gaenzle, Martin: "Die nationale Unabhängigkeit Indiens", VO, 2SSSt (5 ECTS).
- Gaenzle, Martin: "Poetische Traditionen der Bhakti-Bewegung", SE, 2SSSt (10 ECTS).
- Gaenzle, Martin: "Nehrus Geschichtsbild", UE, 2SSSt (5 ECTS).
- Gaenzle, Martin: "Master-Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt (5 ECTS).
- Geisler, Tashi: "Einführung in das moderne Tibetisch I", VO+UE, 4SSSt (10 ECTS).
- Geisler, Tashi: "Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Graheli, Alessandro: "Practice and Theory of Sanskrit verses: the twelve most used metrical structures", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Günther, Julia: "Studentische Bewegungen in Indien", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Hartnack, Christiane: "Kaschmir: Geschichte, Sozialstrukturen und Kulturen", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Kellner, Birgit: "Wie versteht sich buddhistische Philosophie? Ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas *Tattvasaṅgrahapañjikā*", SE, 2SSSt (10 ECTS).

Lasic, Horst: "Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte", UE, 2SSSt (5 ECTS).

MacDonald, Anne: "Candrakīrtis *Madhyamakāvatārabhāṣya*: Philologische Probleme", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Die Notizen des V. Dalai Lama zum Samantabhadra-'Chams", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpals Mahāmudrā-Interpretation des *Ratnagotravibhāga*", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Leer[heit] von Anderem (*gzhan stong*) in der Karma bKa 'brgyud-Tradition", UE, 2SSSt (5 ECTS)

Mathes, Klaus-Dieter: "Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde", SE, 2SSSt (10 ECTS).

Mirnig, Nina: "Vorstellungen über die Seele im shivaitischen Tantra: Lektüre des Kiraṇatantra 1-3", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Pecchia, Cristina: "Commentaries on Dharmakīrti's *Pramāṇavārttika*: Selected readings", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Pecchia, Cristina: "The Four Truth in Buddhist Thought", VO, 2SSSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: *Bhagavadgītā* mit Kommentaren", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Ausgewählte puranische Texte zu Waldeinsiedlern und Weltentsagern", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt (5 ECTS).

Rastelli, Marion: "Einführung in die Indologie", VO, 2SSSt (5 ECTS).

Saber-Zaimian, Anjali: "Was bedeutet der klassische Tanz in Indien?", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Schmücker, Marcus: "Einführung in das klassische Sanskrit I", VO+UE, 4SSSt (10 ECTS).

Sperling, Elliot: "Tibet and the Non-Tibetan World", VO, 2SSSt (5 ECTS).

Sperling, Elliot: "Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt (5 ECTS).

Suchy, Patrick: "Einführung in das Klassische Chinesisch: das Lotossūtra", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Tampfel, Konchok: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Tampfel, Konchok: "Lektüre moderner tibetischer Texte", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Tropper, Kurt: "Lebensgeschichten tibetischer Meister", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene", VO+UE, 4SSSt (10 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in das klassische Tibetisch I", VO+UE, 4SSSt (10 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde", VO, 2SSSt (5 ECTS).

SS 2017

Amaladass, Anand: "Die südindische Stadt Maturai/Madurai als politisches, religiöses und kulturelles Zentrum" (VO, 2SSSt (5 ECTS).

Angermeier, Vitus: "Was ist eigentlich ein Dschungel? Umwelt und Landschaft in der Vorstellungswelt des alten Indien", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Berkemer, Georg: "Einführung in die Schriftlinguistik Südasiens", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Einführung in Kastentheorien", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Digitale Religion am Beispiel des Hinduismus", PS, 2SSSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Hindi II", SAK, 4SSSt (15 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Nepali-Konversation", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Moderne Nepali-Kurzgeschichten des 20. Jh.", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Hindi in the Press A: 20th Century Hindi Newspapers", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Hindi in the Press B: 20th Century Hindi Newspapers", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Ferstl, Christian: "Gespenstergeschichten – Lektüre zweier Sanskrit-Versionen der *Vetāla-pañcaviṃśatikā*", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Freschi, Elisa: "Religiöse Hingabe in Südasien – Philologische Aspekte im Kontext", BA, 1SSSt (8 ECTS).

Freschi, Elisa: "Religiöse Hingabe in Südasien – Religiöse und kulturelle Aspekte im Kontext", BA, 1SSSt (7 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Analyse ausgewählter Filme – Philologische Aspekte", BA, 1SSSt (8 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Analyse ausgewählter Filme – Religiöse und kulturelle Aspekte", BA, 1SSSt (7 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Debatten der 'Subaltern Studies'", SE, 2SSSt (10 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Religiöse Reform und Säkularismus in Nepal", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Einführung in das moderne Tibetisch II", SAK, 4SSSt (15 ECTS).

Graheli, Alessandro: "Sanskrit-Lektüre zu den philosophisch-religiösen Traditionen Südasiens", UE, 2 SSSt (5 ECTS).

Grzymała-Moszczyńska, Halina: "South Asia and South East Asia: Perspectives of cultural psychology", VO, 2SSSt, (5 ECTS).

Gupta, Charu: "Women in Modern India", VO, 2 SSSt (5 ECTS).

Gupta, Charu: "Social Identities in Colonial India", UE, 2 SSt (5 ECTS).

Kellner, Birgit: "Meditation und Philosophie im späten indischen Mahāyāna-Buddhismus: ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas drei Bhāvanākramas", SE, 2 SSt (10 ECTS).

Kintaert, Thomas: "Einführung in die religiöse Symbolik: Detungsversuche am Beispiel des polyvalenten Lotos", PS, 2SSt (5 ECTS).

Kintaert, Thomas: "Der rituelle Tāṇḍava-Tanz auf der altindischen Bühne. Ein Rekonstruktionsversuch auf der Grundlage ausgewählter Stellen des *Nāṭyaśāstra*", UE, 2SSt (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Tibetische Kommentare zu Dignāgas *Pramāṇasamuccaya*", UE, 2SSt (5 ECTS).

MacDonald, Anne: "Candrakīrtis *Madhyamakāvatārabhāṣya*", UE, 2SSt (5 ECTS).

Mirnig, Nina: "Religionsgeschichte des Shivaismus (Literatur und Inschriften)", VO, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Seelenbeweise im Nyāya und Vaiśeṣika", SE, 2SSt (10 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Anubandhacatuṣṭaya in der philosophischen Sanskrit-Literatur. Was ist zu Beginn eines philosophischen Werkes alles mitzuteilen?", UE, 2SSt (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSt (5 ECTS).

Rastelli, Marion: "Viṣṇus gebrandmarkte Sklaven: Die Bedeutung von äußeren Merkmalen für die Gruppenidentität", UE, 2SSt (5 ECTS).

Schiller, Alexander: "Wissenschaftliches Arbeiten in der Tibetologie und Buddhismuskunde", PS, 2SSt (5 ECTS).

Schiller, Alexander: "Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Philologische Aspekte", BA, 1SSt (8 ECTS).

Schiller, Alexander: "Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Aspekte religions- und literaturwissenschaftlicher und historischer Forschung", BA, 2SSt (7 ECTS).

Schmücker, Marcus: "Einführung in das klassische Sanskrit II", SAK, 4SSt (15 ECTS).

Shah, Aftab Hussein: "Pakistani Literature", PS, 2SSt (5 ECTS).

Shimoda, Masahiro: "Reevaluating the significance of Mahāyāna sūtra literature in Buddhist studies with a focus on their methodologies", VO, 2SSt (5 ECTS).

Shimoda, Masahiro: "Reading selected discourses of the Mahāparinirvāṇasūtra in Mahāyāna", UE, 2SSt (5 ECTS).

Shimoda, Masahiro: "Philosophisch-religiöse Traditionen Tibets und des Buddhismus I", SE, 2SSt (10 ECTS).

Suchy, Patrick: "Chinesische buddhistische Texte", PS, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Advanced Modern Tibetan I", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tamphel, Konchok: "Advanced Modern Tibetan II", UE, 2SSt (5 ECTS).

Tautscher, Gabriele: "Siedlungsstrukturen im Himalayaraum: Die religiöse Dimension im traditionellen Haus und Dorf", PS, 2SSt (5 ECTS).

Traxl, Herbert: "Indien-Pakistan: Analyse einer schwierigen Beziehung", VO, 2SSt (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Leichte Sanskrit-Texte in Auswahl", UE, 2SSt (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Frühere Dichtungen im Kanon der Jainas", SE, 2SSt (10 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Die Therīgāthās mit ihrer Aṭṭhakathā in Auswahl zur Einführung ins Pāli", UE, 2SSSt (5 ECTS).

Wieser-Much, Michael Torsten: "Einführung in das klassische Tibetisch II", SAK, 4SSSt (15 ECTS).

GASTSEMINARE

WS 2016

Frese, Heiko: A: "Indische Literaturen im 19. Jh." (im Rahmen der LV "Hindi-Literatur in indischen TV-Serien. R.K. Narayan und Malgudi Days" von Alaka Atreya Chudal).

Frese, Heiko: B: "Staatstheorien und indische Herrscher zwischen Vormoderne und Kolonialzeit" (im Rahmen der LV "Nehrus Geschichtsbild" von Martin Gaenzle).

Frese, Heiko: C: "Sati" (im Rahmen der LV "Von Savakar bis Modi – Hindu-Nationalismus in Indien" von Johanna Buß).

SS 2017

Dahnhardt, Thomas: A: "The Struggle of Urdu as a Living Language in Contemporary India" (im Rahmen der LV "Analyse ausgewählter Filme" von Martin Gaenzle).

Dahnhardt, Thomas: B: "The Role and Place of Sufism in Urdu Literature" (im Rahmen der LV "Pakistani Literature" von Aftab Hussein Shah und des "Kolloquiums zu den Philosophien und Religionen Südasiens" von Karin C. Preisendanz).

Dahnhardt, Thomas: C: "Development and Role of Urdu in the Indian Cultural Environment" (im Rahmen der LV "Hindi in the Press A: 20th Century Hindi Newspapers" von Alaka Atreya Chudal).

QUALIFIKATIONSARBEITEN*

MASTERARBEITEN

A. Fertiggestellt

- Bauer, Walter: "Aspekte einer schwierigen Beziehung: Welt und Mensch in der Sicht M.K. Gandhis und R. Tagores". (<http://othes.univie.ac.at/46152/>) (Betreuer: Martin Gaenzle)
- Malinowsky, Nina: "Klein- und Kleinstwasserkraft als alternatives Energiekonzept: Eine sozialwissenschaftliche Studie in Nepal". (Betreuer: Martin Gaenzle)
- Reischl, Bernadette: "Der Sari in Wien: Eine Untersuchung der soziokulturellen Bedeutung und Rolle des Saris für die indische Diaspora". (<http://othes.univie.ac.at/44445/>) (Betreuer: Martin Gaenzle)
- Wollein, Andrea: "An Ethnographic Study of the Mūl Dīpaṅkara Shrine in Bhaktapur (Nepal)". (<http://othes.univie.ac.at/51227/>) (Betreuer: Martin Gaenzle)

* Zusammenfassungen zu den einzelnen Arbeiten finden sich in Appendix II zu diesem Bericht (s. S. 56)

B. In Arbeit befindlich

- Cadilek, Martin: Bodhibhadras Kommentar zu den zwanzig Versen des Bodhisattvage-lübdes. (Betreuer: Michael Torsten Wieser-Much)
- Chhetri, Prem: Representations of Dumī Rāi Culture: A Study of the Ethnic Magazine ISILIM. (Betreuer: Martin Gaenzle)
- Gohlke, Lena: Die *dīkṣā* im Pāñcarātra. Eine Beschreibung des Rituals anhand des Ver-gleichs der jeweiligen Passagen in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā*. (Betreuer: Marion Rastelli)
- Huber, Dania: Die Rezeption des Yogācāra im späten indischen Buddhismus. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Mairhofer-Mehmood, Jasmin: The Discussion about Honour Killings in Pakistan. How the Film "A Girl in the River" Was Discussed in National and International Media. (Betreuer: Martin Gaenzle)
- Megyeri, Léna: Darstellung und Funktionen des Tanzes im Rāmāyaṇa. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Robl, Dimitri: Der Wortschatz der Säuleninschriften Asokas. (Betreuer: Chlodwig H. Werba)
- Theuer, Raffaella: Frauen, Gewalt und der Kampf um Rechte in Indien: Indischer Femi-nismus und die filmische Darstellung der Gulabi Gang. (Betreuer: Martin Gaenzle)

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt

- Angermeier, Vitus: Regenzeit, Feuchtgebiete, Körpersäfte. Das Wasser in der klassischen indischen Medizin. (Betreuer: Karin C. Preisendanz) (<https://othes.univie.ac.at/45525/>)
- David, Hans-Jürgen: Badrīnāth – A Temple at the Periphery of Cultures. (Betreuer: Martin Gaenzle) (<https://othes.univie.ac.at/49422/>)
- Eisenbeutel, Jasmin: Translation in Tibet. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes) (<https://othes.univie.ac.at/47443/>)
- Forgues, Gregory: Radical Nondualism in the Works of 'Ju Mi pham rNam rgyal rGya mtsho (1846-1912): The Interplay of Knowledge and Liberation in a Tibetan Philosophical Dis-course on *yuganaddha*. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

B. In Arbeit befindlich

- Brambilla, Filippo: The Jonang Teaching and Practice. Present State of a Tradition. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi. (Betreuer: Ernst Steinkellner)
- Coura, Gabriele: A Buddhist Place of Education: dPal spungs Monastery from the 18th to the Early 20th Century. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Ferstl, Christian: Frühe Darstellungen des Pāsupata in der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Frey, Oliver Philipp: Śrīrapāduka's *Nyāyasūtravivaraṇa*. Kritische Ausgabe mit einer text- und inhaltskritischen Untersuchung. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

- Gelle, Zsoka: *The Sacred Geography of Yolmo Gangra*. (Betreuer: Guntram Hazod, Klaus-Dieter Mathes)
- Kemp, Casey A.: *In the Clear Light of Emptiness. An Introduction to the Doctrine of Luminosity in the Mahāmudrā Tradition*. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Lainé, Bruno: *A Structural Analysis of the Tibetan Kanjurs and Western Tibetan Canonical Manuscript Collections*. (Betreuer: Helmut Tauscher)
- Leitan, Edgar: *Die Welten indischer Asketen und abendländischer Religiosen: Normative Strukturen und ihre textlichen Darstellungen* (Betreuer: Karin C. Preisendanz; Ko-Betreuung im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens mit der Technischen Universität Dresden)

PUBLIKATIONEN

A. PUBLIKATIONEN DER INSTITUTSMITARBEITER

MONOGRAPHIEN

Steinkellner, Ernst: *Early Indian Epistemology and Logic. Fragments from Jinendrabuddhi's Pramāṇasamuccayaṭīkā 1 and 2* [Studia Philologica Buddhica. Monograph Series 35]. Tokyo 2017: International Institute for Buddhist Studies, xxviii + 282 S.

Tropper, Kurt: *The Inscription in the 'Du khang of Dgung 'phur Monastery, Spu rang (Mnga' ris)*. Wien 2016: Verlag der ÖAW, 120 S. (Open Access: <http://verlag.oeaw.ac.at/The-Inscription-in-the-Du-Khang-of-DgungPhur-Monastery-Spu-Rang-Mngaris>).

AUFSÄTZE

Amaladass, Anand: "Panikkar's Quest for an Alternative Way of Thinking and Acting", In: Joan Verges Gifra (ed.), *Raimon Panikkar: Intercultural and Interreligious Dialogue*. Girona 2017: Documenta Universitaria, 49-69.

Amaladass, Anand: "The Writing Catechism and Translation Strategies of Three Jesuits in South India: Henrique Henriques, Roberto de Nobili and Joseph Beschi". In: *Translating Catechism, Translating Cultures*, Antje and Rouven Wirbser (eds.), Leiden-Boston 2017: Brill, 170-194.

Angermeier, Vitus. "Untangling Multiple Topographical Systems: Conceptions of Landscapes in Ancient Indian Medicine". *EJournal of Indian Medicine* 9.2 (2017), 39-62.

Draszczyk, Martina: "Some Dwags po Mahāmudrā Responses to Sa skya Paṇḍita's Critique at 'Present-day Mahāmudrā'". *Journal of the International Association of Buddhist Studies*, 39 (2016), 375-403.

Draszczyk, Martina: "Jamgon Kongtrul: Putting Buddha Nature into Practice". In: Gayley Holly, Schapiro Joshua (eds.), *A Gathering of Brilliant Moons. Practice Advice from the Rime Masters of Tibet*. Sommerville 2017: Wisdom Publications, 251-284.

Freschi, Elisa: "There is no 'East': Deconstructing the Idea of Asia and Rethinking the Disciplines Working on it". In: Elisa Freschi, Daniele Cuneo, Camillo Formigatti (eds.), *Not Far Afield: Asian Perspectives on Sexuality, Testimony and Print Culture. A Coffee Break Project = Kervan – International Journal of Afro-Asiatic Studies* 21 (2017), 9-14.

Freschi, Elisa: "There is only 'Philosophy'. The Case of Testimony". In: Elisa Freschi, Daniele Cuneo, Camillo Formigatti (eds.), *Not Far Afield: Asian Perspectives on Sexuality, Testimony and*

Print Culture. A Coffee Break Project = Kervan – International Journal of Afro-Asiatic Studies 21 (2017), 141-154.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Cathy Cantwell) "Introduction: Reuse and Intertextuality in the Context of Buddhist Texts". In: Elisa Freschi, Cathy Cantwell, Jowita Kramer (eds.), *Reuse and Intertextuality in the Context of Buddhist Texts = Buddhist Studies Review* 33.1/2 (2017), 1-7.

Freschi, Elisa: "Veṅkaṭanātha's Engagement with Buddhist Opponents in the Buddhist Texts He Reused". In: Elisa Freschi, Cathy Cantwell, Jowita Kramer (eds.), *Reuse and Intertextuality in the Context of Buddhist Texts = Buddhist Studies Review* 33.1/2 (2017), 65-99.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Philipp A. Maas) "Introduction: Conceptual Reflections on Adaptive Reuse". In: Elisa Freschi, Philipp A. Maas (eds.), *Adaptive Reuse of Texts, Ideas and Images in Classical India* [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 101]. Wiesbaden 2017: Harrassowitz, 11-25.

Freschi, Elisa: "Reusing, Adapting, Distorting? Veṅkaṭanātha's Reuse of Rāmānuja, Yāmuna and the Vṛttikāra in his Commentary ad *Pūrvamīmāṃsāsūtra* 1.1.1". In: Elisa Freschi, Philipp A. Maas (eds.), *Adaptive Reuse of Texts, Ideas and Images in Classical India* [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 101]. Wiesbaden 2017: Harrassowitz, 281-326.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Malcolm Keating) "How Do We Gather Knowledge through Language?". *Journal of World Philosophies* 2.1 (2017), 42-46.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Agata Ciabattini, Francesco A. Genco, Björn Lellmann) "Understanding Prescriptive Texts: Rules and Logic as Elaborated by the Mīmāṃsā School". *Journal of World Philosophies* 2.1 (2017), 47-66.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Artemij Keidan) "Understanding a Philosophical Text: A Multi-disciplinary Approach to the Problem of 'Meaning' in Jayanta's *Nyayamañjarī*, Book 5". In: Patrick McAllister (ed.), *Jayanta on Buddhist Nominalism*, Wien 2017: Verlag der ÖAW, 251-290.

Freschi, Elisa: (gemeinsam mit Elise Coquereau, Muzaffar Ali) "Rethinking Classical Dialectical Traditions: Daya Krishna on Counter-Position and Dialogue". *Culture and Dialogue* 5.2 (2017), 1-40.

Freschi, Elisa: "The 'Frame' Status of Veda-originated Knowledge in Mīmāṃsā. In: Alice Crisan, Cinzia Pieruccini, Chiara Policardi, Paola M. Rossi (eds.), *Anantaratnaprabhava*. Milano 2017: Ledizioni, 3-14.

Gaenzle, Martin: "Meaning, Intention, and Responsibility in Rai Divinatory Discourse". In: Marie Lecomte-Tilouine, Anne de Sales (eds.), *Authoritative Speech in the Himalayas = Oral Tradition* 30.2 (2016), 263-280.

Gaenzle, Martin: "'Numafung': Images of Limbu Culture in Ethnic Cinema". In: Michael Hutt, Pratyoush Onta (eds.), *Political Change and Public Culture in Post-1990 Nepal*. Cambridge 2017: Cambridge University Press, 77-98.

Gerke, Barbara: (gemeinsam mit Florian Ploberger) "Jewels in Medicines: On the Processing and Efficacy of Precious Pills According to the Four Treatises". In: C. Pierce Salguero (ed.), *Buddhism and Medicine: An Anthology of Premodern Sources*. New York 2017: Columbia University Press, 583-592.

Gerke, Barbara: (gemeinsam mit Florian Ploberger) "The Final Doubt and the Entrustment of Tibetan Medical Knowledge". In: C. Pierce Salguero (ed.), *Buddhism and Medicine: An Anthology of Premodern Sources*. New York 2017: Columbia University Press, 593-601.

Graheli, Alessandro: "Bhaṭṭa Jayanta: Comprehension, Knowledge, and the Reduction of Testimony to Inference". In: Elisa Freschi, Daniele Cuneo, Camillo Formigatti (eds.), *Not Far*

Afield: Asian Perspectives on Sexuality, Testimony and Print Culture. A Coffee Break Project = Kervan – International Journal of Afro-Asiatic Studies 21 (2017), 175-226.

Higgins, David: Preface to articles from the panel "The Tibetan Samyé Debate: Challenges and Responses", 17th Congress of the IABS, Vienna, August 2014. *Journal of the IABS* 39 (2016), 241-254.

Higgins, David: "Padma dkar po's (1527-1592) Defence of Bka' brgyud Amanasikāra Teachings". *Journal of the IABS* 39 (2016), 333-389.

Kellner, Birgit: "Genealogy into the Future: Glimpses from Sangs rgyas rgya mtsho's (1653–1705) Exposition of the Extended Dalai Lama Lineage". In: Eirik Hovden, Christina Lutter, Walter Pohl (eds.): *Meanings of Community across Medieval Eurasia: Comparative Approaches*. Leiden 2016: Brill, 203-231.

Kellner, Birgit: "Proofs of Idealism in Buddhist Epistemology: Dharmakīrti's Refutation of External Objects". In: Joerg Tuske (ed.), *Indian Epistemology and Metaphysics* [Bloomsbury Research Handbooks on Asian Philosophy]. New York 2017: Bloomsbury Academic, 103-128.

Kintaert, Thomas: "Ritual Performances in the *Nāṭyaśāstra*. I. Ritual Items". *Cracow Indological Studies* 19.1 (2017), 83-136.

Lasic, Horst: "Dignāga and the *Ṣaṣṭitantra*: Philological Observations on a Text Criticized in the *Pramāṇasamuccaya*". In: Horst Lasic, Xuezhong Li (eds.), *Sanskrit manuscripts in China II. Proceedings of a Panel at the 2012 Beijing Seminar on Tibetan Studies, August 1 to 5*. Beijing 2016 [2017]: China Tibetology Publishing House, 155–172.

Mathes, Klaus-Dieter: "The History of the Rang stong/Gzhan stong Distinction from Its Beginning through the Ris-med Movement". *Journal of Buddhist Philosophy* 2 (2016), 4-8.

Mathes, Klaus-Dieter: "Presenting a Controversial Doctrine in a Conciliatory Way. Mkhan chen Gang shar dbang po's (1925-1958/59?) Inclusion of Gzhan Stong ('Emptiness of Other') within *Prāsaṅgika*". *Journal of Buddhist Philosophy* 2 (2016), 113-141.

Mathes, Klaus-Dieter: "bKa' brgyud Mahāmudrā: 'Chinese rDzogs chen' or the Teachings of the Siddhas?". *Zentralasiatische Studien* 45 (2016), 309-340.

Mathes, Klaus-Dieter: "'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal's (1392-1481) Analytical and Direct Approaches to Ultimate Reality". *Journal of the IABS* 39 (2016), 391-422.

Mathes, Klaus-Dieter: "Did 'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal (1392–1481) Espouse a gZhan stong View?". In: Volker Caumanns, Marta Sernesi (eds.), *Fifteenth Century Tibet. Cultural Blossoming and Political Unrest*. Proceedings of a Conference Held in Lumbini, Nepal, March 2015. Lumbini 2017: Lumbini International Research Institute, 291-311.

Mathes, Klaus-Dieter: "여래장과 객진번뇌에 대한 제8대 까르마빠(Karmapa) 미꺤도르제 (Mi skyod rdo rje, 1507-1554) 의 견해" [Der 8. Karmapa Mi bskyod rdo rje (1507-1554) zur Relation zwischen Buddhatur und akzidentiellen Verunreinigungen]. In: Seongbae Gim (ed.), *불성·여래장사상의 형성, 수용과 변용* [Entwicklung, Aufnahme und Transformation des Buddhismus] [Doseochulpan Ssiaial 31], Seoul 2017: Doseochulpan Ssiaial, 233-274.

Mirnig, Nina: (gemeinsam mit Florinda De Simini) "Umā and Śiva's Playful Talks in Detail (*Lalitavistara*): On the Production of Śaiva Works and their Manuscripts in Medieval Nepal. Studies on the *Śivadharmā* and the *Mahābhārata* 1". In: Vincenzo Vergiani, Daniele Cuneo, Camillo Formigatti (eds.), *Indic Manuscript Cultures through the Ages. Material, Textual and Historical Investigations*. Berlin 2017: De Gruyter, 587-653.

Tropper, Kurt (gemeinsam mit Cristina Scherrer-Schaub): Ruler, Translators and Teachers: "On some Murals and Captions in the Lo tsā ba lha khang of Ri ba (mNga' ris)". In: Erika Forte et al.

(eds.), *Tibet in Dialogue with its Neighbours*. Wien 2015 [2016]: ATBS und China Tibetology Research Center, 318–329.

Wujastyk, Dagmar: "Medical Ethics in the Sanskrit Medical Tradition". In: Ranganathan S. (ed.), *The Bloomsbury Research Handbook of Indian Ethics* [Bloomsbury Research Handbooks in Asian Philosophy]. London-Oxford 2016: Bloomsbury Publishing, 277-298.

Wujastyk, Dagmar: "On Perfecting the Body: Rasāyana in Sanskrit Medical Literature". *AION - Sezione Filologico – Letteraria* 16 (2017), 169-190.

BUCHBESPRECHUNGEN

Freschi, Elisa: "C. Framarin, Hinduism and Environmental Ethics: Law, literature, and philosophy. 192 pp. London and New York: Routledge. 2014". *Cracow Indological Studies* 18 (2016), 393-399.

Freschi, Elisa: "*Mīmāṃsānyāyasaṅgraha: A Compendium on the Principles of Mīmāṃsā* by Mahādeva Vedāntin. Edited and translated by James Benson, Harrassowitz, Wiesbaden 2010". *Philosophy East and West* 67.2 (2017), 575-580.

Gerke, Barbara: "'Religion, Medicine and the Human Embryo in Tibet' by Frances Garrett, London/New York 2008". *Traditional South Asian Medicine* 9 (2017), 16-21.

Hartnack, Christiane: "'Ruling Minds: Psychology in the British Empire'. By Erik Linstrum (Cambridge, Mass., Harvard University Press, 2016)". *Journal of Interdisciplinary History*. 47.3 (2017), 420-421.

Steinkellner, Ernst: "Shinya Moriyama: Omniscience and Religious Authority. A Study on Prajñākaraḡupta's *Pramāṇavārttikālaṅkārabhāṣya* and *Pramāṇavārttika* ii 8-10 and 29-33. (Leipziger Studien zur Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens 4) Zürich-Berlin: LIT Verlag GmbH & Co. KG Wien 2014, pp. ix + 313". *South Asia: Journal of South Asian Studies* 40.1 (2016), 213-215.

Steinkellner, Ernst: "Eli Franco and Miyako Notake: Dharmakīrti on the Duality of Objects. *Pramāṇavārttika* III 1-63. (Leipziger Studien zur Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens 5) Zürich-Berlin: LIT Verlag GmbH & Co. KG Wien 2014, pp. xv + 173". *Journal of South Asian Studies* 40.2 (2017), 428-430.

Tropper, Kurt: "Arslan, Saadet: Tibetische Handschriften und Blockdrucke, Teil 15: Die mTshurphu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778. Gesamtindex. Stuttgart 2011: Franz Steiner Verlag". *Bulletin de l'École française d'Extrême-Orient* 101 (2016), 362–364.

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Barois, Christèle: "*Philology through Experiment*" (<http://ayuryog.org/blog/philology-through-experiment>) (2017).

Barois, Christèle: "*Eight Yoga Postures in the Dharmaputrikā*" (<http://ayuryog.org/blog/eight-yoga-postures-dharmaputrikā>) (2017).

Freschi, Elisa: "*Mīmāṃsā*" (<https://historyofphilosophy.net/mimamsa-freschi>) (2017).

Mathes, Klaus-Dieter: "*Douglas Duckworth et al., Dignāga's Investigation of the Percept. A Philosophical Legacy in India and Tibet*". American Academy of Religion (<http://readingreligion.org/books/dignagas-investigation-percept>) (2017).

HERAUSGABE VON EINZELPUBLIKATIONEN

Günther, Julia: *Critical Sociology of Identities*. Kharghar 2017: People's Literature Publications.

Günther, Julia: *Emergence of Subjectivity Formations. Social-Anthropological Discourses from India*. Kharghar 2017: People's Literature Publications.

Lasic, Horst: *Sanskrit manuscripts in China II. Proceedings of a panel at the 2012 Beijing Seminar on Tibetan Studies, August 1 to 5. Beijing 2016*. Beijing 2017: China Tibetology Publishing House, 275 S.

Mathes, Klaus-Dieter: *Journal of Buddhist Philosophy 2.1*. New York 2016: State University of New York Press, 395 S.

Steinkellner, Ernst: *Early Indian Epistemology and Logic. Fragments from Jinendrabuddhi's Pramāṇasamuccayaṭīkā 1 and 2* [Studia Philologica Buddhica. Monograph Series 35]. Tokyo 2017: The International Institute for Buddhist Studies, 282 S.

HERAUSGABE VON SERIENPUBLIKATIONEN

Kellner, Birgit: Kazuo Kano, *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhaga from India to Tibet* [WSTB 91]. Wien 2016: ATBS, 488 S.

Mathes, Klaus-Dieter: Kazuo Kano, *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhaga from India to Tibet* [WSTB 91]. Wien 2016: ATBS, 488 S.

Wieser-Much, Michael Torsten: Kazuo Kano, *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhaga from India to Tibet* [WSTB 91]. Wien 2016: ATBS, 488 S.

Kellner, Birgit: Marlene Erschbamer, *The 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Historical and Contemporary Studies* [WSTB 92]. Wien 2017: ATBS, 279 S.

Mathes, Klaus-Dieter: Marlene Erschbamer, *The 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Historical and Contemporary Studies* [WSTB 92]. Wien 2017: ATBS, 279 S.

Wieser-Much, Michael Torsten: Marlene Erschbamer, *The 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Historical and Contemporary Studies* [WSTB 92]. Wien 2017: ATBS, 279 S.

WISSENSCHAFTLICHE REDAKTIONS- UND LEKTORIERUNGSARBEIT

Preisendanz, Karin C.: Anthologie *Dimensions of the Christian Encounter with the Religions of India. Aims, Possibilities, Ramifications*, bevorstehend in den "Publications of the De Nobili Research Library".

Preisendanz, Karin C.: Anthologie *Physicians and Patients. Textual Representations in Pre-Modern South Asia*, bevorstehend im *Electronic Journal of Indian Medicine*.

Preisendanz, Karin C.: Gerhard Oberhammer, *Monistische Gotteslehre und Spiritualität Vāmanadattas. Ein religionshermeneutischer Versuch*, bevorstehend in den PNDRL.

Preisendanz, Karin C.: Proceedings der internationalen Konferenz "Yoga in Transformation. Historical and Contemporary Perspectives on a Global Phenomenon" (Veranstalter: ISTB, Institut für Religionswissenschaft der Katholisch-Theologischen Fakultät, ÖGRW, 19.-21.9.2013), bevorstehend in der Serie "Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft (gemeinsam mit Karl Baier und Philipp A. Maas).

Rastelli, Marion: *Tāntrikābhīdhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tanten.*

B. AM INSTITUT HERAUSGEGEBENE SERIEN UND ZEITSCHRIFTEN

- WIENER STUDIEN ZUR TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE

WSTB 91: Kazuo Kano: *Buddha-Nature and Emptiness. rNgog Blo-ldan-shes-rab and A Transmission of the Ratnagotravibhāga from India to Tibet.* Wien 2016, 488 S.

The purpose of the present book is to clarify the bridge between Indic exegetical traditions relating to the *Ratnagotravibhāga* (RGV) and those in Tibet by studying one of the earliest Tibetan commentaries on it, the *Theg pa chen po rgyud bla ma'i bstan bcos kyi don bsdus pa* by rNgog Blo-ldan-shes-rab (ca. 1059–1109), and in doing so to analyze the historical and doctrinal background bearing on the transmission of the RGV from India to Tibet, and to assess rNgog's impact upon the later doctrinal development with regard to the RGV.

PART I, the historical and doctrinal background, consists of five chapters: Chapters 1 to 5 deal with the authorship of the RGV and the history of its transmission in India up to the 13th century, using Sanskrit, Tibetan, and Chinese materials. Chapter 6 studies six different Tibetan translations of the RGV, and in the process sheds light on how the RGV was transmitted from India to Tibet.

PART II, rNgog Blo-ldan-shes-rab and his doctrinal position on Buddha-nature, includes three chapters: Chapter 7 outlines rNgog's life and writings. Chapters 8 and 9 present rNgog's philosophical positions, as taught in his RGV commentary.

PART III, rNgog's impact on Tibetan doctrinal developments of Buddha-nature, has two chapters: Chapters 10 and 11 discuss the impact of his interpretations on later Tibetan doctrinal developments. Lastly, final considerations relocate rNgog's position in a wider context.

A critical edition of the first chapter of rNgog's RGV commentary and an annotated translation of it (both of which were contained in the dissertation thesis of the present author in 2006) will be published as separate volumes, along with critical editions of Sanskrit texts of Sajjana's *Mahāyānottaratantra-śāstropadeśa* and Vairocanarakṣita's *Mahāyānottaratantraṭippaṇī*.

Appendix A contains an outline of the entire text of rNgog's RGV commentary. Appendix B lists all known commentaries on the RGV.

For errata to this publication, see a summary of the present book included in *Koyasan Daigaku Toshokan Kiyo*, vol. 1, 2017, pp. 21–27. For further corrections, see: <https://koyasan-u.academia.edu/KazuoKano>.

WSTB 92: Marlene Erschbamer: *The 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Historical and Contemporary Studies.* Wien 2017, 279 S.

During the 14th century, a new sub-branch of the 'Brug-pa appeared: the 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Several texts belonging to this tradition, such as collected writings (*bKa' 'bum*), hagiographies (*rnam thar*), and spiritual songs (*mgur*), are preserved but these texts did not gain a lot of attention so far. The aim of this book is to shed further light on the 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa and to preserve first-hand knowledge. Therefore, two important incarnation lineages are presented along with the dissemination of the 'Ba'-ra-ba teachings within Tibet and in the neighboring regions.

The 'Ba'-ra-ba incarnation lineage goes back to rJe 'Ba'-ra-ba rGyal-mtshan dpal-bzang (1310-1391), the founding father of the 'Ba'-ra-ba tradition. He was a great luminary and one of the first Tibetan compilers. He erected his first practice place, which later became the main seat of the 'Ba'-ra-ba sPrul-sku, in 'Ba'-ra-brag in the Shangs Valley in central Tibet. During the 17th century, his incarnation lineage disappeared but a new one, the bKa'-brgyud sPrul-sku was established. The main seat of this lineage was once nestled in the Chumbi Valley and a new one was established in Sikkim after that the community had left Tibet during the 1950s. In this part of the book, the different masters belonging to these two lineages are presented and placed in a political and religious context of their time.

Starting from Tibet, the 'Ba'-ra-ba teachings reached the neighboring regions and were finally practiced in Bhutan, Sikkim, Darjeeling, and Dharamsala. Today, the 'Ba'-ra-ba teachings are still preserved and

practiced in parts of Northern India, namely in Sikkim, Darjeeling, and Dharamsala. In this part, the different monasteries which were established within and around Tibet are documented, while the most detailed information is provided on the monasteries in Sikkim.

Im 14. Jahrhundert entstand in Zentraltibet die Lehrtradition der 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa, die den 'Brug-pa bKa'-brgyud-pa untergeordnet ist. Obwohl zahlreiche Texte, wie etwa gesammelte Werke (*bKa' 'bum*), Hagiographien (*rnam thar*) und spirituelle Gesänge (*mgur*) erhalten sind, haben diese Texte bislang nur vereinzelt Beachtung gefunden. Dieses Buch befasst sich erstmals mit einer Geschichte der 'Ba'-ra-ba bKa'-brgyud-pa. Hierfür werden zwei wichtige Inkarnationslinien behandelt sowie die Verbreitung dieser Lehrtradition anhand von Klostergründungen in Tibet und in den umliegenden Gebieten im Himalaya dargestellt.

Die erste Inkarnationslinie, die des 'Ba'-ra-ba sPrul sku, geht auf den Gründervater rJe 'Ba'-ra-ba rGyal-mtshan dpal-bzang (1310-1391) zurück. Er gilt als großer Gelehrter seiner Zeit und als einer der ersten tibetischen Kompilierer. In seinem Heimatort 'Ba'-ra-brag, im Shangs-Tal in Zentraltibet gelegen, hat er einst seine erste Praxisstätte errichtet. Dieser Ort wurde später zum Sitz der 'Ba'-ra-ba sPrul-sku, einer Inkarnationslinie, die bis Ende des 17. Jahrhunderts nachgezeichnet werden kann. Etwa zur selben Zeit entstand eine zweite Inkarnationslinie, die des bKa'-brgyud sPrul-sku, deren Hauptsitz einst im Chumbi-Tal lag und heute im indischen Exil in Sikkim zu finden ist. In vorliegendem Buch werden die einzelnen Meister dieser beiden Linien behandelt und in einen übergeordneten politischen und religiösen Kontext gestellt.

Ausgehend vom Shangs Tal haben sich die Lehren der 'Ba'-ra-ba in Tibet und in den umliegenden Gebieten im Himalaya, wie etwa Bhutan, Sikkim, Darjeeling und Dharamsala, verbreitet. Diese Lehren werden heute noch im Norden von Indien, nämlich in Sikkim, Darjeeling und Dharamsala praktiziert. In diesem abschließenden Teil des Buches werden die verschiedenen Klostergründungen dokumentiert, wobei die ausführlichsten Informationen zu den 'Ba'-ra-ba Klöstern in Sikkim vorliegen.

TEILNAHME VON MITARBEITERN AN KONFERENZEN UND SYMPOSIEN

Angermeier, Vitus

- International Indology Graduate Research Symposium. Vortrag: " The Seasons in Classical Ayurveda: Long Winters or Extensive Rains?" München (Veranstalter: Ludwig-Maximilians-Universität), 29.-30.10.2016.

Barois, Christèle

- Rejuvenation Longevity Immortality: Perspectives on *rasāyana*, *kāyakaḷpa* and *bcud len* Practices (Konferenz). Vortrag: "Representations of Age and Life: The Concept of *vayas*". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC), 21.-22.10.2016.
- Penser l'Université de Demain: Faire dialoguer recherche fondamentale et humanités (Konferenz): Vortrag: "Medical Practices and *yoga*: The Case of the *Dharmaputrikā*". Strasbourg (Veranstalter: University of Strasbourg), 3.-4.11.2016.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Vortrag: "Longevity Practices from the *Chāndogya Upaniṣad* Onwards". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.

Chudal, Alaka Atreya

- The Space between the Lines: Exploring Gender, Performance, History and Archive in Auto/bio/graphical Writing from South Asia (Workshop). Vortrag: "A Song of the 'Language' but the Words about the 'Self': Gurkha Prisoners of War in the First World War in Germany". Turin (Veranstalter: University of Turin), 18.-19.5.2017.

- Annual Meeting of the American Comparative Literature Association. Vortrag: "Utopian Imagination of Northern South Asia in Twenty Second Century: Rahul Sankrityayan's *Bāisvī sadī*". Utrecht (Veranstalter: Utrecht University), 6.-9.7.2017.

David, Hans-Jürgen

- Himalayan Borderlands in Transition (Workshop). Wien (Veranstalter: CIRDIS), 18.1.2017.

Draszczyk, Martina

- 18th Congress of the IABS. Vortrag: "A Glimpse into Mi bskyod rdo rje's 'Commentary on the Direct Introduction to the Three Kāyas'". Toronto (Veranstalter: IABS; University of Toronto), 20.-25.8.2017.

Freschi, Elisa

- Reading Sucarita's Unpublished Commentary on the Ślokaṅkārttika (Workshop). University of Cambridge, 8.-10.11.2016.
- Relatio Subsistens L'ontologia delle relazioni e la filosofia analitica della religione (Konferenz). Vortrag: "Dio non senza qualità: l'imprescindibile relazione fra Dio e sue qualificazioni nel pensiero teologico indiano". Verona (Veranstalter: University of Verona), 16.-17.11.2016.
- Realism/Anti-Realism, Omniscience, God/No-God (Konferenz). Vortrag: "God's Omniscience and the World's Reality: Viśiṣṭādvaita Vedānta Perspectives on God and His Knowledge" (Veranstalter: University of Hawai'i). Mānoa, 10.-12.3.2017.
- What is the Sentence Meaning? Sucarita's Developments of Kumāriḷa's Theories (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 29.5.-2.6.2017.
- The Dialogical Indian: Encounters in Premodern Sources (Konferenz). Vortrag: "'We Resort to Reason': The Argumentative Structure in Veṅkaṭanaṯha's *Seśvaramīmāṃsā*" Lancaster (Veranstalter: University of Lancaster), 5.-10.7.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie, Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Gaenzsle, Martin

- Himalayan Borderlands in Transition (Workshop). Vortrag: "Borderland Studies in the Himalaya" (Introduction). Wien (Veranstalter: CIRDIS), 18.1.2017.
- Kiranti Language and Culture in Comparative Perspective (Workshop). Vortrag: "Kiranti in Comparison" (Introduction). Wien (Veranstalter: CIRDIS), 12.5.2017.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Gerke, Barbara

- Rejuvenation Longevity Immortality: Perspectives on *rasāyana*, *kāyakaḷpa* and *bcud len* Practices (Konferenz). Vortrag: "Mercury as a *chūlen* in Tibetan Traditions". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC), 21.-22.10.2016.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Vortrag: "Entangled Efficacies in the Biographies of Tibetan Precious Pills". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- 9th International Congress on Traditional Asian Medicine (ICTAM). Vorträge: 1. "The Potency of Preciousness: Gems as Potent Substances in Sowa Rigpa Pharmacopoeia". 2.

"Challenges in Translating Epistemologies of Toxicity in Tibetan Medical Texts and Ethnographic Encounters". Kiel (Veranstalter: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), 5.-12.8.2017.

Graeheli, Alessandro

- Parole e idee in/oltre l'Asia Meridionale: tradurre e produrre testi in contesti multilinguistici (Konferenz). Vortrag: "Tradurre la Nyāyamañjarī: Questioni di Metodo". Turin (Veranstalter: University of Turin), 20.-22.10.2016.
- Around Abhinavagupta: Aspects of the Intellectual History of Kashmir (Konferenz). Vortrag: "The Meaning of Artha: Its Commensurability in Nyāya, Mīmāṃsā and Alaṅkāraśāstra". Ithaca (Veranstalter: Cornell University), 25.-26.10.2016.
- Bhartṛhari on Self-awareness of Cognitions (Workshop). IKGA, Wien, 5.-6.12.2016.
- What is the Sentence Meaning? Sucarita's Developments of Kumāri's Theories (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 29.5.-2.6.2017.
- The *Nyāyabhāṣya*: Its Critical Edition, Related Aspects of Digital Humanities, and its Place in the History of Nyāya Philosophy. Vortrag: "Colophons, Scribes and Editors: The Jaisalmer Manuscripts of the *Nyāyabhāṣya* and the Codex Optimus of the *Nyāyamañjarī*". Wien (Veranstalter: ISTB), 31.7.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Funktion als Chair, Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Günther, Julia

- Salzburg Conference in Interdisciplinary Poverty Research. Vortrag: "Coming to Terms with Poverty: Narratives of Dalit Feminists". Salzburg (Veranstalter: Universität Salzburg), 21.-22.9.2017.
- Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung (Konferenz). Vortrag: "Feminist-Postcolonial Writers in Telangana, South India. A Discourse-analytical Research on Resistance and Subjectivity Formations. Köln (Veranstalter: Universität zu Köln), 28.-30.9.2017.

Higgins, David

- 18th Congress of the IABS. Vortrag: "Rong zom pa and Mi bskyod rdo rje on the Inseparability of the Two Truths". Toronto (Veranstalter: IABS; University of Toronto), 20.-25.8.2017.

Kellner, Birgit

- Medieval Biographical Collections: Perspectives from Buddhist, Christian and Islamic Worlds (Konferenz). Funktion als Chair und Diskussionsteilnehmer. Wien (Veranstalter: SFB "Visions of Community"), 12.-13.1.2017.

Lasic, Horst

- 18th Congress of the International Association of Buddhist Studies (IABS). Vortrag: "How Dignāga Treats His Opponents: Observations from the *Pramāṇasamuccaya*, Chapter Two". Toronto (Veranstalter: IABS; University of Toronto), 20.-25.8.2017.

MacDonald, Anne

- 18th Congress of the International Association of Buddhist Studies (IABS). Eröffnungsansprache. Toronto (Veranstalter: IABS; University of Toronto), 20.-25.8.2017.

Mathes, Klaus-Dieter:

- Transnational Buddhism: Philosophical, Historical and Anthropological Perspectives (Symposium). Vortrag: "Madhyamaka in the Light of Quantum Physics: A Modern Interpretative Comparison of Dependent Origination with Quantum Interconnectedness".

Kathmandu (Veranstalter: Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu University), 25.-26.3.2017.

- Translation and Transmission (Konferenz). Vortrag: "Accuracy and Inspiration: Translating Mahāmudrā Texts". Boulder (Veranstalter: Tsadra Foundation), 1.-4.6.2017.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- 18th Congress of the IABS. Vortrag: "Karma bKa' brgyud gZhan stong ('Empti[ness] of Other') in the Works of the Third, Seventh and Eighth Karma pa". Toronto (Veranstalter: IABS; University of Toronto), 20.-25.8.2017.

Mirrig, Nina

- Intangible Heritage: Durham World Heritage Site 30th Anniversary Conference. Vortrag: "Hindu Pilgrimage and Patronage". Durham (Veranstalter: University of Durham), 4.-5.11.2016.
- New, Comprehensive Master Plan for Paśupatikṣetra (Workshop). Vortrag: "Licchavi Inscriptions in Paśupatikṣetra: History and Typological Survey". Kathmandu (Veranstalter: Arts & Humanities Research Council, UNESCO, The British Academy), 27.2.-10.3.2017.
- American Oriental Society 27th Annual Meeting. Vortrag: "Rudras on Earth: The Worshipper's Spiritual Status in the Śivadharmaśāstra". Los Angeles, 17.-23.3.2017.
- Heritage at Risk 2017: Pathways to the Protection and Rehabilitation of Cultural Heritage in South Asia (Workshop). Vortrag: "Inscriptions in the Kathmandu Valley: Significance and State of Preservation". Kathmandu (Veranstalter: Arts & Humanities Research Council, UNESCO, International Council on Monuments and Sites), 3.-7.9.2017.
- 33. Deutscher Orientalistentag. Vortrag: "A Vaiṣṇava Path to Liberation in Śaiva Texts: 'Vaiṣṇava Yoga' in the Śaiva *Umāmaheśvarasaṃvāda* and *Lalitavistara* of the Śivadharma-corpus". Jena (Veranstalter: Friedrich-Schiller-Universität), 18.-22.9.2017.

Pecchia, Cristina

- Vision and Visuality in Buddhism and Beyond (Workshop). Vortrag: "Seeing and Visualizing from the Point of View of the Indian Epistemological Tradition". Zürich (Veranstalter: Universität Zürich), 24.-26.11.2016.
- The Future of Digital Texts in South Asian Studies (SARIT Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 22.-24.5.2017.
- Kamalaśīla's "Stages of Meditative Cultivation" (Bhāvanākrama) (Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA), 26.-29.6.2017.
- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (Symposium). Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Preisendanz, Karin C.

- Rejuvenation Longevity Immortality: Perspectives on *rasāyana*, *kāyakaḥ* and *bcud len* Practices (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC), 21.-22.10.2016.
- Where is the History of Religious Orders Going? Themes, Ways, and Methods of Comparative Research (Konferenz). Mitglied der internationalen Planungsgruppe für eine interdisziplinäre Konferenz zum Thema "Keuschheit". Dresden (Veranstalter: Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung, Technische Universität Dresden), 27.-29.10.2016.

- Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya* (interdisziplinärer Workshop). Mitwirkung. Leipzig (Veranstalter: DFG-Projekt „Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*“ am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 9.12.2016.
- Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya* (interdisziplinärer Workshop). Mitwirkung. Leipzig (Veranstalter: DFG-Projekt „Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*“ am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 9.1.2017.
- Comparative Perspectives on Asceticism (internationale Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB; Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung, Technische Universität Dresden), 12.-13.1.2017.
- Achsenzeittheorie – gestern und heute (Tagung). Wien (Veranstalter: Wiener Forum interkulturellen Philosophierens; Wiener Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie; Institut für Wissenschaft und Kultur, Wien), 24.2.2017.
- Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya* (interdisziplinärer Workshop). Mitorganisation und Mitwirkung. Wien (Veranstalter: ISTB; DFG-Projekt "Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*" am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 27.-28.2.2017.
- Kiranti Language and Culture in Comparative Perspective (Workshop). Wien (Veranstalter: CIRDIS), 12.5.2017.
- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (internationales Symposium). Einleitung. Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.
- The *Nyāyabhāṣya*: Its Critical Edition, Related Aspects of Digital Humanities, and its Place in the History of Nyāya Philosophy (internationaler Workshop). Mitorganisation, Einleitender Vortrag: "On the History, Methodology and Aims of the Vienna Projects on a Critical Edition of the *Nyāyabhāṣya*", Wien (Veranstalter: ISTB; DFG-Projekt "Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*" am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 31.7.2017.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- Nature as a Challenge of Life (internationale Konferenz in der Konferenzserie "Challenges of Life"). Vortrag: "Nature – The Ambivalent Basis of Human Life: Perspectives on the Conceptualization of Nature and its Meaning for Human Life from Pre-modern South Asia". Pampas de Areco, San Antonio de Areco, Argentinien (Veranstalter: Universidad Nacional de San Martín, Buenos Aires; Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung, Technische Universität Dresden), 5.-8.9.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Begrüßung und Kontextualisierung im Namen des ISTB. Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Rastelli, Marion

- Rejuvenation Longevity Immortality: Perspectives on *rasāyana*, *kāyakaḥ* and *bcud len* Practices (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC), 21.-22.10.2016.
- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (internationales Symposium). Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.

- 33. Deutscher Orientalistentag (Konferenz). Vortrag: "On the Vaiṣṇavism(s) of the Vaiṣṇava Dharamśāstras". Jena (Veranstalter: Friedrich-Schiller-Universität Jena), 18.-22.9.2017.

Widorn, Verena

- 2nd Conference of the European Association for Asian Art and Archaeology. Vorträge: 1. "Stella Kramrisch and the Hindu Temple", 24.8.2017, 2. "Tibetan Treasures of the Weltmuseum Wien: A critical analysis of René de Nebesky-Wojkowitz's policy of collecting", 25.8.2017. Zürich (Veranstalter: Universität Zürich).

Wujastyk, Dagmar

- Rejuvenation Longevity Immortality: Perspectives on *rasāyana*, *kāyakaḥ* and *bcud len* Practices (Konferenz). Vortrag: "Rasāyana in Sanskrit Medical and Alchemical Literature". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC), 21.-22.10.2016.
- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Vortrag: "Longevity Practices from the *Chāndogya Upaniṣad* Onwards". Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- International Congress of Traditional Asian Medicine. Vortrag: "Potent Panaceas: Tracing the Development from Herbal-based Medicine to Iatrochemistry in Ayurveda" Kiel (Veranstalter: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), 5.-12.8.2017.

GASTVORTRÄGE DER MITARBEITER AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Barois, Christèle

- "The *Dharmaputrikā*: A Textual Apparatus for yoga". Institut français de Pondichéry. Pondicherry, 20.4.2017.
- "Representations of Age and Life in Medieval India: The Concept of *vayas*". Institut français de Pondichéry. Pondicherry, 18.5.2017.

Buß, Johanna

- "Eine Nation der Minderheiten – der Ethnizitätsdiskurs in Nepal". Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums "Diskurse und Repräsentationen" des Instituts für Europäische Ethnologie, Universität Wien, 27.10.2016.

Chudal, Alaka Atreya

- "Hindī kā ek rūp: Bihārī Hindī". Vortrag im Rahmen vom Hinditag 2017: "Die Mannigfaltigen Ausprägungen des Hindi", Südasieninstitut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 27.1.2017.

Freschi, Elisa

- "(Anti-)Realismus aus Perspektive des Viśiṣṭādvaita Vedānta". Wiener Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie, Universität Wien, 26.6.2017.

Gaenszle, Martin

- "The Indian Constitution and the Constituent Assembly Debates". Indische Botschaft, Wien, 25.11.2016.

Gerke, Barbara

- "Reformulations in Sowa Rigpa: Thinking about 'Classical Formulas' Taking the Example of Tibetan Precious Pills". Vortrag im Rahmen der Reihe "ISA Regional Guest Lectures", Institut für Sozialanthropologie, ÖAW, 14.2.2017.

- "On the History and Manufacturing of Tibetan Precious Pills". Vortrag im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes und –austausches am Institut für Süd- und Zentralasien, Charles University Prag, 29.9.2017.

Gupta, Charu

- "Good Woman – Bad Woman: Social Reforms and Education in Colonial India". Indische Botschaft Wien, 25.5.2017.

Kellner, Birgit

- "Neue Zugänge zur Philosophie des Buddhismus? Neurowissenschaftliche Forschung als Anfrage an die Buddhismuskunde". Wien, ISTB, 18.11.2016. (s. Abstract, S. 41)
- "What Happened After *Pramāṇakīrti*? Tracing the Steps of Ernst Steinkellner 2007-2017". Vortrag im Rahmen der akademischen Feier "Ernst Steinkellner zum 80. Geburtstag". Wien, 30.6.2017. (s. S. 6)

Mathes, Klaus-Dieter

- "A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka". Budapest Centre for Buddhist Studies, Eötvös Loránd University, Budapest, 21.11.2016.
- "A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka: Maitrīpa's Collection of Works on Non-conceptual Realization". College and Graduate School of Arts & Science, University of Virginia, 17.1.2017.
- "The Theory of Buddha Nature in India and Tibet". Yale University, 19.1.2017.

Mirnig, Nina

- "Tracing the Rise of Pashupatinath in Nepal: Inscriptions as Signposts through a Sacred Landscape (ca. 400–800 CE)". Vortrag im Rahmen von Department of Archaeology Research Seminar Series, University of Durham, 2.11.2016.
- "The 'Divine' Worshipper in the *Śivadharmaśāstra*. Conceptualising the *śivabhakta* in the construction of a Śaiva social order. Vortrag im Rahmen von Séminaire Monde Indien", Université paris III, Sorbonne Nouvelle, 16.11.2016.
- "*Śivaliṅgapūja* in the *Śivadharmaśāstra*". Vortrag im Rahmen von Oxford/ Cambridge / SOAS Monthly Seminar Series, University of Oxford, 15.2.2017.

Rastelli, Marion

- Vorstellung des IKGA im Rahmen der ÖAW-Veranstaltung "Global Eurasia". ÖAW, 7.6.2017.

Tautscher, Gabriele

- "The Sacred in Space and Landscape in the Himalayas: Sailung, Kalincok and Gosainkund". Gastvortrag in der Reihe "Anthropology Colloquium Series". Central Department of Anthropology, Tribhuvan University, Kathmandu, 25.11.2016.

GASTLEHRE DER MITARBEITER AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Buß, Johanna

- "Ethik im Buddhismus". Hochschullehrgang "Ethik", Pädagogische Hochschule für Niederösterreich, Hollabrunn, 14.10.2016.
- "Die Entstehung des modernen Hinduismus zwischen Tradition und Reform". Blockseminar im Rahmen von Erasmus-Lehrendenmobilität, Seminar für Indologie und Tibetologie der Universität Göttingen, 16.-27.01.2017.

Chudal, Alaka Atreya

- "Nepali Intensiv für Hindi-Kenner". Blockseminar im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin, 7.-11.11.2016.

Draszczyk, Martina

- "Buddha Nature: Different Perspectives". Seminar am Karmapa International Buddhist Institute, New Delhi, 21.2.–10.3.2017.
- "Meditation im Tibetischen Buddhismus". Vortrag im Rahmen des Seminars: Meditation in Buddhismus und Christentum (2017S) von Prof. Karl Baier, Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien, 10.5.2017.

Lasic, Horst

- "Dignāga in Tibet". Blockseminar im Rahmen von Erasmus-Lehrendenmobilität, Università degli Studi di Napoli "L'Orientale", 15.-19.5.2017.

Mathes, Klaus-Dieter

- The Three Aspects of Buddha Nature in the *Ratnagotravibhāga* and its Commentary (verses I.144-152). Blockseminar im Rahmen von Erasmus-Lehrendenmobilität, Eötvös Loránd University, Budapest, 21.-25.11.2016.
- Gastprofessur an der Tsinghua University, Beijing, 31.8.-28.9.2017.

Werba, Chlodwig H.

- "Synchrony and Diachrony of an Early Vedic Poem". Blockseminar im Rahmen von Erasmus-Lehrendenmobilität, Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca'Foscari, Venedig, 2.-5.5.2017.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Lehrtätigkeit im Rahmen von CEEPUS, Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen-Universität Krakau, 3.-6.3.2017.

WEITERE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN DER MITARBEITER (AUSWAHL)

Buß, Johanna

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN.
- Gutachtertätigkeit für den Verein SDN.
- Mitglied der CIRDIS, Universität Wien.

Gaenszle, Martin

- Leiter der CIRDIS, Universität Wien.
- Beitragender Herausgeber des *European Bulletin of Himalayan Research*.
- Mitglied der "Oral Traditions of the Himalaya Working Group".
- Präsident der EASAS.

Higgins, David

- Mitglied des Herausgeberkomitees des Projektes "84000. Translating the Words of Buddha" (<http://84000.co>).

Kellner, Birgit

- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe WSTB (ATBS).
- Vize-Obfrau des ATBS.
- Mitglied des DFG-Fachkollegiums 106 "Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik und Religionswissenschaft".

- Teilnahme an DFG-Auswahlsitzungen und Erstellung von Berichten und Gutachten.
- Allgemeine Gutachtertätigkeit für die DFG.
- Mitglied der Auswahlkommission für div. Programme in Buddhist Studies / Robert H.N. Ho Family Foundation Programme.
- Gutachtertätigkeit für das *Journal of Indian Philosophy, Philosophy East and West*, Oxford University Press.
- Gutachtertätigkeit für Dissertation von Gregory Forgues (s. S. 63).
- Mitglied der ÖAW-Kommission für die Verleihung des Roland Atefie-Preises.
- Mitglied der ÖAW-Kommission für die Vergabe von Mitteln aus dem Holzhausen-Legat.
- Mitglied der ÖAW-Kommission für Wissenschaftsethik.

Lasic, Horst

- Schriftführer des ATBS, Universität Wien.

Mathes, Klaus-Dieter

- Vorsitzender, Board of Trustees, Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, Universität Wien.
- Mitglied des Vorstands des ATBS.
- Gutachtertätigkeit für das Projekt "84000. Translating the Words of the Buddha" (<http://84000.co>).
- Mitglied der CIRDIS, Universität Wien.

Oberhammer, Gerhard

- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe *Publications of the De Nobili Research Library* (PDNRL).

MacDonald, Anne

- Präsident des Planungskomitees der 18. Konferenz der International Association of Buddhist Studies, Toronto 2017.
- Rechnungsprüfer des ATBS.

Pecchia, Cristina

- Mitglied des Herausgeberkomitees des *Indian Journal of the History of Science*.

Preisendanz, Karin C.

- Sekretär, Kuratorium des Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, ISTB.
- Mitglied des Vorstands der ÖGRW, Wien.
- Mitglied des Vorstands des Vereins SDN.
- Mitherausgeber der WZKS.
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Religionen Unterwegs* (Wien).
- Mitglied des Herausgeberkomitees der Zeitschrift *Satya Nilayam: Chennai Journal of Intercultural Philosophy* (Chennai/Madras).
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Folia Orientalia* (Orientalistische Kommission der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Krakau).
- Mitherausgeber der PDNRL.
- Mitherausgeber der PDNRL – Occasional Papers.
- Mitglied des Herausgebergremiums der Serie "Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft" (LIT Verlag).
- Mitglied des Herausgebergremiums der Serie "Why the Sciences of the Ancient World Matter" (Springer).
- Gutachtertätigkeit für den Danish Council for Independent Research, The Danish Agency for Science and Higher Education.
- Gutachter für das Office of the First Minister and Cabinet Office, Welsh Government, Cardiff.

- Kooperationspartner und Konsulent des DFG-Langzeitprojekts "Digitale kritische Edition des *Nyāyabhāṣya*", geleitet von Eli Franco, Institut für Indologie und Zentralasienswissenschaften, Universität Leipzig.

Rastelli, Marion

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.
- Mitglied des Scientific Council der *Cracow Indological Studies*.

Schmücker, Marcus

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.

Tampfel, Konchok

- Mitglied der Buddhavacana Translation Group im Rahmen des Projektes "84000. Translating the Words of Buddha" (<http://84000.co>).

Werba, Chlodwig H.

- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift *Die Sprache* (Herausgeber: Wiener Sprachgesellschaft).
- Gutachtertätigkeit für diverse Fachzeitschriften.

Widorn, Verena

- Leiterin des West Himalaya Archive Vienna, CIRDIS.

Wieser-Much, Torsten

- Obmann des ATBS, Wien.

ORGANISATION VON WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN DURCH MITARBEITER

Buß, Johanna

- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (internationales Symposium). Mitorganisation. Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.

Freschi, Elisa

- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Mitorganisation (gemeinsam mit Elise Coquereau) und Funktion als Chair, Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie, Universität Wien), 27.-28.9.2017.
- What is the Sentence Meaning? Sucarita's Developments of Kumārila's Theories (Workshop). Organisation, Wien (Veranstalter: IKGA), 29.5.-2.6.2017.

Gaenszle, Martin

- Himalayan Borderlands in Transition (Workshop). Organisation, Wien (Veranstalter: CIRDIS), 18.1.2017.
- Kiranti Language and Culture in Comparative Perspective (Workshop). Organisation und Funktion als Chair. Wien (Veranstalter: CIRDIS), 12.5.2017.
- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Funktion als Chair, Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Gerke, Barbara

- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Mitorganisation (gemeinsam mit Stephan Kloos, Katharina Sabernig und Dagmar Wujastyk), Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.
- 9th International Congress on Traditional Asian Medicine (ICTAM). Mitorganisation (gemeinsam mit Jan van der Valk) des Panels "Materiality, Efficacy, and the Politics of Potent Substances". Kiel (Veranstalter: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), 5.-12.8.2017.

Graheli, Alessandro

- The Challenge of Postcolonial Philosophy in India: Too Alien for Contemporary Philosophers, Too Modern for Sanskritists? (internationaler Workshop). Funktion als Chair, Wien (Veranstalter: IKGA; ISTB; Institut für Philosophie der Universität Wien), 27.-28.9.2017.

Kellner, Birgit

- Konzeption und Organisation des Workshops "Kuiji's Great Commentary on the Nyāyapraveśakasūtra", IKGA, 23.-27.1.2017.
- Konzeption und Organisation des SARIT-Workshops "The Future of Digital Texts in South Asian Studies", IKGA, 22.-24.5.2017.
- Konzeption und Organisation des Workshops "Kamalaśīla's 'Stages of Meditative Cultivation' (Bhāvanākrama): New Perspectives on Buddhist Classics", IKGA 26.-29.6.2017.
- Organisation (gemeinsam mit ISTB) der akademischen Feier "Ernst Steinkellner zum 80. Geburtstag". Vortrag: "What Happened After *Pramāṇakīrti*? Tracing the Steps of Ernst Steinkellner 2007-2017". Wien (Veranstalter: ISTB, IKGA), 30.6.2017.

Preisendanz, Karin C.

- Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya* (interdisziplinärer Workshop). Mitorganisation und Mitwirkung. Wien (Veranstalter: ISTB; DFG-Projekt "Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*" am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 27.-28.2.2017.
- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (internationales Symposium). Mitorganisation. Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.
- The *Nyāyabhāṣya*: Its Critical Edition, Related Aspects of Digital Humanities, and its Place in the History of Nyāya Philosophy (internationaler Workshop). Mitorganisation, Wien (Veranstalter: ISTB; DFG-Projekt "Digitale kritische Ausgabe des *Nyāyabhāṣya*" am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig), 31.7.2017.

Rastelli, Marion

- Cultures of Knowledge in Mutual Encounter: Scholars between India and Europe from Early Modernity to the Present (internationales Symposium). Mitorganisation. Wien (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017.

Dagmar Wujastyk

- Medicine and yoga in South and Inner Asia: Body Cultivation, Therapeutic Intervention and the Sowa Rigpa Industry (Konferenz). Mitorganisation (gemeinsam mit Barbara Gerke, Stephan Kloos und Katharina Sabernig), Wien (Veranstalter: ISTB, ERC, ÖAW, Medizinische Universität Wien), 1.-3.8.2017.

FORSCHUNGSREISEN

Chudal, Alaka Atreya,

- Bibliotheksrecherchen in der British Library, London, 10.-28.7.2017.

Draszczyk, Martina

- Forschungsaufenthalt in New Delhi zwecks Bearbeitung schwieriger Textpassagen im Rahmen des Projektes "Buddha Nature Reconsidered" (FWF-Projekt 28003-G24), 19.2.-19.3.2017.

Gaenszle, Martin

- Forschungen in Nepal im Rahmen des Projektes "Grenzüberschreitende Religion: Limbu Rituale in Nepal-Sikkim" (FWF-Projekt 29805, CIRDIS, Projektleitung: Mélanie Vandenhelsken), 28.8.-20.9.2017.

Gerke, Barbara

- Vortagstätigkeit und Forschungsaustausch, Department of South and Central Asia, Charles University (in Kooperation mit der Czech Technical University), Prag, 26.-29.9.2017.
- Feldforschung in Dharamsala für Lise-Meitner FWF-Projekt M1870-G28 "Biographien tibetischer Juwelentablen", 1.3.-1.7.2017.

Higgins, David

- Forschungsreise nach Ladakh im Rahmen des Projektes "Buddha Nature Reconsidered" (FWF-Projekt P28003-G24) zur Bearbeitung schwieriger Textpassagen, 14.6.-18.8.2017.

Mirnig, Nina

- Forschungsreise nach Kathmandu zur Dokumentation der sanskritischen Inschriften in Pashupatinath. 24.2.-12.3.2017.

Preisendanz, Karin C.

- Forschungsreise nach St. Petersburg. Forschungsarbeiten und Kooperationsgespräche am Institut für Orientalische Handschriften der Russischen Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg, sowie Kooperationstreffen mit Kollegen an der Saint-Petersburg State University (Department of Philosophy and Culture of the Orient, Institute of Philosophy, und Department of Indian Philology, Faculty of Oriental Studies), 7.-13.8.2017.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Buß, Johanna

- Interview von Gundi Lamprecht (ORF) zu zwei Beiträgen in der Ö1 Sendereihe "Religionen Unterwegs" zu den Themen "Mahāśivarātri" und "Holi". Sendetermine: 4.3. und 1.4.2017.

Gaenszle, Martin

- Interview von Anna Sawerthal (*Der Standard*) zum 70. Unabhängigkeitstag Indiens. Artikel "Kampf der Dorfstatuen um Indiens Seele", erschienen in der Printausgabe am 14./15.8.2017.

Preisendanz, Karin C.

- Organisation der Tanztheaterveranstaltung "Face to Face – A Theatrical Dialogue with Bharatanatyam" des Jyotsna Shourie's Dance Company, New Delhi. Off-Theater, Wien. Veranstalter: ISTB und Indische Botschaft, Wien. 12.10.2016.

Wujastyk, Dagmar

- Erstellung der Website des ERC-Projektes "Medicine, Immortality, Moksha: Entangled Histories of Yoga, Ayurveda and Alchemy in South Asia"; Aktualisierung und regelmäßige Veröffentlichung von Beiträgen (www.ayuryog.org).

BETREUUNG VON QUALIFIKATIONSARBEITEN

A. Am Institut

Gaenszle, Martin

- Buß, Johanna: Depiction of National Identity and Minorities in Six Nepali Dailies from April 2008 to April 2009 (Habilitation).
- David, Hans-Jürgen: Badrīnāth at the Periphery of Cultures (Dissertation).
- Mairhofer-Mehmood, Jasmin: The Discussion about Honour Killings in Pakistan. How the Film "A Girl in the River" Was Discussed in National and International Media (Masterarbeit).
- Reischl, Bernadette: Der Sari in Wien: Eine Untersuchung der soziokulturellen Bedeutung und Rolle des Saris für die indische Diaspora (Masterarbeit).
- Theuer, Raffaella: Frauen, Gewalt und der Kampf um Rechte in Indien: Indischer Feminismus und die filmische Darstellung der Gulabi Gang (Masterarbeit).
- Wukadin, Anja: Representation of Indo-Pakistan relations in Hindi cinema. Analysis and comparison of the films "Veer Zaara" and "Bajrangi Bhaijaan" with the main focus on border-crossings (Masterarbeit).

Mathes, Klaus-Dieter

- Brambilla, Filippo: The Jonang Teaching and Practice. Present State of a Tradition (Dissertation).
- Coura, Gabriele: A Buddhist Place of Education: dPal spungs Monastery from the 18th to the Early 20th Century (Dissertation).
- Eisenbeutel, Jasmin: Tibetische Übersetzungsmethoden und terminologische Begriffsarbeit und -entwicklung im tibetischen Buddhismus (Dissertation).
- Forgues, Gregory: Radical Nondualism in the Works of 'Ju Mi pham rNam rgyal rGya mtsho (1846-1912): The Interplay of Knowledge and Liberation in a Tibetan Philosophical Discourse on *yuganaddha* (Dissertation).
- Gelle, Zsoka: The Sacred Geography of Beyul Yolmo Gangra (Dissertation, Zweitbetreuung).
- Huber, Dania: Die Rezeption des Yogācāra im späten indischen Buddhismus (Masterarbeit).
- Kemp, Casey A.: In the Clear Light of Emptiness: An Introduction to the Doctrine of Luminosity in the Mahāmudrā Tradition (Dissertation).

Preisendanz, Karin C.

- Angermeier, Vitus: Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertation).
- Ferstl, Christian: Frühe Darstellungen des Pāsupata in der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit (Dissertation).

- Frey, Oliver Philipp: Śrīrapādūka's *Nyāyasūtravivaraṇa*. Kritische Ausgabe mit einer text- und inhaltskritischen Untersuchung (Dissertation).
- Leitan, Edgar: Leitan, Edgar: Die Welten indischer Asketen und abendländischer Religiösen: Normative Strukturen und ihre textlichen Darstellungen (Dissertation) (Ko-Betreuung im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens mit der Technischen Universität Dresden).
- Megyeri, Léna: Darstellung und Funktionen des Tanzes im Rāmāyaṇa (Masterarbeit).

Rastelli, Marion

- Gohlke, Lena: Die *dīkṣā* im Pāñcarātra. Eine Beschreibung des Rituals anhand des Vergleichs der jeweiligen Passagen in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā* (Masterarbeit).

Steinkellner, Ernst

- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi (Dissertation).

Werba, Chlodwig H.

- Robl, Dimitri: Der Wortschatz der Säuleninschriften Asokas. (Betreuer: Chlodwig H. Werba).

Wieser-Much, Michael Torsten

- Cadilek, Martin: Bodhibhadras Kommentar zu den zwanzig Versen des Bodhisattva-gelübdes (Masterarbeit).

B. An anderen Institutionen

Gaenzle, Martin

- Graldi, Aurora: Towards a definition of a "Nepalese School" of Sculpture in the Historical Context of the Twelfth, Thirteenth and Fourteenth Centuries (Dissertation, Zweitbetreuung). Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien.

Kellner, Birgit

- "Buddhist-Christian Encounters: Buddhist and Christian Concepts of Self in the Writings of Lynn A. de Silva". (Masterarbeit, Mitbetreuung). Universität Heidelberg.
- "Bringing the World to Tibet: Babu Tharchin and his Tibetan Newspaper Melong" (Dissertation, Betreuung). Universität Heidelberg.
- "Tibetan Grammar: Si tu Paṅchen and the Tibetan adoption of linguistic knowledge from India" (Dissertation, Betreuung). Universität Heidelberg.
- "Rethinking Indian Buddhist Logic in Tang China – including a Translation of the Sādhana-Section of Kuiji's (632–682) Commentary on the Nyāyapraveśa" (Dissertation, Betreuung). Universität Heidelberg.
- "Kamalaśīla's Avikalpapraveśadhāraṇīkā – Critical Edition, Translation, Study" (Dissertation, Betreuung). Universität Wien.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Amaladass, Anand

- Indische Ästhetik; Śrīvaiṣṇava-Tradition; Śivaismus; Göttinnenphänomen.

Angermeier, Vitus

- Āyurveda; Arthaśāstra.

Barois, Christèle

- *yoga* und Medizin (*Dharmaputrikā* [ca. 10. Jh.]); *yoga* in der purānischen Literatur und den südindischen Śaiva-*tantras*; purānische Kosmogonie, Śaiva-Doktrin und -Ritual (insbesondere im *Vāyavīyasaṃhitā* [ca. 11. Jh.]); Embryologie im *Bhāgavatapurāṇa* und seinen Kommentaren.

Buß, Johanna

- Medienforschung in Nepal und Indien; Ritualstudien und -theorie, insbesondere hinduistische Totenrituale in Text und Praxis; buddhistischer Modernismus in Indien und Nepal; Ambedkar- und Dalitstudien.

Chudal, Alaka Atreya

- Indischer Nationalismus; Druckkultur des 20. Jh; Geschichte des Buches, der Presse und Buchherausgabe in Nepal; Geschichte der Druckpresse; literarische Selbstdarstellungen in Indien und Nepal; Gurkha-Soldaten in der britischen Armee; Geistesgeschichte Nordindiens und Nepals.

David, Hans-Jürgen

- Pilgerwesen; orale Traditionen und Kulturtransfer in den Grenzgebieten des westlichen Himalaya.

Draszczyk, Martina

- *Gzhan stong* Madhyamaka; Tibetische Mahāmudrā-Traditionen.

Freschi, Elisa

- Mīmāṃsā; Viśiṣṭādvaita-Vedānta; Epistemologie; Religions- und Sprachphilosophie; Wiederverwendung von philosophischen Texten im vormodernen Indien; interkulturelle Philosophie.

Frey, Oliver Philipp

- Nyāya; Untersuchung des *Nyāyasūtravivaraṇas*.

Gaenszle, Martin

- Religiöser Pluralismus in Südasien; Ethnizität, Kulturtransfer und Lokalgeschichte in Nepal; orale Traditionen im Himalaya; Wissensgeschichte, visuelle Kultur und linguistische Anthropologie Südasiens.

Gerke, Barbara

- Tibetische Medizin (Sowa Rigpa); tibetische Pharmakologie; Geschichte tibetischer Rezepturen; tibetische Kostbarpillen; Biographien von Medikamenten; medizinethnologische Feldforschung zu Sowa Rigpa in Indien.

Graheli, Alessandro

- Textkritik; südasiatische Kodikologie; indische Semantik; indische Philosophie (Nyāya); Bhakti-Tradition.

Günther, Julia

- Indien: Feminismen; Gender; postkoloniale Theorien; Subjektivierungsprozesse; Literatur.

Hartnack, Christiane

- Wissenschaftliche Austauschbeziehungen zwischen Psychologen und Psychoanalytikern aus Südasien und aus deutschsprachigen Ländern.

Higgins, David

- Buddhistische Philosophie; indo-tibetische tantrische Traditionen (Mahāmudrā und rDzogs chen); tibetische Dichtung; Phänomenologie; Hermeneutik; Philosophie des Geistes; Begriffsgeschichte.

Kellner, Birgit

- Buddhistische Philosophie des vormodernen Südasiens und Tibet mit besonderem Schwerpunkt auf Erkenntnistheorie und Logik; Wissensgeschichte; kulturelle Austauschprozesse; digitale Geisteswissenschaften.

Kintaert, Thomas

- Kulturgeschichte des indischen Lotos (*Nelumbo nucifera*, subsp. *nucifera* Borsch & Barthlott); *Nāṭyaśāstra*.

Kłeczek, Rafał

- Nyāya; Nyāyabhūṣaṇa; Bhāsarvajña; indische Philosophie; Śaivism; Pāśupata.

Lasic, Horst

- Buddhistische Philosophie; Yogācāra; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus.

Mathes, Klaus-Dieter

- Mahāmudrā-Lehren; Buddhanatur-Lehren.

Mirnig, Nina

- Religionsgeschichte des frühen Śivaismus (Laien- und Tantriker); devotionale Praktiken und Theologie des *Śivadharmasāstra*; frühśivaitische tantrische Sterberituale; Geschichte des frühmittelalterlichen Nepals in den sanskritischen Licchavi-Inschriften; sakrale Landschaft des Kathmandu-Tals.

Oberhammer, Gerhard

- Geschichte der indischen Philosophie und Religionen; Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Pecchia, Cristina

- Buddhistische Philosophie und Religion; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus; philosophische und kulturelle Aspekte der klassischen Literatur des Āyurveda; Methodologie der Textkritik in Bezug auf die klassische Sanskrit-Literatur; südasiatische Kodikologie.

Preisendanz, Karin C.

- Geschichte der indischen Philosophie; Nyāya und Vaiśeṣika; philosophie-, religions- und kulturgeschichtliche Aspekte des klassischen Āyurveda; Textkritik und Editionstechnik.

Rastelli, Marion

- Indische Religionsgeschichte; Ritual und Lehren des Pāñcarātra; Wechselbeziehungen zwischen dem Pāñcarātra und dem Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Saber-Zaimian, Anjali

- Klassischer indischer Tanz.

Schiller, Alexander

- Tibetische Mahāmudrā-Literatur; religiöse Geschichte der frühen bKa' brgyud-Schule.

Schmücker, Marcus

- Vedānta (Advaita- und Viśiṣṭādvaita-Vedānta); Studien zu viṣṇuitischen Traditionen Südindiens (Divyaprabandham, Maṇipravāḷa).

Steinkellner, Ernst

- Dharmakīrti; Fragmente der frühen klassischen indischen Philosophie.

Tautscher, Gabriele

- Anthropologische Diskussion zu Resilienz und Nachhaltigkeit im Rahmen des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben in Nepal; traditionelles Ressourcenmanagement.

Traxl, Herbert

- Indische Politik; Diplomatie und Außenbeziehungen seit der Unabhängigkeit.

Tropper, Kurt

- Tibetische Epigrafik.

Werba, Chlodwig H.

- Philologie und historische Grammatik der alt- und mittelindischen Sprachen und ihrer Literaturen; historische Phonologie und Morphologie der altiranischen Sprachen; indoiranische Lautgeschichte und Rekonstruktion.

Widorn, Verena

- Hinduistische und buddhistische Kunst des Himalaya; Kunst entlang der Pilgerwegen im Himalaya; moderne und zeitgenössische Kunst Südasiens.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Buddhistische Religions- und Philosophiegeschichte.

Wujastyk, Dagmar

- Āyurveda.

FORSCHUNGSPROJEKTE*

A. AM INSTITUT

Barois, Christèle

Medicine, Immortality, Moksha: Entangled Histories of Yoga, Āyurveda and Alchemy in South Asia (ERC-Starting Grant). Mitarbeit. Leitung: Dagmar Wujastyk. Dauer: 1.6.2015-31.5.2020.

Draszczyk, Martina

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Mitarbeit, Leitung: Klaus-Dieter Mathes. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Gerke, Barbara

Biographien tibetischer Kostbarpillen (FWF-Projekt M1870-G28; Lise Meitner-Stelle). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.12.2015-31.1.2018.

Higgins, David

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Mitarbeit, Leitung: Klaus-Dieter Mathes. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Mathes, Klaus-Dieter

Neue Erwägungen zur Buddhanatur: Mi bskyod rdo rje und *tathagatagarbha*-Debatten (FWF-Projekt, P28003-G24). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.10.2015-30.9.2018.

Wujastyk, Dagmar

Medicine, Immortality, Moksha: Entangled Histories of Yoga, Āyurveda and Alchemy in South Asia (ERC-Starting Grant). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.6.2015-31.5.2020.

*Kurzbeschreibungen der Resultate bzw. Ziele der Projekte finden sich in Appendix II zu diesem Bericht (s. S. 68)

B. AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Freschi, Elisa

Eine südindische philosophische Synthese: das *aikaśāstrya* (FWF-Projekt, V 400 Richter-Programm). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.3.2015-31.3.2021 (IKGA, ÖAW).

Gaenzle, Martin

Grenzüberschreitende Religion: Limbu Rituale in Nepal-Sikkim (FWF-Projekt 29805), Mitarbeit; Leitung: Mélanie Vandenhelsken. Dauer: 1.11.2016-31.10.2020 (CIRDIS).

Graheli, Alessandro

Die Bedeutung des Satzes in der indischen Philosophie (FWF-Projekt, P28069-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.12.2015-31.5.2020 (IKGA, ÖAW).

Mirnig, Nina

Śivalinga-Verehrung an der Schwelle der tantrischen Ära. (FWF-Projekt, P 27838-G15). Mitarbeit; Leitung: Marion Rastelli. Dauer: 1.7.2015-30.6.2018 (IKGA, ÖAW).

Preisendanz, Karin C.

"Digitale kritische Edition des Nyāyabhāṣya" (DFG-Langzeitprojekt, Leitung: Eli Franco), Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Universität Leipzig. Kooperationspartner und Konsulent.

"Jaina Prosopography: Monastic Lineages, Networks and Patronage" (Finanzierung: Leverhulme Trust, London; Leitung: Peter Flügel), School of Oriental and African Studies, University of London. Kooperationspartner und Konsulent.

Rastelli, Marion

Die buddhistische Lehre von der Sonderung im Śivaismus (FWF-Projekt, P 26288-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 16.02.2014-15.3.2018 (IKGA, ÖAW).

Śivalinga-Verehrung an der Schwelle der tantrischen Ära. (FWF-Projekt, P 27838-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.7.2015-30.6.2018 (IKGA, ÖAW).

Tautscher, Gabriele

"Carbon Offsetting as an Opportunity for Sustainable Rural Development in Nepal: A Participatory Community Based Approach" (Finanzierung: Universität für Bodenkultur, Wien; Leitung: Florian Alexander Peloschek). Funktion als Projektpartner. Dauer: 1.2.2016-31.1.2021.

WEITERE FORSCHUNGSARBEITEN

Angermeier, Vitus

- Untersuchungen zur Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertationsprojekt).

Buß, Johanna

- Forschung über Medialisierung und Medienkonvergenz am Beispiel des Ethnizitätsdiskurses in Nepal (Habilitationvorhaben).

Lasic, Horst

- Diplomatische und kritische Edition von Candrakīrtis *Madhyamakāvātāra*.

Oberhammer, Gerhard

- Arbeit an der Monographie *Materialien zur Geschichte der Rāmānuja-Schule X. Die Theologie des Meghanādārisūri. Prameyanirūpaṇa Teil 1*.

Pecchia, Cristina

- Arbeiten am Sammelband mit Beiträgen vom Symposium "Mārga: Paths to Liberation in South Asian Buddhist Traditions", 17.-18.12.2015 (gemeinsam mit Vincent Eltschinger).
- Projekt zur Erforschung von Buchproduktion und –herausgabe in Südasien in der zweiten Hälfte des 19. Jh.
- Arbeiten am Sammelband "Editing Sanskrit Texts: Practices, Methods, and Dynamics in Premodern and Modern South Asia".

Preisendanz, Karin C.

- Erkenntnistheorie in der *Carakasamhitā*.
- Mitarbeit im Projekt "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thoughts" (Prācīna Nyāya).
- Arbeiten zu einer annotierten Übersetzung des *Vaiśeṣikasūtra* mit Candrānandas Kommentar.

Rastelli, Marion

- Mitarbeit an *Tāntrikābhīdhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tantren*.

Schiller, Alexander

- Studie über das Leben und Wirken des Rig 'dzin Nyi ma seng ge in Helambu.
- Arbeiten an einem Lehrbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Sprache.

Schmücker, Marcus

- Studien zur kritischen Auseinandersetzung zwischen den Traditionen des Advaita und des Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Steinkellner, Ernst

- Sammlung von Fragmenten der frühen klassischen indischen Philosophie.
- Arbeiten zum Induktionsproblem bei Dharmakīrti und seinen Nachfolgern.

Werba, Chlodwig H.

- *Verba IndoArīca II*: Weiterführung der umfassenden Dokumentation des letzten und umfangreichsten Teils der Verbalmorphologie des Sanskrit im Bereich der sekundären "Wurzeln", nämlich der ablautlosen *veṭ*-Verben, mit weiteren Nachträgen zu den fünf anderen Kategorien.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Untersuchungen zur Sprachphilosophie der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus: Dharmakīrtis Lehre vom Gegenstand der Wörter und Śāntarakṣitas *Śabdārthaparīkṣā*.

GASTVORTRÄGE AM INSTITUT

13.10.2016: Dr. Tina Otten (Sozialanthropologie, Ruhr-Universität Bochum): "Ideen von Gesellschaft, Gender und Gesundheit im Spiegel des Bālī Jātrā Rituals im mittleren Indien".

In Indien spielen orale Epen und jahreszeitliche Rituale eine tragende Rolle in der Abbildung und Aus handlung sozialer Prozesse. In Ritualen verdichtet sich die soziale Ordnung, die das gesellschaftliche Leben steuert. Eines der eindrucksvollsten Rituale Mittelindiens ist Bālī Jātrā, ein bisher wenig erforschtes, mehrmonatig durchgeführtes Ritual. Bālī Jātrā wird im patrilinear zentrierten Indien im sogenannten "tribal belt" vor allem von Frauen tradiert und inszeniert. Es ist kein sich auf vedische Schriften berufendes Ritual der Hindu, sondern ist in oralen Traditionen verhaftet. Bālī Jātrā ist mit erheblichen zeitlichen und monetären Kosten verbunden und wird ausgeführt, um die Ernte reifen zu lassen, Dorfbewohner und Vieh gesund und soziale Beziehungen in Balance zu halten, da gestörte Beziehungen Krankheit bringen. Seit einigen Jahren finden Veränderungen statt: immer mehr Gruppen führen in unterschiedlichen Regionen das Ritual aus und neuerdings nutzen und fördern Politiker die Rituale, um sich Bewohnern der Dörfer zu präsentieren. Bālī Jātrā wird von der östlichen Grenzregion des Bundesstaats Chhattisgarh über Odisha bis zur westlichen Grenze von Andhra Pradesh und Telangana in verschiedenen Variationen ausgeführt.

14.10.2016: Prof. Dr. Angelika Malinar (Asien-Orient-Institut, Universität Zürich): "Erzählte Philosophie: Das Gespräch zwischen dem Sāṃkhya-Lehrer Pañcaśikha und König Janaka im *Mahābhārata*".

Der Bericht über das Gespräch zwischen Janaka und Pañcaśikha im *Mahābhārata* (12.211-212) über das Schicksal des Individuums nach dem Tod zählt zu den sogenannten "philosophischen Texten" des Epos. Inhalt und Kompositionsgeschichte des Textes wurden verschiedentlich in der Forschung behandelt. Im Unterschied zu früheren Deutungen beschäftigte sich der Vortrag mit dem gesamten Text und widmete sich insbesondere der narrativen Rahmung des Dialogs. Es wurde aufgezeigt, dass es im Text nicht nur um philosophische Inhalte geht, sondern auch eine Geschichte über philosophisches Lehren erzählt wird. Dies führt zu einer allgemeineren Diskussion über die Präsentation von Philosophie im Epos.

11.11.2016: PD Dr. Heiko Frese (Südasiens Institut, Universität Heidelberg): "Der Schriftsteller Calam und die Telugu-Literatur des 19. Jahrhunderts".

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts tritt im Südosten Indiens eine Figur auf den Plan, die nicht in jene Zeit zu gehören scheint: Gudipati Venkata Calam lebt das Leben eines Bohemiens, schreibt als Mann Romane aus der Perspektive von Frauen. Seine Protagonistinnen bewegen sich in Bereichen, die zwar zum sozialen Alltag gehören, aber damals literarisch ein absolutes Tabu darstellten. Er schreibt ein Telugu, das im Grunde nicht geschrieben werden durfte, missachtet konsequent fast alle literarischen Konventionen seiner Zeit.

Der Vortrag beschäftigte sich mit der literarischen und historischen Figur Calam, der im Telugu als bedeutender Schriftsteller gilt, (literatur-)wissenschaftlich aber bisher kaum Beachtung fand.

18.11.2016: Hon.-Prof. Dr. Birgit Kellner (IKGA, ÖAW): "Neue Zugänge zur Philosophie des Buddhismus? Neurowissenschaftliche Forschung als Anfrage an die Buddhismuskunde".

Die Beschäftigung mit Genese und historischer Entwicklung der Philosophie des Buddhismus kann in Wien bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. Programmatisch verfolgt die Wiener Forschungstradition die Untersuchung philosophischer Theorien, Begriffe und Methoden in ihrem jeweiligen historischen und kulturellen Kontext auf der Basis originalsprachiger Quellen, die philologisch erschlossen und bearbeitet werden. Der 2004 ermöglichte Zugang zu in Beijing aufbewahrten Kopien von Sanskrit-Handschriften aus der Autonomen Region Tibet verlieh diesen Forschungen zusätzliche Relevanz, da maßgebliche Werke aus verschiedenen Bereichen der buddhistischen Philosophie, zuvor teils nur in tibetischer Übersetzung, teils überhaupt nicht vorliegend, nun erstmals in der Sprache ihrer Abfassung, dem Sanskrit, untersucht werden können.

Parallel zu und scheinbar unabhängig von diesen Entwicklungen genießen buddhistische Meditationspraktiken und Bewusstseinstheorien seit geraumer Zeit verstärkte Aufmerksamkeit. Um das buddhistisch

inspirierte Konzept der "Achtsamkeit" wurden eine Reihe therapeutischer Ansätze entwickelt, die etwa zu Stressreduktion oder Konzentrationssteigerung eingesetzt werden. Auch die neurowissenschaftliche Forschung hat den Buddhismus schon vor einigen Jahren entdeckt. Die MIT-Konferenz "Investigating the Mind: Exchanges Between Buddhism and the Bio-Behavioral Sciences on How the Mind Works" war 2003 Initialzündung für interdisziplinäre Forschungen zu den Auswirkungen kontemplativer Praxis auf Gehirn und Verhalten, die aktuell im Rahmen einer sich neu konstituierenden Forschungsrichtung der "contemplative neurosciences" durchgeführt werden.

Lassen sich daraus neue Zugänge zur Philosophie des Buddhismus entwickeln? In diesem Vortrag wurde der Frage nachgegangen, ob kontemplative Neurowissenschaften aus der Geschichte der buddhistischen Philosophie lernen können – und ob aus ihnen umgekehrt neue Möglichkeiten für ein besseres Verständnis historischer Formen zu gewinnen sind.

9.12.2016: Prof. Dr. Gregor Paul (Karlsruhe Institut für Technologie): "Zu Verallgemeinerungsfähigkeit und heilstheoretischer Einschränkung aristotelischer, buddhistischer und muslimischer Logikkonzepte".

Die Möglichkeiten logisch konsistenter Erkenntnis sind begrenzt. Seit über tausend Jahren existiert die Auffassung, dass solch eine Erkenntnis, dramatisch ausgedrückt, die Frage nach dem Sinn des Lebens nicht beantworten könne. Diese Überzeugung kommt insbesondere in Lehren zum Ausdruck, denen zufolge existenziell und heilsrelevantes Wissen logischen Grundgesetzen widerspricht. Sie ist vor allem Merkmal religiöser Doktrinen. Auf sozusagen niedrigerer Ebene findet sie sich in dem Glauben, dass vor allem "nicht-westliche" Kulturen derartiges Wissen vermitteln (können). Genauer gesagt, werden freilich nicht nur – etwa – (bestimmte) buddhistische Lehren oder Texte wie die des Zen oder der Weisheits-Sūtren als logisch widersprüchlich und deshalb heilsrelevant verstanden. Im Christentum wie im Islam finden sich Logiker, nach denen in sich widersprüchliche göttliche Offenbarungen, ihrer Widersprüchlichkeit ungeachtet, wenn nicht gar wegen ihrer Widersprüchlichkeit, unerschütterliche Wahrheiten ausdrücken. Und was das Problem kulturell spezifischer Logik angeht, gibt es sogar die Behauptung, dass für das "chinesische Denken" der Satz der Identität nicht gelte.

Der Vortrag ging den Fragen nach, welche logischen Prinzipien für alle Menschen gelten und welche Argumente im Einzelnen formuliert werden, um deren Missachtung zu rechtfertigen und dennoch Gültigkeit zu behaupten.

20.1.2017: Dr. Diana Lange (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin): "Wie Tibet nach Europa kam: Ein tibetischer Mönch zeichnet für Major Hay".

Im Jahr 1857 erreichte ein aus Lhasa kommender Mönch die Region Kulu im westlichen Himalaya, als die Nachricht vom Indischen Aufstand ihn von einer Weiterreise abhielt. Im Auftrag des damaligen Assistant Commissioner Major Hay fertigte dieser Mönch eine Sammlung von Zeichnungen an, die als "Wise Collection" in der British Library endeten. Den Kern der Sammlung bilden sechs große Karten der Kategorie "picture map", die den geographischen Raum zwischen Ladakh und Zentraltibet abbilden. Die Region wird in einer Länge von ca. 1800 km in unterschiedlichen Maßstäben dargestellt. Die Landkarten werden ergänzt durch Abbildungen von Zeremonien, Ritualen und ethnographischen Details Tibets sowie durch umfangreiche englische und tibetische Erklärungstexte.

Als Produkt eines Gemeinschaftsprojektes zweier Vertreter unterschiedlicher Kulturkreise repräsentiert die Wise Collection eine visualisierte Geschichte der Erforschung Tibets. In dem Vortrag wurde die Wise Collection vorgestellt und ihr Potential als historische Quelle diskutiert.

10.3.2017: Prof. Dr. Motoi Ono (University of Tsukuba): "On *Rushi lun*: Its Original Title, the Issue of Its Incompleteness, and Its Authorship".

The *Rushi lun* (如實論), which was translated into Chinese by Paramārtha (真諦), is regarded as an important source for understanding the history of Buddhist logic before Dignāga. However, due to the lack of the work's original Sanskrit version or a Tibetan translation, research on this treatise has hitherto progressed only slowly, despite the fact that many excellent scholars, including Tucci, Ui and Frauwallner, have discussed it in the past. More recently, the study of the Sanskrit manuscript of Jinendrabuddhi's *Pramānasamuccayaṭīkā* chapters 3-4 and 6 that has been undertaken by Shoryu Katsura and his colleagues, as well as Eli Franco's research on the so-called Spitzer manuscript, has shed new light on the

understanding of the early history of Buddhist logic. On the basis of the results of this more recent research, the paper aimed to reconsider the historical position of the *Rushi lun* by clarifying some basic problems regarding this work: its original title, the issue of its incompleteness, and its authorship.

24.3.2017: Dr. Adam Catt (Department of Linguistics, Kyoto University): "Sanskrit *avadyá-* 'vice' and its Incarnations in Middle Indic".

avadyá- 'vice' appears already in the R̥gveda and is attested in the simplex and in compounds throughout the history of Sanskrit and Middle Indic. As Dr. Catt have argued in his 2012 paper published in Japanese in the *Journal of Indian and Buddhist Studies* (vol. 60,2), by regular sound change, Sanskrit *avadyá-* corresponds to Pali *avajja-*, while Sanskrit *varjya-* '(that which is) to be avoided = vice, sin' corresponds to Pali *vajja-* 'vice'. In this talk the lecturer presented a detailed examination and comprehensive account of *avadyá-* and the contexts in which this word is used in Vedic, later Sanskrit, and Middle Indic.

Already in Vedic, *avadyá-* has undergone some degree of lexicalization, a claim which is supported by Pāṇini's analysis of the word. Due to regular processes of sound change in Middle Indic, the word became prone to confusion, and this led to an interesting reanalysis in Pali and a surprising Chinese translation that is found in the *Ratmarāśisūtra*.

31.3.2017: PD Dr. Oliver Hellwig (Sonderforschungsbereich 991, Universität Düsseldorf / Abteilung Computerlinguistik, Universität Saarbrücken): "Quantitative Methoden zur Stratifizierung und Datierung von Sanskrit-Texten".

Schichtung und Datierung wichtiger Sanskrit-Texte sind in der Indologie nach wie vor umstritten. Während sich die bisherige texthistorische Forschung hauptsächlich auf Manuskript-Evidenz und Methoden der höheren Textkritik stützt, sind die Verteilung hochfrequenter prosodischer, phonetischer und morphologischer Phänomene und ihre sprachhistorische Aussagekraft nicht systematisch untersucht worden. Der Vortrag präsentierte ein quantitatives Verfahren, mit dem sich auf Basis häufiger linguistischer Merkmale Thesen zur Textstratifizierung generieren bzw. vorhandene Thesen validieren lassen. Daneben gab er Einblick in aktuelle Forschungen zur automatischen Textdatierung mithilfe eines "deep neural networks". Beide Methoden wurden am Beispiel des *Mahābhārata*, hier besonders des *Bhīṣmaparvans* und der textgeschichtlichen Position der *Bhagavadgītā* demonstriert.

7.4.2017: Dr. Thomas Dahnhardt (Asian and North African Studies, Università Ca' Foscari, Venedig): "Sufis and Yogis in the Ganges Plain".

In many regards, the North Indian Ganges Plain is the heartland of South Asian civilization, both geographically and culturally. Since times immemorial, the fertile plains framed by the Himalaya in the North and the Vindya Mountains in the South have been the stage for major cultural developments which significantly shaped the civilization of South Asia from the time of the ancient Aryan kingdoms (*mahājanapadas*) until the rise of European colonial power. Not surprisingly, it was there that the encounter between India and Islam gave rise to some significant phenomena of cross-cultural communication thereby providing evidence of the livelihood characterizing the parts involved. Thus, the intellectual discourse in which the affiliates of the orders rooted in the esoteric sciences of Islam (*'ilm al-bāṭin*) on one side (*ṭuruq*, pl. of *ṭarīqa*) and the initiatory disciplines of Hinduism (*saṃpradāya*) on the other engaged over the centuries resulted in a series of interesting elaborations which provide a fascinating ground for investigation, for the spiritual seeker as well as for the academic observer.

24.4.2017: Dr. Martin Saxer (Institut für Ethnologie, Ludwig-Maximilians-Universität München): "Place-Knots: Himalayan Experiences of Locality and Community". (Vortrag der CIRDIS)

The idea of the local community is deeply engrained in public imaginaries of life in non-urban settings. It is the target of development aid, benefit sharing arrangements, tourism promotion, and political struggles for autonomy. People moving out in search of refuge or fortune, on the other hand, are understood as migrants – forming migrant communities in a global diaspora.

Trying to understand the contemporary experiences of highly mobile trading societies in the Himalayas, neither the "local community" nor "migration" or "diaspora" are able to capture what is at stake. Based on research in Northern Nepal, the lecturer suggested the notion of place-knots to understand the continuing importance of locality and community as well as the entanglements between the two.

5.5.2017: Prof. Dr. Tatiana Oranskaia (Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg): "Ein Hindu-Gott zu Pferde. Ikonographische und architektonische Belege zur Geschichte des Kultes von Lala Hardaul von Orchha".

Einer der wenigen Hindu-Götter zu Pferde ist Lala Hardaul, eine Gottheit Bundelkhand's. Seine Schreine findet man fast in jedem Dorf dieser Kulturregion. Typischerweise sind es *cabūtrās* – viereckige Plattformen, auf denen in der Regel kleine Tonpferde mit oder ohne Reiter stehen. Solche Plattformen werden zu Ehren von Ahnen oder Verstorbenen errichtet, die sich zu ihren Lebzeiten durch gute Taten ausgezeichnet haben. Zu größeren *cabūtrās* und zu den Tempeln Hardauls gehören seine Reiterstandbilder, deren Ursprung sich u.a. auf die Reitertonplastiken zurückführen lässt. Hardauls Tempel sprechen von seiner für eine lokale Gottheit ungewöhnlich großen Bedeutung, da lokalen Göttern üblicherweise keine Tempel gewidmet sind.

Hardaul wird heute primär als der Heiratgott sowie der Patron und Beschützer von Bräuten und Mädchen im Heiratsalter verehrt, hat aber auch andere Funktionen, die in rudimentärer Form ersichtlich sind. Sein Kult ist eng mit seiner Legende verbunden. Im ersten Teil der Narrative tritt er als Hardeo Singh, Prinz von Orchha (?1608 - ?1631), auf, im zweiten Teil, nach seinem Märtyrertod, erscheint er als ein wohlwollender *preta*, der die Hochzeit seiner Filia sororis arrangiert.

Der Vortrag zeigte auf, wie sich die Geschichte des Kultes anhand von textlichen Belegen und den mit ihnen korrelierenden plastischen sowie architektonischen Artefakten rekonstruieren lässt. In ihrer Evolution sind drei Phasen erkennbar, wobei den funktionalen Veränderungen der Gottheit bestimmte Stadien der materiellen Entwicklung des Kultes zugeordnet werden können.

19.5.2017: Dr. Shovana Narayan (Padmashri and Sangeet Natak Akademi Awardee): "Gender and Caste Dynamics in Indian Classical Dance".

The Indian classical dance scenario can be taken to be a mirror of Indian cultural practices. Issues as to whether gender and caste played any significant role in changing paradigms in the context of Indian classical dances have presented enigmas and a complex canvas of psychological behavior. Indian society is complex and has been a society of extremes. A profusion of stone sculptures in dance poses adorn the walls and niches of temples. The woman dancer reflects and to some extent unites the extremes and complexities in both performance and life. She not only performs and enacts dramas and stories derived from mythology on stage, but she also lives them in her daily life. Was she a victim to circumstances in a society with a strong androcentric bias? What was the position of male dancers and the psychological impact of Tantrism, sensuality and the emergence of the concept Shakti?

24.5.2017: Dr. N.J. Allen (Emeritus, Wolfson College, Institute of Social and Cultural Anthropology, University of Oxford): "Yoga for Cats, Dogs and Other Domestic Monsters" (in Kooperation mit der indischen Botschaft).

Though it is usually assumed to be impossible, or wildly speculative, the application of the Indo-European comparative linguistic framework to IE oral narratives is not an unreasonable undertaking – perhaps we can one day look forward to proto-IE starred narratives. The presented paper, though very compressed, belonged to a body of research that pursues this idea, and aimed at showing that the undertaking is susceptible to a degree of scholarly rigour. It looked for similarities of any kind between the texts from the *Mahāvamsa* and the *Mahābhārata*.

The texts resemble each other in distinguishing a substantial introduction from the main story, and in taking an abrupt step backwards in time at the transition. Within the main story, detailed rapprochements link the Susīma-Lion union, first with the Gaṅgā-Śaṃtanu union, then with the Kuntī-Pāṇḍu union. The Buddha instructing gods to protect Laṅkā and Vijaya (the first human to inhabit the demon-infested island) parallels Brahmā instructing the gods to protect the demon-infested earth. As for the two introductions, despite their complexities, both deal with the consolidation of their respective traditions. Following the death of the Buddha, the First Buddhist Council sees his disciples reciting the Vinaya and the Dhamma. Following the death of Parikṣit, the Snake Sacrifice of his son Janamejaya occasions the first public telling of the *Mahābhārata* by Vyāsa's disciple.

Tempting though it may be to imagine the composers of the *Mahāvamsa* drawing on India's Great Epic, this explanation of the similarities cannot be taken for granted: similarities with Greek epic and Latin pseudohistory will need to be brought into the comparison.

2.6.2017: Dr. Charu Gupta (Department of History, University of Delhi | Visiting Professor and ICCR Chair, ISTB): "The Gender of the Caste. Representing Dalits in Print".

Based on a recently published book, this talk rethinks the history of caste from a gendered perspective in colonial North India, specifically Uttar Pradesh. It foregrounds "representations in print" as its critical tool, addressing print as a significant if ambivalent site for the reproduction, transformation, and contestation of caste and gender ideologies. Juxtaposing a series of historical narratives, it tries to "unread" dominant inscriptions on gendered caste bodies while highlighting emancipatory possibilities through counter-voices and agencies. The aim of the talk was twofold: first, to examine practices of distinction and hierarchy within the Hindu community, and posit how social difference was an enduring aspect of caste gendering. The second aim was to approach the regulation of caste and gender at the level of the quotidian while unveiling the hidden archives of Dalit resistance. Towards this end the talk mobilizes a rich and understudied vernacular archive of popular and didactic writings in Hindi newspapers and journals, cartoons, and missionary publications to highlight how social practices and relations left their mark on print and the literary: the two drew from, and fed into, each other. Simultaneously, it looked at ideas of intimacy and body history to understand the material, embodied character of caste-gender dynamics, its representational density, and its divergent receptions in public life. Alongside, by teasing out Dalit women's individual needs and desires the talk attempted to disrupt the neat folding of the self into the collective.

16.6.2017: Prof. Dr. Sanjukta Das Gupta (Istituto Italiano di Studi Orientali, Università di Roma "La Sapienza"): "Remembering 'Tribal' India. British Accounts of Jharkhand".

The colonial classification of Indian communities according to "shades of wildness" responding to a "politics of time", which placed the contemporary primitives of the time at the lowest rank in the hierarchy of human advance towards modernity, has been the subject of a lively debate for over a decade. Highlighting the multiple and contradictory strands within the colonial discourse, the paper sought to demonstrate the complexities within the colonial writings and portrayals of indigenous communities. Colonial prejudices undoubtedly informed the approach of these writers, yet as travel literature of the time indicates, there was constant engagement with the ground reality. This is specifically evident in a particular genre of travel writings – the private accounts and recollections and semi-official writings of military and civil British officers, the "scholar-administrators" in nineteenth-century Chotanagpur and Santal Parganas in eastern-central India, then a part of the Bengal Presidency and now located in the Indian state of Jharkhand. These districts were the homeland of many diverse "tribal" or adivasi people of India: the Santal, the Munda, the Oraon, the Ho, the Paharia, the Birhor, the Gond, the Bhuiya, the Bhumij among others. All of whom were portrayed by the British as "primitives" and came to be categorized as particular "tribes" in the course of the nineteenth century. These colonial writers analyzed the landscape and ethnology, constructed the history and attempted to frame a system of governance for the region in the context of a broader narrative of "civilization" versus "primitivity". Their reminiscences and memoirs added to, corroborated or controverted the official debates on the issues relating to "tribes" in India and thus informed the mental, emotional and cultural background which set the context of the public debates, while simultaneously establishing a content-oriented dialogue with the general public as well as with policy-makers.

23.6.2017: Prof. Dr. Giacomella Orofino (Dipartimento Asia Africa e Mediterraneo, Università degli studi di Napoli "L'Orientale"): "The Methaphysics of Light in the Tibetan Books of the Dead. Some Considerations of Their Origins".

The lecture presented the doctrines concerning death that were developed in Tibet after the eleventh century. These doctrines constitute a vast and very much stratified literary corpus whose most famous book is the so-called *Bar do thos sgröl chen mo* that belongs to the collection of works that form the *Khar gling zhi khro* cycle. Translated into English in 1919 by Kazi Dawa Samdup and Walter Yelling Evans-Wentz and published under the name "The Tibetan Book of the Dead", it is probably the most well-known work of Tibetan literature in the western world.

The lecture focused on some particular conceptual aspects that emerge from this ritual treatise and from other esoteric treatises about death that were produced between the eleventh and fourteenth centuries, a period of religious renaissance in Tibet defined by Tibetan historians as the "Era of Light" (*sgron ma'i*

bskal pa). It is a period in which Tibetans produced a great amount of new esoteric tantric literature, related in some way or other to the last phase of Buddhism in India.

Although among the old Tibetan documents from Dunhuang there are several treatises dealing with death and the afterlife, according to Prof. Orofino the *antarābhava* or *bar do* doctrine arose in Tibet as a distinctive tantric idea that developed after the eleventh century. The lecturer argued that in tantric treatises such as the *Guhyasamājantra* and the *Kālacakratantra* which acquired great importance in the Tibetan *gsar ma* traditions, and the *Guhyagarbhatantra*, one of the most authoritative sources of the *rnying ma* tradition, we can detect the theories that supply the background of the various later Tibetan teachings on the *antarābhava* and the Tibetan books of the dead.

29.6.2017: Dr. Katharina Poggendorf-Kakar (Religionswissenschaftlerin, Anthropologin und Künstlerin): "Frauen zwischen Unterdrückung und Widerstand". (in Kooperation mit der indischen Botschaft, Wien)

Die Gewalt gegen Frauen in Indien kennt viele Gestalten. Ehrenmorde und häusliche Gewalt, Mitgiftmorde und Vergewaltigungen, die Abtreibung weiblicher Föten und die Tötung kleiner Mädchen sind auf dem Subkontinent an der Tagesordnung. Sucht man nach den Gründen, begegnet man zwei gleichermaßen erdrückenden Realitäten: den kulturell tief verwurzelten patriarchalen Strukturen und dem ökonomischen Überlebenskampf der unteren Schichten.

In der Lesung aus dem Buch "Frauen in Indien" (Katharina Kakar, Beck Verlag, 2015) erzählte die Vortragende von Lebensrealitäten von Frauen zwischen Ohnmacht, Armut, Entwertung und Auflehnung und von dem unvorstellbaren Mut, den sie häufig aufbringen, um sich zu wehren. Aber auch von jungen Frauen der Moderne, die in Partnerschaft und Liebe neue Lebensformen für sich definieren und einfordern.

30.6.2017: Dr. Sudhir Kakar (Psychoanalyst and Writer): "The Kamasutra and the Contemporary Indian Sexuality". (in Kooperation mit der indischen Botschaft, Wien)

There are very few aspects of Indian civilization where the disjunction between its "classical" and modern ages is as striking as in the area of sexuality. Based on the Doniger& Kakar translation of the Kamasutra for Oxford World Classics, this talk will introduce the audience to some highlights of the text, paying special attention to the differences in ancient and modern ideas on alternate sexualities and the concept of love.

GASTWISSENSCHAFTLER AM INSTITUT

PD Dr. Heiko Frese

Institution: Neusprachliche Südasiestudien, Südasieninstitut, Universität Heidelberg

Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität

Zeit: 7.-11.11.2016

Dr. Georg Berkemer

Institution: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt Universität, Berlin

Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität.

Zeit: 6.-17.3.2017

Dr. Thomas Dahnhardt

Institution: Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari Venezia

Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität

Zeit: 3.-7.4.2017

Prof. Dr. Halina Grzymała-Moszczyńska

Institution: Institut für Religionswissenschaft, Jagiellonen-Universität, Krakau

CEEPUS-Lehrendenaustausch
Zeit: 15.-19.5.2017

Dr. Mária Négyesi
Institution: Department of Indo-European Studies, Eötvös Loránd University
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 23.5.-2.6.2017

Ass.-Prof. Dr. Sanjukta Das Gupta
Institution: Istituto Italiano di Studi Orientali, Università degli Studi di Roma "La Sapienza"
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 12.-16.6.2017

Prof. Dr. Giacomella Orofino
Institution: Dipartimento Asia Africa Mediterraneo, Università degli Studi di Napoli "L'Orientale"
Aufenthalt im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität
Zeit: 19.-23.6.2017

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

CEEPUS NETWORK "ACADEMIC STUDY OF RELIGIONS"

- Comenius-Universität Bratislava (SK)
- Masaryk-Universität Brno (CZ)
- Jagiellonen-Universität Krakau (PL)
- Karls-Universität Prag (CZ)
- Universität Szeged (H)
- Babeş-Bolyai-Universität Cluj (RO)

ERASMUS-ABKOMMEN

- Facoltà di Studi Orientali, Università di Roma "La Sapienza"; seit September 2000
- Südasieninstitut der Universität Heidelberg; seit September 2001
- Institut für Orientalistik, Jagiellonen-Universität Krakau; seit September 2003
- Department of Indo-European Studies, Faculty of Humanities, Eötvös Loránd University Budapest; seit September 2004
- Seminar für Indologie und Tibetologie, Gustav-August-Universität Göttingen; seit September 2005
- Dipartimento di Studi Asiatici, Università degli Studi di Napoli "L'Orientale"; seit September 2006
- Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität Berlin; seit September 2010
- Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari Venezia; seit September 2013

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATION

- Universität Barcelona
- Universität Hiroshima
- Jagiellonen-Universität Krakau
- Universität Kyoto

- Universität Lausanne
- Columbia University, New York
- Centre National de la Recherche Scientifique, Paris
- University of Pune
- Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente, Rom
- Institute for the Humanities, Seoul National University
- Universität Tokyo
- Waseda Universität, Tokyo
- Universität Warschau
- Centre for Buddhist Studies, Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu

KONFERENZEN, WORKSHOPS UND SYMPOSIEN AM INSTITUT

AYURYOG-WORKSHOP: "REJUVENATION, LONGEVITY, IMMORTALITY. PERSPECTIVES ON RASĀYANA, KĀYAKALPA AND BCUD LEN PRACTICES " (Veranstalter: ERC, ISTB), 21.-22.10.2016.

21.10.2016

Dr. Dagmar Wujastyk (ISTB): Welcome. "Rasāyana in Sanskrit medical and alchemical literature".

Ilona Keçzia M.A. (PhD Candidate, Jagiellonian University): "Mastering deathlessness - some remarks about immortality teachings from selected Tamil Siddha texts".

Dr. Claudia Preckel (Ruhr-University Bochum): "The elixir of the body (Iksīr al-badan): Alchemy, rejuvenation and immortality in Unani medicine".

Dr. Francis Zimmermann (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris): "Rasāyana today on the market of proprietary medicines".

Dr. Christèle Barois (ISTB): "Representations of age and life in Sanskrit medieval literature: the concept of *vayas*".

Dr. Philipp A. Maas (Institut für Indologie, Universität Leipzig): "Rasāyana in classical Sāṃkhya-Yoga".

Dr. Jason Birch (School of Oriental and African Studies, University of London): "Rejuvenation and herbs in medieval yoga traditions".

Dr. Suzanne Newcombe (Inform, London School of Economics): "Human hibernation and 185-year-old Sadhus – Claims of life extension and aspirations for immortality in the modern period".

Conclusion

22.10.2016

Andrew Mason (Netera Publishing): Demonstration of the preparation of *rasāyanas: bhallātaka* and *rasa parpaṭī* (Carl Auer von Welsbach Hörsaal, Fakultät für Chemie)

Dr. Cathy Cantwell (Oriental Institute, University of Oxford): "Reflections on *bcud len* and related practices in Nyingma (*rnying ma*) tantric ritual".

Dr. Barbara Gerke (ISTB): "Mercury as a *bcud len* in Tibetan medical traditions".

Concluding session

KONFERENZ: "COMPARATIVE PERSPECTIVES ON ASCETICISM" (Veranstalter: FOVO, Technische Universität Dresden; ISTB), 12.-13.1.2017

Begrüßung: Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes (ISTB) und Prof. Dr. Dr. H.C. Gerd Melville (FOVOG, Technische Universität Dresden)

12.1.2017

Opening Lecture: Hon.-Prof. Peter Dinzelbacher (Wien/Salzburg): "Der Höhepunkt asketischer Frömmigkeit im Katholizismus: Der spätmittelalterliche Dolorismus".

13.1.2017

ao. Univ.-Prof. Karl Baier (Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien): "Askese aus der Sicht vergleichend-systematischer Religionswissenschaft".

Dr. Katrin Rösler (FOVOG, Technische Universität Dresden): "Ambiguous ambitions. Challenges of asceticism in medieval monastic communities".

Richard Valantasis (Institute for Contemplative Living, Santa Fe): "Regulae. Theorizing the interplay of individual and corporate asceticism in monastic rules".

Jules Gleeson (FOVOG, Technische Universität Dresden/Wien): "Moderating asceticism at Mount Athos".

Ass.-Prof. Dr. Federico Squarcini (Dipartimento di Studi sull'Asia e sull'Africa Mediterranea, Università Ca' Foscari di Venezia): "What it is like to be a *tapasvin*. Controversies, hypocrisy, ambiguity and the 'crazy' lives of 'Greater Maghadian' ascetics".

MMag. Edgar Leitan (FOVOG, Technische Universität Dresden/Wien): "Ascetic discourses as markers of normative identity: Case of forest hermits and renouncers".

Dr. Jim Rheingans, Postdoctoral Researcher (DFG, Universität Bonn): "The meaning and use of the terms 'renunciation/letting go' (*nges 'byung*) and 'reverting attachment' (*zhen log*) in selected Tibetan *mahāmudrā* instructions".

Gabriele Coura M.A. (FOVOG, Technische Universität Dresden/Wien): "Asceticism for beginners: The preliminary practices (*sngon 'gro*) in the Tibetan Karma bKa' brgyud tradition".

Discussion

WORKSHOP: "HIMALAYAN BORDERLANDS IN TRANSITION" (Veranstalter: CIRDIS; ISTB), 18.1.2017

Begrüßung und einleitende Rede: Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenzle (CIRDIS/ISTB)

Dr. Wolfram Schaffer (Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien): "Alternative development paradigms and democratisation in Bhutan and Mongolia".

Dr. Ben Hillman (College of Asia and the Pacific, Australian National University): "China's ethnic policies and ethnic security in Tibet".

Dr. Mélanie Vandenhelsken (CIRDIS): "The Sikkim-Nepal border: A political border among the Sikkimese Limbus".

Dr. Guntram Hazod (IKGA/ISA): "The 'Xianbei context' in the Tibetan tumulus tradition (4th - 10th Century)".

Diskussion (Moderation: Univ.-Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik (Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien)

Runder Tisch mit Präsentationen:

Mag. Ute Wallenböck (Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien): "Mongol power at the Sino-Tibetan borderland in the past and present".

Reinier Langelaar M.A. (IKGA): "Modernity and the future of village-level support networks in the north-eastern Tibetan borderlands (eastern Qinghai, China)".

Filippo Brambilla M.A. (ISTB): "The resilience of the Jo nang tradition across time and borders".

Dr. Jürgen David (ISTB): "Transformations in an Himalayan pilgrimage center".

WORKSHOP: "KIRANTI – LANGUAGE AND CULTURE IN COMPARATIVE PERSPECTIVE"
(Veranstalter: CIRDIS; ISTB), 12.5.2017

Begrüßung und einleitende Rede: Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenszle (CIRDIS/ISTB)

Dr. Grégoire Schlemmer (Laboratoire d'ethnologie et de sociologie comparative, Maison Archéologie & Ethnologie, Université Paris/Nanterre): "How to present the 'Rai religion' in 6000 words?"

Dr. Marion Wettstein (Institut für Religionswissenschaft, Universität Bern): "The weaver and the hunter: An attempt in comparative Himalayan mythology and cultural practice".

Dr. Joanna Bialek (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt Universität zu Berlin): "Tracing the origins of rabs. Linguistic and social history of the term".

Dr. Linda Gustavsson (Department of Culture Studies and Oriental Languages, University of Oslo): "Religious change among the Sikkimese Limbus".

Dr. Mélanie Vandenhelsken (CIRDIS): "Comparing Limbu in Nepal and in Sikkim. An exploratory framework".

Dr. Alban von Stockhausen (Bernisches Historisches Museum): "Eternalising one's name: Comparing rituals of status between Eastern Nepal and Northeast India".

SYMPOSIUM: "CULTURES OF KNOWLEDGE IN MUTUAL ENCOUNTER: SCHOLARS BETWEEN INDIA AND EUROPE FROM EARLY MODERNITY TO THE PRESENT (Veranstalter: SDN), 6.-7.7.2017

6.7.2017

Begrüßung: Univ.-Prof. Karin C. Preisendanz (ISTB)

Dr. Claudia Guggenbühl (Meditationszentrum Thalwil, Schweiz): "Mircea Eliade and Surendranath Dasgupta: Friendship, hope, disappointment and drama at the origin of Eliade's *Yoga. Immortality and Freedom*".

Prof. Dr. Jonardon Ganeri (New York University): "The interjacent intellectual: Conceptual struggles for authenticity in three Indian philosophers".

Prof. emeritus Sudhir Kakar (Benaulim, Goa): "Psychoanalytical encounters: India and Europe".

Dr. Hepziba Israel (University of Edinburgh): "Shifting cultures of knowledge: Translation, language learning and scholarly practices".

Prof. emer. Dr. Ananad Amaladass: (Chennai): "Translating cultures between India and Europe by an Italian Jesuit scholar in seventeenth-century South India, Roberto de Nobili".

7.7.2017

Prof. emer. Dr. Klaus Karttunen (Helsinki): "Mailed relations: Personal correspondence and the history of indology".

Dr. Amruta Nathu (Bhandarkar Oriental Research Institute, Pune): "Georg Bühler: A historian advocating the indigenous genesis of Indian literature".

Dr. Jayendra Soni (Innsbruck): "Letters to the Jaina monk Vijayendra Suri (b. 1881)".

Prof. Dr. Diwakar Acharya (Oxford University): "Half a century of Nepal-German collaboration in indological research – a reflection and appraisal".

Zusammenschau und Synthese, mit abschließender Diskussion: Prof. Dr. Eli Franco (Leipzig/Wien).

KONFERENZ: "MEDICINE AND YOGA IN SOUTH AND INNER ASIA: BODY CULTIVATION, THERAPEUTIC INTERVENTION AND THE SOWA RIGPA INDUSTRY" (Veranstalter: ERC, FWF, ISA, ISTB, Medizinische Universität Wien, ÖAW), 1.-3.8.2017

1.8.2017

Begrüßung und einleitende Reden: Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes (ISTB), Dr. Dagmar Wujastyk (AyurYog, ISTB), Dr. Stephan Kloos ERC Starting Grant RATIMED, ÖAW), Dr. Barbara Gerke (ISTB), Katharina Sabernig (ÖAW, Medizinische Universität Wien).

Prof. Dr. Projit Bihari Mukharji (University of Pennsylvania): "Immortal matters: the material culture of longevity practices, 16th-18th CE" (Eröffnungsvortrag).

Prof. Dr. Fabrizio Speziale (Université Sorbonne Nouvelle Paris 3): "*Rasaśāstra, rasāyana* and Persian medical culture in South Asia".

Herbert Schwabl (PADMA AG, Schweiz): "Asian medicines in Europe – perspectives for the future".

Dr. Katharina Sabernig (Medizinische Universität Wien): "Topography and proportions of the body in Asian medical traditions".

Dr. Dagmar Wujastyk (ISTB): "Rasāyana in Sanskrit alchemical literature".

Dr. Christèle Barois (ISTB): "Longevity practices from the Chandogya Upaniṣad onwards".

Tenzin Lhundup (Men-Tsee-Khang, Dharamsala): "Approach of Tibetan medicine towards healthy longevity".

Dr. Philipp A. Maas (Universität Leipzig): "On Caraka's account of the origin of *rasayana*".

2.8.2017

Dr. Stephan Kloos (ÖAW), Dr. Harilal Madhavan (ÖAW): "The emergence of a traditional Mongolian medicine industry".

Damdinsuren Natsagdorj (Manba Datsan Mongolian Traditional Medicine and Training Centre, Ulaanbaatar): "Current status and future trends of development of Mongolian traditional medicine".

Prof. Dr. Gudrun Bühnemann (University of Wisconsin-Madison): "Śiva as the conqueror of

death and lord of the nectar of immortality".

Prof. Dr. Petra Maurer (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München): "The various names and forms of 'Tibetan Yoga'".

Dr. Barbara Gerke (ISTB): "Entangled efficacies in the biographies of Tibetan Precious Pills".

Dr. Suzanne Newcombe (Inform, LSE): "Longevity practices in India during the modern period: public health imperatives and individual aspirations".

Univ.-Prof. Dr. Karl Baier (Universität Wien): "Yoga and alchemy within fin de siècle occultism".

Dr. Ronit Yoeli-Tlalim (Goldsmith College, University of London): "Exploring the Asian roots of Roger Bacon's medical alchemy".

Dr. Jason Birch (Haṭha Yoga Project, SOAS, University of London): "Liberation and immortality in early haṭha and rājayoga traditions".

Dr. Siena Craig (Dartmoor University), Dr. Calum Blaikie (ÖAW): "From homemade to readymade: Tibetan medicine production in Nepal".

3.8.2017

Prof. Dr. Geoffrey Samuel (Cardiff University): "Tantric immortality: the factors of long life and the transcendence of time".

Dr. Jan van der Valk (University of Kent, Canterbury): "The pharmaceutical becomings of Tibetan medicines in Switzerland: making things with humans along PADMA's assembly line".

Ilona Kedzia M.A. (PhD candidate, Jagiellonian University, Krakau): "Medicinem, alchemy and yoga in the esoteric language of the Vaittiya Kallatam".

Dr. Anna Sehnalova (Oxford University): "Tibetan Bonpo Mendrub: the Bonpo precious formula's transmission and practice".

Dr. Florian Ploberger, B.A., B.Ac. (freier Wissenschaftler, Wien): "A comparative study between Chinese formulas and Tibetan formulas: differences and opportunities".

Mag. Isabella Würthner (Ludwig-Maximilians-Universität München): "Curing menstrual disorders in Tibetan medical literature".

Dr. Ian Baker (University of Strathclyde, Glasgow): "Intoxicating solutions: therapeutic and medicinal use of psychoactive substances in tantric Buddhism".

Abschließende Diskussion.

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

- 12.10.2016: Tanztheateraufführung "Face to Face – A Theatrical Dialogue in Bharatanatyam" mit Jyotsna Shourie's Dance Company (s. S. 3).
- 25.10.2016: Konzert der klassischen indischen Musik mit Rohan Dasgupta (Sitar) (s. S. 4).
- 31.1.2017: Masterprüfung von Bernadette Reischl, B.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 57).
- 31.1.2017: Filmvorführung "Die Töchter von Malgudi" anlässlich des Hindiwelttages (s. S. 5).
- 15.3.2017: Defensio von Mag. Gregory Forgues (Abstract der Dissertation s. S. 63).
- 17.3.2017: Masterprüfung von Manfred Bauer, M.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 56).
- 31.3.2017: Defensio von Mag. Vitus Angermeier (Abstract der Dissertation s. S. 61).
- 3.4.2017: Masterprüfung von Andrea Wollein, M.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 57).
- 4.4.2017: Masterprüfung von Nina Malinowsky, B.A. (Abstract der Masterarbeit s. S. 56).
- 30.5.2017: Defensio von Mag. Jasmin Eisenbeutel (Abstract der Dissertation s. S.62).
- 30.6.2017: Ernst Steinkellner zum 80. Geburtstag: Eine akademische Feier (s. S. 6)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABTS	Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien
BAS	Bachelorseminar
CEEPUS	Central European Exchange Program for University Studies
CIRDIS	Center for Interdisciplinary Research and Documentation of Inner and South Asian Cultural History
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
EASAS	European Association for South Asian Studies
ECSAS	European Conference on South Asian Studies
ECTS	European Credit Transfer System
ERCSG	European Research Council Starting Grant
FOVOG	Forschungsstelle für vergleichende Ordensforschung
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
IABS	International Association of Buddhist Studies
IATS	International Association for Tibetan Studies
IKGA	Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens
ISTB	Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde
KO	Kolloquium
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖGRW	Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft
PDNRL	Publications of the De Nobili Research Library
PS	Proseminar
SAK	Sprachaufbaukurs
SDN	Verein "Sammlung de Nobili" – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung
SE	Seminar
SOAS	School of Oriental and African Studies
UE	Übung
VO	Vorlesung
VO + UE	Vorlesung cum Übung
WSTB	Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde
WZKS	Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens / Vienna Journal of South Asian Studies

Appendix I

ISTB HÖRERSTATISTIK

Studierendenzahlen WS 2016 - SS 2017

		Semester	Anzahl	1. Sem.	Abschlüsse
Bachelorstudium	A 033 629 Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets	WS 2016	150	30	3
		SS 2017	131	12	5
Masterstudien aktuell	A 066 685 Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien	WS 2016	10	4	0
		SS 2017	12	3	0
	A 066 697 Sprachen und Kulturen Südasiens	WS 2016	12	5	0
		SS 2017	9	0	0
	A 066 698 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2016	11	5	0
		SS 2017	13	2	0
Masterstudien auslaufend	A 066 692 Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasien	WS 2016	10	0	4
		SS 2017	6	0	0
Doktoratsstudien	A 792 387 Südasienkunde	WS 2016	4	0	0
		SS 2017	2	0	2
	A 792 389 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2016	8	0	0
		SS 2017	6	0	2
GESAMT		WS 2016	205	44	7
		SS 2017	179	17	9

Studierendenzahlen Erweiterungscurricula WS 2016 – SS 2017

Semester	Erweiterungscurricula			
	EC 1 (145)	EC 2 (146)	EC 3 (147)	EC 4 (641)
WS 2016		59	60	11
SS 2017	59			8

EC 1: Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde (nur SS)

EC 2: Moderne Südasienkunde (nur WS)

EC 3: Tibetologie und Buddhismuskunde (nur WS)

EC 4: Neuindische Sprache (2-semestrig, WS + SS)

Appendix II

KURZBESCHREIBUNGEN DER QUALIFIKATIONSARBEITEN

MASTERARBEITEN

A. Fertiggestellt

BAUER, Manfred

ASPEKTE EINER SCHWIERIGEN BEZIEHUNG: WELT UND MENSCH IN DER SICHT M.K. GANDHIS UND R. TAGORES (Betreuer: Martin Gaenzle)

Die Masterarbeit beschäftigte sich mit den grundlegenden weltanschaulichen Differenzen zwischen den beiden Persönlichkeiten Rabindranath Tagore und Mohandas Karamchand Gandhi, wie sie sich an Hand des Briefwechsels und der erzieherischen Ideale festmachen lassen. Es wurde dabei von der grundsätzlichen Überlegung ausgegangen, dass bei beiden unterschiedliche Ideale im Zentrum des Denkens und Handelns standen, was gleichzeitig eine andere Haltung gegenüber Mensch und Welt zur Folge hatte. Zunächst wurde mittels der Behandlung des Themas Religiosität das jeweilige Lebensideal herausgearbeitet. In den beiden folgenden Kapiteln, in welchen der Briefverkehr und die erzieherischen Projekte im Zentrum stehen, wurde gezeigt, wie sich das jeweilige "Zentrum der Evaluierung" der Wirklichkeit auf die Weltanschauung und das Menschenbild Gandhis und Tagores auswirkt. Das letzte Kapitel der Arbeit kann, auch wenn es neue Themen anschneidet, als Konklusion aufgefasst werden, da es auf die in den vorhergehenden Abschnitten enthaltenen impliziten Vorstellungen von grundsätzlichen Begriffen wie Individualismus und Freiheit explizit eingeht, und auf Konsequenzen hinweist, die sich aus der jeweiligen Sicht Gandhis und Tagores auf diese Begriffe für die Konzeption einer (idealen) Beziehung zwischen Mensch und Gesellschaft ergeben. Insbesondere stützte sich Bauer an dieser Stelle auf die von Isaiah Berlin getroffene Unterscheidung zwischen "positiver" und "negativer" Freiheit.

M.B.

MALINOWSKY, Nina

KLEIN- UND KLEINSTWASSERKRAFT ALS ALTERNATIVES ENERGIEKONZEPT – EINE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE STUDIE IN NEPAL (Betreuer: Martin Gaenzle)

Nepal verfügt über keine eigenen Gas-, Kohle- oder Ölressource, weshalb Wasser als das Energiepotential Nepals angesehen wird. Durch riesige Projekte, wie Staudämme und Großwasserkraftwerke sollten das Land und seine Bevölkerung aus dem Stand eines Entwicklungslandes gehoben werden und in der Moderne ankommen. Die lokale Bevölkerung und auch Aktivisten kämpfen aufopfernd für einen gerechten und bedachten Umgang, nicht nur mit ihrem Lebensraum, sondern auch mit deren Besitz, religiösen Stätten, der Umwelt - deren Heimat. Als Alternative werden in vielen kleinen, abgeschotteten Dörfern Klein- oder Kleinstwasserkraftwerke errichtet, welche individuelle Auswirkungen haben. Einige Beispiele von Klein- und Kleinstwasserkraftwerken, sowie qualitative Experteninterviews mit den lokalen Nutzern, sollen die Konsequenzen aufzeigen. Das Kleinstwasserkraftwerk in Sikles in Zentralnepal bietet den Bewohnern nicht nur die Möglichkeit auf elektrisches Licht, sondern auch die Chance auf mehr Einkommen generierende Aktivitäten. Soziale, kulturelle und bildungsbezogene Folgen bestätigen die Zufriedenheit vieler lokaler Nutzer. Die Vorteile des Wasserkraftwerks sind meist für die männliche und die weibliche Bevölkerung verschieden, da sie differenten Tagesabläufen nachgehen. Da viele Männer nicht im Dorf arbeiten und die Frau für den Haushalt zuständig ist, erleichtern sich für sie einige alltägliche Aufgaben. Aber auch Schüler können von den elektrischen Neuerungen profitieren, wenn sie abends beim Lernen keine schädlichen Öllampen mehr verwenden müssen.

Diese Masterarbeit soll Aufschluss über die sozialwissenschaftlichen Auswirkungen des alternativen Energiekonzepts Klein- und Kleinstwasserkraft in Nepal geben.

N.M.

REISCHL, Bernadette

DER SARI IN WIEN: EINE UNTERSUCHUNG DER SOZIOKULTURELLEN BEDEUTUNG UND ROLLE DES SARIS FÜR DIE INDISCHE DIASPORA. (Betreuer: Martin Gaenzle)

Diese Masterarbeit setzt sich mit den Bedeutungszusammenhängen des Saris und seiner pragmatischen Rolle auseinander, wobei sich der Ort der Untersuchung nicht wie gewohnt in seiner natürlichen Umgebung (dem Ursprungsland Indien), sondern in der Metropole Wien befindet. In Indien stellt der Sari einen integralen Bestandteil im Leben vieler Frauen dar, fungiert als Symbol religiöser, kultureller und gesellschaftlicher Zugehörigkeit und wird darüber hinaus auf internationaler Ebene als wichtiges Erkennungs- und Zuweisungsmerkmal indischer Herkunft und Nationalität gedeutet. Im Gegensatz zur Omnipräsenz im Herkunftsland ist der Sari im alltäglichen Wiener Straßenbild nur marginal wahrzunehmen. Bei indischen Festen und kulturellen Veranstaltungen ist er jedoch vielfach präsent. Ziel dieser Arbeit ist es, anhand themenspezifischer Interviews mit in Wien lebenden Frauen indischen Migrationshintergrundes die soziokulturelle Bedeutung des Saris, dessen symbolischen Gebrauch und Stellenwert im Alltag und bei Festivitäten zu untersuchen sowie Differenzierungen zum Herkunftsland herauszuarbeiten und zu analysieren. Neben einem Einblick in die Lebenswelten, den "Kleidungs-Habitus" und die diskursive Praxis indischer Frauen bezüglich des Saris gibt diese Arbeit Aufschluss über die Einwanderungsgeschichte und den Migrationsprozess indischer Zuwandergruppen in Wien und beleuchtet das religiöse und kulturelle Leben indischer Communities in der Diaspora.

B.R.

WOLLEIN, Andrea

ETHNOGRAPHY OF THE MŪL DIPĀṆKARA SHRINE IN BHAKTAPUR (NEPAL): THE RELATIONSHIP BETWEEN PEOPLE AND PLACE. (Betreuer: Martin Gaenzle)

This thesis presents locality specific research in the form of an ethnography that draws both from field research and published scholarly literature. The inter-disciplinary research is contextualized within the wider field of South Asian Studies and pertains to Himalayan, Buddhist and Newar Studies as well as to Tibetology. It is specifically concerned with the socio-religious dimension of Newar Buddhist monasteries (Skt. *vihāra*, New. *bāhā* and *bahī*), the Buddhist deity Dipāṅkara and the configuration of the relationship between the two of them as found in the setting of the Mūl Dipāṅkara shrine in Bhaktapur.

Since there has been no previous detailed investigation of this shrine, the thesis shows how it brings to bear vital importance in Newar Buddhism and why it is regarded as center of Newar Buddhism in Bhaktapur. After establishing the context, the place, its people and the associated activities are successively introduced based on new research. Apart from a description of the shrine's spatial aspects and its history, the various actors are discussed, highlighting the crucial role which the site plays both for residents and pilgrims. The shrine's unique authority structures are analyzed and a sociodemographic survey of regular visitors, along with detailed information about Tibetan pilgrims is provided. Lastly, the periodic activities related to the site are explored, with a particular focus on the Pañcadān festival of 2016.

A.W.

B. In Arbeit befindlich

CADILEK, Martin

BODHIBHADRAS KOMMENTAR ZU DEN ZWANZIG VERSEN DES BODHISATTVAGELÜBDES (Betreuer: Michael Torsten Wieser-Much)

Ziel dieser Masterarbeit ist eine deutsche Übersetzung des von Bodhibhadra (ca. 10. Jh. n. u. Z.) verfassten Kommentares (Sanskrit *pañjikā*, Tibetisch *dka' 'grel*) zu Candragomins (ca. 5. Jh. n. u. Z.) „Zwanzig [Verse] des Bodhisattvagelübdes“ (Sanskrit *Bodhisattvasaṃvaraviṃśaka*, Tibetisch *Byang chub sems dpa'i sdom pa nyi shu pa*) aus dem Klassischen Tibetisch.

Im Rahmen der Übersetzungsvorbereitungen sollen weitestmöglich alle Primärquellen und Editionen berücksichtigt werden, wobei als Hauptquelle für die Übersetzung die Ausgabe des Derge-Kanons

(Abteilung Tenjur) zugrundegelegt wird. Soweit vorhanden, werden auch Sanskritfragmente als Übersetzungstechnische Hilfe herangezogen. Den Kern der MA-Arbeit wird eine eigene Edition des tibetischen Textes aus zumindest drei kanonischen Quellen (Derge, Peking und noch eine dritte, wie z.B. Narthang oder Cone) und eine deutsche Übersetzung dazu bilden. Die Einleitung wird eine historische Einordnung des Textes und des Autors sein, sowie eine kurze begriffliche Abklärung über den Inhalt des Werkes. Der Abschluss der MA-Arbeit wird einen Versuch beinhalten, die aktuelle Präsenz des Textes festzustellen.

M.C.

GOHLKE, Lena

DIE *DĪKṢĀ* IM PĀÑCARĀTRA. EINE BESCHREIBUNG DES RITUALS ANHAND DES VERGLEICHS DER JEWEILIGEN PASSAGEN IN DER *PĀDMASAMHITĀ* UND IN DER *VIŚVĀMITRASAMHITĀ* (Betreuer: Marion Rastelli)

Die südindische, tantrische Tradition des Pāñcarātra, die auch heute noch in der *Śrīvaiṣṇava*-Tradition lebendig ist, verehrt als höchsten Gott Viṣṇu. Die älteste textliche Ressource, die mit dieser Tradition in Verbindung gebracht werden kann, ist das *Nārāyaṇīya* – eine Passage aus dem zwölften Buch des *Mahābhārata*.

Da das Pāñcarātra keine einheitliche Tradition ist, findet sich ein Textkörper von ca. 200, in Dialogen verfassten Samhitās, in der die jeweiligen Subtraditionen ihre, teilweise sehr ähnlichen, Lehren kundtun. Zwei dieser Samhitās sind die *Pādmasaṃhitā* (12. Jahrhundert) und die *Viśvāmitrasaṃhitā* (Datierung nicht bekannt).

Zum Eintritt in die Tradition ist eine Einweihung, die *dīkṣā*, erforderlich. Anhand der Übersetzungen der Textstellen über das Einweihungsritual in der *Pādmasaṃhitā* und in der *Viśvāmitrasaṃhitā* wird eine umfassende Beschreibung dieses Rituals möglich, das in beiden Texten weitgehend ident dargestellt wird. Die darin enthaltenen Ritual-Blöcke des dreitägigen Ereignisses werden analysiert und die einzelnen Komponenten, wie beispielsweise *mantras*, *mudrās*, Ritualutensilien, *maṇḍalas* und der Schauplatz an sich, untersucht. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Passagen in den Samhitās werden herausgearbeitet.

Es wird sowohl den, im Ritual sichtbar werdenden Gottesvorstellungen und philosophischen Grundlagen Raum gegeben, wie auch den religiösen Praktiken, in die der Schüler mit diesem Ritus eingeführt wird und die für den religiösen Alltag eines Anhängers des Pāñcarātra charakteristisch sind.

L.G.

HUBER, Dania

DIE REZEPTION DES YOGĀCĀRA IM SPÄTEN INDISCHEN BUDDHISMUS (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

In einer "Unterscheidung der Mitte von den Extremen" kam es in der dritten Drehung des Rades der buddhistischen Lehre, der Darstellung des Yogācāra, zu einer positiven Bestimmung der höchsten Wahrheit.

Während die Yogācāra-Philosophie beispielhaft in den Schriften des Mādhyamikas Candrakīrti, 600–650, kritisch betrachtet und widerlegt wurde, und sie Kamalaśīla, Śāntarakṣita nachfolgend, (ca. um 800) in eine Synthese mit dem Madhyamaka integrierte, erschien in der Spätphase des indischen Buddhismus mit dem Mahāsiddha und großen Gelehrten Ratnākaraśānti ein Vertreter der Yogācāra- und Cittamātra-Sicht.

Ratnākaraśāntis Werke erwecken gegenwärtig speziell durch die Studien zu tantrischen Traditionen und die Erforschung späterer tibetischer Madhyamaka-Entwicklungen (*gzhan stong*- und *rang stong*-Madhyamaka) das wissenschaftliche Interesse.

In dieser Arbeit wird die Rezeption des Yogācāra v.a. ausgehend von Ratnākaraśāntis "Besonderen Unterweisungen zum Schmuck der mittleren Lehre", *dBu ma rgyan gyi man ngag* (**Madhyamakālaṃkāropadeśa*), untersucht – einem Werk, in dem eine Lichthaftigkeit des Geistes (*'od gsal ba*) vertreten wird. Dafür folgt der Autor insbesondere dem *Madhyāntavibhāga*, der in der tibetischen Tradition den "fünf Maitreya-

Werken" zugeordnet wird, greift aber auch Textpassagen z.B. der *Avikalpapraveśadhāraṇī* oder des *Lankāvatārasūtra* auf.

Zu den bedeutenden Schülern des indischen Meisters zählte auch 'Brog mi Lo tsā ba, der Begründer der tibetischen Sa skya Schule, der dessen Lehren in der Sa skya Tradition übermittelte. Um einen kurzen Blick auf die Aufnahme von Ratnākaraśāntis Yogācāra in Tibet und die Auseinandersetzung damit zu werfen, wird im abschließenden Teil der Arbeit daher ein Text (*Rgyud gsum gnod 'joms*) des Sa skya-Gelehrten Ngor chen Kun dga' bzang po (15. Jahrhundert) herangezogen.

Ziel dieser Masterarbeit ist es, in erster Linie anhand eines ausgewählten Beispiels einen Beitrag zu einer Rezeption der vielfältigen Philosophie des Yogācāra zu erarbeiten. Dafür werden einzelne Textpassagen von Ratnākaraśāntis Werk *dBu ma rgyan gyi man ngag* übersetzt, deren Basis eine kritische Edition des tibetischen Textes darstellt.

D.H.

MAYRHOFER-MEHMOOD, Jasmin

THE DISCUSSION ABOUT HONOUR KILLINGS IN PAKISTAN. HOW THE FILM "A GIRL IN THE RIVER" WAS DISCUSSED IN NATIONAL AND INTERNATIONAL MEDIA. (Betreuer: Martin Gaenszle)

In Pakistan werden jedes Jahr ungefähr 1000 Frauen in sogenannten Ehrenmorden getötet. Diese Verbrechen werden in den meisten Fällen gesetzlich nicht verfolgt und die Mörder werden nicht verurteilt. Die Dokumentation "A Girl in the River: The Price for Forgiveness" von Sharmeen Obaid-Chinoy wurde 2015 veröffentlicht und gewann die Kategorie "Best short documentary" im 88. Academy Award. Diese Dokumentation handelt von der 18-jährigen Saba, einem gewöhnlichen pakistanischen Mädchen. Sie heiratete einen Mann, der von ihrer Familie nicht akzeptiert wurde und wird infolge dessen von ihrem Vater und Onkel geschlagen und erschossen. Sie warfen das vermeintlich tote Mädchen in den Fluss, doch mit großen Glück konnte Saba überleben und ihre Geschichte erzählen. Saba klagte ihren Vater und Onkel an, doch musste ihnen schlussendlich vergeben, durch den sozialen Druck von den Familien und den Dorfältesten. Es ist jedoch klar, dass die mit dieser Entscheidung sehr unglücklich ist.

Sharmeen Obaid-Chinoy sagte von Anfang an klar, dass das Hauptziel ihres Filmes eine Gesetzesänderung in Pakistan wäre. Außerdem möchte sie die pakistanische Gesellschaft und Politiker aufrütteln und dazu animieren, etwas zu ändern. Die Oscar-Nominierung brachte sie in den Mittelpunkt von nationalen und internationalen medialen Debatten. Dadurch kam es auch von Seiten des Premier Ministers, Nawaz Sharif, zu einem Versprechen, dass er das Gesetz bezüglich Ehrenmorde ändern werden wird, so dass alle Schlupflöcher beseitigt werden könnten. Die Gesetzesänderung wurde im Juli 2016 bestätigt.

Das Ziel dieser Masterarbeit ist die nationalen und internationalen medialen Debatten zu dieser Dokumentation zu analysieren, sowie eine Darstellung diverser Folgen als Reaktion auf diese mediale Aufmerksamkeit zu geben. Ein weiteres Ziel ist es zu zeigen, dass dieser Film einen großen Einfluss auf die pakistanische Gesellschaft, Politik und Gesetzgebung hatte. Zur Analyse werden Theorien über den öffentlichen Diskurs, kritische Diskursanalyse, Mediatisierung, sowie Aspekte der Subaltern Studies und dem feministischen Postkolonialismus herangezogen.

J.M.M.

MEGYERI, Léna

DARSTELLUNG UND FUNKTIONEN DES TANZES IM RĀMĀYAṆA. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Die Kunst des Tanzes wird im Rāmāyaṇa in verschiedenen Kontexten oftmals erwähnt. Die Darstellungen des Tanzes in diesem Epos sind deswegen so wichtig, weil sie erste Hinweise auf die Technik enthalten und erste grobe Klassifizierungen aufweisen. Im Rāmāyaṇa finden wir die frühesten Erwähnungen der Elemente sowohl des klassischen Tanzes als auch des Volkstanzes.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und Thematik des Rāmāyaṇa werde ich einen Überblick über die Erwähnung und Bedeutung des Tanzes in der indischen Literatur vor der epischen Periode geben. Danach werde ich Darstellung und Funktionen des Tanzes anhand von ausgewählten Textstellen im Rāmāyaṇa analysieren. Ich werde dabei unter anderem Verse zum Tanz mythologischer

Wesen, zur Rolle des Königs als Tänzer und zur Rolle des Tanzes bei Festen und Ritualen untersuchen, ferner solche, in denen der Tanz in poetischen Vergleichen erscheint. Dabei werde ich besonders auf die Terminologie, die mit dem Tanz und mit den mit dem Tanzen verbundenen Begriffen zu tun hat, achten.

L.M.

ROBL, Dimitri

DER WORTSCHATZ DER SÄULENINSCHRIFTEN ASOKAS. (Betreuer: Chlodwig H. Werba)

Unter Kaiser Asoka (Krönung ~268 v.Chr.) wurden die ältesten erhaltenen Inschriften in einer indoarischen Sprache abgefasst. Dabei achtete man bereit auf die linguistische Vielfalt innerhalb des Reiches, weshalb das Gesamtkorpus Texte in drei mittelindischen Sprachen, aber auch in Griechisch und Aramäisch enthält. Die Säulenedikte stellen ein geschlossenes Subkorpus dar, das in einer ostmittelindischen Varietät, der sog. 'Kanzleisprache' abgefasst wurde und in große und kleine Edikte unterteilt werden kann, von denen manche an mehreren Orten in (fast) gleichem Wortlaut zu finden sind.

In der für diese Inschriften verwendeten Schrift, der Brāhmī, gibt es mit Ausnahme der Nasale keine Möglichkeit geminierte Konsonanten zu bezeichnen, obwohl solche Geminaten eines der Kernmerkmale des Mittelindischen bilden. Dieses Problem wurde in der bisherigen Forschung ungenügend berücksichtigt, und in der Praxis hat sich eine kaum objektivierbare Mischform aus Transliteration und Transkription eingebürgert. Auch ein Wortverzeichnis, das alle Wortformen samt vollständiger Belegsammlung enthält, bleibt bisher ein Desideratum.

Ziel der Masterarbeit ist es nun, eben diese Lücken zu schließen. Dazu sind drei Abschnitte vorgesehen:

1. Im ersten Teil soll die bisherige Forschungsgeschichte zusammengefasst und kritisch reflektiert werden.
2. Der zweite Teil wird aus Transliteraten aller belegten Wortformen bestehen, wobei deren Anordnung nicht der des lateinischen Alphabets, sondern jener der Brāhmī folgt. Zu jedem Transliterationsbeleg werden alle Belege sowie ein Verweis auf das jeweilige Lemma in Abschnitt 3 angegeben. An dieser Stelle soll keinerlei Interpretation der Daten erfolgen, um ein möglichst objektives Bild liefern zu können. Als Grundlage werden alle verfügbaren Editionen samt Facsimiles von Abklatschen dienen. Bei unterschiedlichen Lesungen erhalten alle Varianten eigene Einträge, mit Verweisen aufeinander.
3. Der abschließende dritte Teil soll die zuvor erarbeiteten Daten Wortstämmen zuordnen, sie analysieren und für jeden flektierbaren Stamm – verbal wie nominal – das gesamte innerhalb des untersuchten Korpus belegte Paradigma angeben. In diesem Abschnitt werden alle Formen in phonologisch interpretierter Transkription angeführt, wie sie sich aus dem Sprachvergleich erschließen lässt. Hierfür werden vorhandene Entsprechungen im Pāli, der Ardhamāgadhī und dem Sanskrit angeführt, um die gegebenen Analysen nachvollziehbar und verifizierbar zu machen. Die Lemmata sind wiederum nach dem System der Brāhmī geordnet, wobei besonders bei strittigen Formen auf verschiedene Lösungsansätze hingewiesen wird.

D.R.

THEUER, Raffaella

FRAUEN, GEWALT UND DER KAMPF UM RECHTE IN INDIEN: INDISCHER FEMINISMUS UND DIE FILMISCHE DARSTELLUNG DER GULABI GANG. (Betreuer: Martin Gaenszle)

Die Gewalt gegen indische Frauen reicht von Mitgiftmorden über tätliche Angriffe von ihren Ehemännern, der Abtötung von weiblichen Föten und Kindern, bis hin zur sexuellen Gewalt und Frauenhandel. Sie sind damit grob beeinträchtigt in ihren Menschenrechten im Hinblick auf Leben, Freiheit, Würde und Entwicklung. Ursachen für die Gewalt beziehungsweise Faktoren, die diese fördern, sind unter anderem die weitverbreitete Toleranz des gewalttätigen Verhaltens im Eheleben der Frau und vor allem auch Ungleichheitseinstellungen als kulturelle Norm und ein Erziehungsstil, in dem die männlichen Kinder gegenüber den weiblichen bevorzugt werden.

Die patriarchale Sichtweise der indischen Gesellschaft entbindet Männer teils von ihrer Verantwortung bezüglich ihres Fehlverhaltens gegenüber Frauen und beeinflusst in subtiler Weise das Justizrecht. Weiters wird die Frau oft als eigenverantwortlich für das an ihr begangene Verbrechen dargestellt.

Feminismus und feministische Gruppierungen sind überall auf der Welt gegenwärtig und so natürlich auch in Indien. Wie in allen anderen Ländern auch, steht der Feminismus in Indien für den Kampf der Gleichberechtigung der Geschlechter und um Rechte und Entscheidungsfreiheit von Frauen. Des Weiteren wird hier für die Durchsetzung bereits vorhandener Gesetze gekämpft, denn gesetzlicher Regelungen zum Trotz gibt es eine relativ weit verbreitete gesellschaftliche Tolerierung von sexueller beziehungsweise häuslicher Gewalt und Ungerechtigkeit gegenüber Frauen.

Die Masterarbeit wendet sich diesem Thema der Gewalt gegen indische Frauen und deren Unterdrückung und hier vor allem dem Kampf der indischen Frauen um ihre Rechte mit besonderem Augenmerk auf die sogenannte Gulabi Gang und deren filmische Darstellung (die Dokumentation von Nishtha Jain aus dem Jahr 2012, "*Gulabi Gang*" und der Film von Soumik Sen aus dem Jahr 2014, "*Gulaab Gang*") zu. Diese hat gerade in den letzten Jahren nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Rahmen immer mehr Aufmerksamkeit erlangt.

R.T.

VUKADIN, Anja

REPRESENTATION OF INDO-PAKISTAN RELATIONS IN HINDI CINEMA: ANALYSIS AND COMPARISON OF THE FILMS VEER ZAARA AND BAJRANGI BHAJJAAN WITH THE MAIN FOCUS ON BORDER-CROSSINGS. (Betreuer: Martin Gaenzle)

This Master's Thesis focuses on the analysis of two selected Hindi films, Veer Zaara, released 2004, and Bajrangi Bhaijaan, released 2015, and discusses the following research question: To which extent has the form of the plot and the depiction of symbolic elements representing current Indo-Pakistan relations changed in recent years?

The independence of India resulted in the creation of a new state, Pakistan and a newly established border, which soon became a topic in the Hindi film productions. This thesis deals with border-crossing aspects of Indo-Pakistan relations. The selected films Veer Zaara (Yash Chopra, 2004) and Bajrangi Bhaijaan (Kabir Khan, 2015) recognize cultural and religious differences that create barriers between India and Pakistan. They were both well received in both states, in contrary to most Hindi films on this subject, which were banned in Pakistan.

Relevant screenshots and dialogue are analyzed, using standard film analysis methodology, and theoretical reflections take inspiration from Borderland Studies. Making use of concepts developed in Cultural Studies the socio-political importance and meaning of the film are examined.

Political circumstances have changed during the eleven-year gap between the release of Veer Zaara and Bajrangi Bhaijaan. This can be observed in the selected films in the form of a moderate change in the depiction of practical aspects (especially visa and border-crossing issues) of the historical development of state-affairs in Indo-Pakistan relations.

As a by-product of this analysis it is observed that the depiction of Indo-Pakistan relationships became more humorous and friendly in the course of time, resulting in increased popularity of Bajrangi Bhaijaan in Pakistan.

A.V.

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt

ANGERMEIER, Vitus

REGENZEITEN, FEUCHTGEBIETE, KÖRPERSÄFTE. DAS WASSER IN DER KLASSISCHEN INDISCHEN MEDIZIN. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Als eines der fünf Elemente (*mahābhutas*), als in Form des Monsuns wichtiger Faktor im indischen Klima und als – sowohl rituell als auch hygienisch – reinigende Substanz spielt Wasser in der indischen Medizin

von Grund auf eine bedeutende Rolle. In den medizinischen Texten sind Vorschriften für das der jeweiligen Jahreszeit angepasste Verhalten stark vom Phänomen des Monsuns geprägt. Ebenso sind die Lebensräume von Mangel, Ausreichen und Überfluss des feuchten Elements beeinflusst und legen so unterschiedliche Bedingungen für das Zusammenspiel von Verhalten, Ernährung und Gesundheit. Mit dem Schleim im Körper, einem der drei Störfaktoren (*doṣas*), steht Wasser in enger Verbindung und taucht damit sowohl als Heilmittel als auch als Gefahr für die menschliche Gesundheit immer wieder auf. Verschiedene Sorten von Wasser wie auch Wasserpflanzen und -tiere haben in der Diätetik und Therapeutik eine spezielle Relevanz. Das Dissertationsprojekt hatte zum Ziel, diese und andere Phänomene systematisch zu untersuchen und darzustellen. Grundlage hierfür bilden die fünf bedeutendsten medizinischen Kompendien der klassischen Periode: *Carakasamhitā*, *Suśrutasamhitā*, *Bhelasamhitā*, *Aṣṭāṅgahr̥dayasamhitā* und *Aṣṭāṅgasamgraha*. Weiteren Aufschluss geben die dazugehörige Kommentarliteratur und andere Werke derselben Periode, wie beispielsweise das *Arthasāstra*.

V.A.

EISENBEUTEL, Jasmin

TIBETISCHE ÜBERSETZUNGSMETHODEN UND TERMINOLOGISCHE BEGRIFFSARBEIT UND -ENTWICKLUNG IM TIBETISCHEN BUDDHISMUS. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Die Übersetzungsaktivitäten in Tibet stellen in der modernen Translationswissenschaft ein neues Forschungsfeld dar, das im Rahmen der vorliegenden Arbeit näher beleuchtet wird. Theoretisches und historisches Fundament bildet die tibetische Übersetzungsgeschichte, weist sie doch einige bemerkenswerte Aspekte auf wie etwa die Entwicklung einer tibetisch-buddhistischen Fachsprache im religiösen philosophisch-erkenntnistheoretischen Bereich im 7. Jahrhundert n. Chr. sowie die darauf aufbauende normative terminologische Begriffsarbeit, die in der Erstellung des "großen etymologischen Lexikons" (Skt. *Mahāvvyutpatti*) gipfelte. Die *Mahāvvyutpatti* (zusammen mit der *Madhyavyutpatti*, die verbindlichen Übersetzungsrichtlinien enthält) bildete die Grundlage für eine standardisierte translatorische Praxis im alten Tibet und wurde – per königlichem Dekret – von tibetischen Übersetzern (*Lo tsā bas*) und indischen Schriftgelehrten (*Paṇḍitas*) erarbeitet. Man spricht hier vom sog. *Paṇḍita-Lo tsā ba*-Modell, also von Übersetzungsteams, die den Löwenanteil der buddhistischen Literatur aus dem Sanskrit ins Tibetische übersetzt haben und daher aus translationswissenschaftlicher Sicht unabdingbare Aktanten im Sinne des Kulturtransfers sind. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus des vorliegenden Forschungsprojektes auf der gegenwärtigen translationsrelevanten terminologischen Praxis im Kontext der Philosophie und Erkenntnistheorie des tibetischen Buddhismus. Gegenstand sind dabei vier deutsche Übersetzungen tibetischer erkenntnistheoretisch-logischer Ausgangstexte, auf deren Basis eine terminologische Begriffsanalyse anhand des Instrumentariums der Wüsterschen Terminologielehre durchgeführt und in Form eines Glossars präsentiert wird. Dadurch soll der Status quo der deutschen terminologischen Landschaft eruiert und gleichzeitig der Ausgangspunkt der empirischen Studie ermittelt werden. Anhand qualitativer Experteninterviews wird das konkrete übersetzungsrelevante terminologische Praxisfeld des tibetischen Buddhismus erstmalig aus translationswissenschaftlicher Perspektive analysiert. Das Hauptaugenmerk liegt dabei einerseits auf praxisnahen Übersetzungsbeispielen sowie auf zu übersetzenden Begriffsdefinitionen (Tibetisch > Deutsch) und andererseits auf den Expertenmeinungen hinsichtlich einer Standardisierung bzw. Diversität der buddhistischen Fachsprache. Da dies die erste translationsrelevante terminologische Studie im tibetisch-buddhistischen Bereich darstellt, ist eher ein bescheidener, wohl aber fruchtbarer Erkenntnisgewinn zu erwarten, der den Grundstein für weitere wissenschaftliche Forschungen in diesem Feld legen kann.

J.E.

FORGUES, Gregory

RADICAL NONDUALISM IN THE WORKS OF 'JU MI PHAM RÑAM RGYAL RGYA MTSHO (1846-1912): THE INTERPLAY OF KNOWLEDGE AND LIBERATION IN A TIBETAN PHILOSOPHICAL DISCOURSE ON *YUGANADDHA* (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Mi pham (1846-1912) was one of the greatest scholars of the rñin ma tradition of Tibetan Buddhism. He spent his life in Kham where he took part in the *ris med* movement of the late nineteenth century. He was one of Tibet's greatest polymaths, his works covering a wide range of subjects including art, language and science. However, Mi pham's influence on Tibetan Buddhist philosophy has somewhat eclipsed his other contributions to Tibetan culture. As noted by Phuntsho (*Mi pham's Dialectics and the Debate of Emptiness*,

New York 2005: Routledge Curzon, p. 13), two thirds of his works consist in subjects connected with philosophical topics such as epistemology, ontology and metaphysics. His interest in writing numerous commentaries on the most important treatises of Indo-Tibetan Buddhism was, according to his biography, a consequence of a request made by his master, 'Jam dbyangs mKhyen brtse dbang po (1820-1892). Among these, Mi pham wrote in 1878 a commentary on the Bodhicaryāvatāra (BCA), the Sher le'u 'grel pa nor bu ke ta ka (NK). This exposition of the BCA was an occasion for Mi pham to expound his interpretation of Madhyamaka, based upon the rñiñ ma tradition and doctrinal positions. Mi pham had written two years earlier in 1876 his commentary on Śāntarakṣita's Madhyamakālaṃkāra, an extensive and systematic presentation of Madhyamaka expounded in accordance with Śāntarakṣita's synthesis of Madhyamaka and Yogācāra. The NK had, however, deeper consequences on Tibetan Buddhist hermeneutics. At the very beginning of the NK (NK 4,1-9,5), Mi pham, explaining verse IX,2 of the BCA, defines the two realities and explains their relation, stressing their eminently propaedeutic function. Although Mi pham's tone is prima facie not particularly polemical, he clearly seizes this occasion to present his own interpretation of the *satyadvaya*. The aim of the present investigation is therefore to give an account of Mi pham's interpretation of the *satyadvaya* as expounded in the NK from the perspective of their soteriological function in Mi pham's Madhyamaka.

G.F.

B. In Arbeit befindlich

BRAMBILLA, Filippo

THE JONANG TEACHING AND PRACTICE. PRESENT STATE OF A TRADITION. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

The Jonang (*jo nan*) school of Tibetan Buddhism rose during the fourteenth century in central Tibet and developed parallel to the transmission of the Dro ('*bro*) lineage of Kālacakrantra and its practice, carried on in the light of a specific view of Buddha-nature. This principle, one's own enlightened essence, is indeed described through the shentong (*gzhan ston*; "empty-of-other") view as devoid of everything "other" than its absolute nature. The Jonang tradition traces this interpretation back to Śākyamuni himself, basing it on a reclassification of the sūtra teachings and conferring to it the required legitimacy. However, in the mid seventeenth century, the concept of shentong became a pretext for the fifth Dalai Lama to disguise his political moves as religious conflicts, forcing the Jonang monasteries of the area to convert to the Gelug (*dge lugs*) tradition. Thanks to the founding of many monasteries in Kham (*kham*s) and Amdo (*a mdo*), already during the fourteenth century, the transmission of the Jonang teachings could survive this persecution and, according to the Jonang own version of their history, it continued without interruption from realized master to disciple.

The present-day holders and practitioners of this lineage have been highly neglected by the academic world and treated almost as "extinct" until a couple of decades ago, so that everything related to the Jonang further development in Eastern Tibet can now be considered of extreme interest.

The aim of this dissertation project is to investigate how Jonang practices, and more specifically Kālacakra individual practices from the preliminaries (*snon 'gro*) to the completion stage (*rdzogs rim*), are actually being taught to and carried on by monks and lay people within their local context, whether they be Tibetan or Han (汉) Chinese, considering their religious, social and cultural environment.

To reach this aim, the project will require both textual analysis and field research. Since the majority of studies related to the Jonang school almost ignore its current situation, it is fundamental to relocate it among the living traditions. In doing this, field research, in the sense of research in direct contact with the actual masters and practitioners, must be the main instrument.

F.B.

CHOI, Eun-Yee

ERKENNTNISMITTEL UND ERKENNTNISERGEBNIS BEI JINENDRABUDDHI. (Betreuer: Ernst Steinkellner)

Während das *kṣaṇikatva*-Theorem eine buddhistische Provokation in der Ontologie war, stellten das Postulat von der "Nichtverschiedenheit" von Mittel und Ergebnis einer gültigen Erkenntnis und die Gleichsetzung dieses Erkenntnisergebnisses mit dem Selbstbewusstsein des Erkennens eine andere Provokation in der indischen Erkenntnistheorie dar.

Die Erklärung und Diskussion der Beweise zu diesen Themen am Ende des ersten Kapitels in Jinendrabuddhis (ca. 710-770 u.Z.) *Pramāṇasamuccayaṭīkā*, einem Kommentar zu Dignāgas (ca. 480-540 u.Z.) *Pramāṇasamuccaya* und seiner *Vṛtti*, bilden den Hauptteil der Arbeit. Im Anschluss an das *Pramāṇavārttika* von Dharmakīrti und Devendrabuddhis Kommentar dazu kommentiert der Autor die genannten Werke Dignāgas Wort für Wort. Reflektiert werden dabei insbesondere die wesentlichen Begriffe, wie die Merkmale einer Erkenntnis, das Erkennen (*jñāna*), das Bewusstsein bzw. Selbstbewusstsein und die Zweiförmigkeit des Erkennens.

Das Ziel der Arbeit ist eine annotierte Übersetzung mit einer Einleitung, die einen Überblick über die behandelten Themen bietet.

E.C.

COURA, Gabriele

A BUDDHIST PLACE OF EDUCATION: dPAL SPUNGS MONASTERY FROM THE 18TH TO THE EARLY 20TH CENTURY. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Ever since its founding in 1729 by the Eighth Si tu Chos kyi 'byung gnas, dPal spungs monastery in Khams was a place where monks could train in fields as diverse as meditation and ritual, scriptural studies, medicine and painting. It was one of the largest bKa' brgyud monasteries in Eastern Tibet, with a population of 500 to 700 monks. In the dissertation, dPal spungs will be looked at as a structure that enabled education, with its various necessary substructures, such as buildings, hierarchies and time schedules. Additional factors that contributed to monastic learning were for instance the charisma of Buddhist teachers, the authority of their writings, the pedagogical strategies used and the systems of punishment applied. From a diachronic perspective, the main focus will be on the two outstanding figures of the period in question, the Eighth Si tu (1700-1774) and the First Kong sprul Blo gros mtha' yas (1813-1899). It will be shown that monastic education took place in diverse contexts with a varying degree of formality, ranging from the rigid temporal, spatial and organizational structures of a teaching institution to mutual influence within the community, e.g. imitation of the good examples of one's fellow monks and rejection of the bad ones; and that a multitude of topics was taught, ranging from the transmission of knowledge about scholarly subjects via training in meditation and practical skills up to enforcing behavior that is considered appropriate for members of a monastic community.

G.C.

DAVID, Hans-Jürgen

BADRĪNĀTH AND THE PERIPHERY OF CULTURES. (Betreuer: Martin Gaenzle)

Hidden deep in the Garhwal Himalayas lies one of the most important temples of Viṣṇu. According to mythology, the shrine had its beginning in the golden age of Hindu cosmology and is considered since then as one of the four dwelling places of Viṣṇu (*car dham*).

The aim of the thesis is, apart from giving a general description of this pilgrimage center, to show how the temple was formed and given identity throughout history. Badrinath was not only influenced by its location close to the Tibetan border and by its surrounding inhabitants (Bhotiyas) who were trading with the former capital of the Guge empire, Tholing, but also by the British, under whose jurisdiction the temple came after the year 1815. Yet, the main influences on the temple came from within India itself. Of all the saints and philosophers who are said to have made their way to Badrinath, Adi Sankaracarya is considered to have had the deepest impact. It is said that it was him who defeated and expelled the Buddhists in the area and recovered the idol of Viṣṇu from the river below. Furthermore, the thesis explains the different cultural transfers that took place in and around Badrinath throughout history. In this respect, it will be especially important to look into the rich lore of narratives that retell the events often in a different light, contrasting them with the orthodox explanations.

H.J.D.

FERSTL, Christian

FRÜHE DARSTELLUNGEN DES PĀŚUPATA IN DER KUNSTDICHTUNG DES SANSKRIT UND PRAKRIT.
(Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Was weiß die indische Literatur über die Anfänge des tantrischen Śivaismus? Mittels der Identifikation und Untersuchung von Erwähnungen des Pāśupata oder einzelner Anhänger dieser Tradition(en) in literarischen Verarbeitungen der frühen indischen Kunstdichtung geht dieses Dissertationsprojekt dieser Frage nach. Die Primärquellen für die Studie sind auf das erste Jahrtausend u.Z. eingegrenzt und belaufen sich bis auf weiteres auf die folgenden Werke:

- das buddhistische Kunstepos *Buddhacarita* (1./2. Jh.) von Aśvaghōṣa;
- die als (*Gāhā*-)*Sattasāī* oder *Gāthāsaptaśatī* (2.-4. Jh.) bekannte Strophensammlung im mittelindischen Idiom Māhārāṣṭrī;
- Mahendravarman's Schauspielkomödie *Mattavilāsaprahasana* (frühes 7. Jh.), der schon die Diplomarbeit (2011) gewidmet war;
- die Kunstprosa-Erzählung *Kādambarī* (7. Jh.) von Bāṇa und dessen Sohn Bhūṣaṇa;
- Kōūhalas Verserzählung *Līlāvāī* (c. 800) im mittelindischen Māhārāṣṭrī; und schließlich
- Somadevas *Campū Yaśastilaka* (10. Jh.).

Abgesehen von den Passagen, die sich mehr oder weniger ausführlich auf das Pāśupata beziehen, wird der literarische Kontext untersucht werden, in dem diese Passagen innerhalb des Werkes und die Werke innerhalb der indischen Literaturgeschichte stehen, ebenso der geistes- und kulturgeschichtliche Kontext, der über Sekundärliteratur erschlossen werden wird. Dem kommt zugute, dass die Dichtungen je unterschiedlichen literarischen Genres zuzurechnen sind und von Autoren stammen, die sich zu sehr unterschiedlichen religiösen Traditionen Indiens bekennen. Nicht weniger für die Studie bedeutend als die Werke der Kunstdichtung sind aber die traditionseigenen Werke des Pāśupata selbst. Dies sind v.a.

- das *Pāśupatasūtra* mit Kauṇḍīnyas Kommentar *Pañcārthabhāṣya*;
- die anonyme *Gaṇakārikā* mit dem Kommentar *Ratnaṭīkā* des Bhāsarvajña; und
- die noch nicht edierten, aber vorläufig als e-Texte und Arbeitsausgaben zugänglichen śivaitischen, frühantischen Werke *Brahmayāmalatantra* und *Niśvāsattattvasaṃhitā*.

Auch Inschriften und sonstige Funde zur Geschichte des Pāśupata in Indien sollen gegebenenfalls herangezogen werden.

Ziele der Studie sind die Ergänzung des fragmentarischen Bildes, das sich uns vom vortantrischen Śivaismus bietet, die Relativierung der Aussagen der traditionseigenen Lehrwerke des Pāśupata und Erkenntnisse über die Motivationen und Erzähltechniken vormoderner indischer Dichter.

C.F.

FREY, Oliver

ŚRĪPRAPĀDUKA'S NYĀYASŪTRAVIVARAṆA – KRITISCHE AUSGABE MIT EINER TEXT- UND INHALTSKRITISCHEN UNTERSUCHUNG. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Die philosophische Tradition des "alten Nyāya" (ca. 300 bis 1050 n. Chr.) – bekannt für seine Errungenschaften im Bereich des methodischen Denkens, d.h. der Argumentationstheorie (Dialektik und Eristik) und der Logik – hat uns einen reichen Schatz an Sanskritwerken hinterlassen. Obwohl seit Beginn der modernen Nyāya-Forschung vor 200 Jahren viel geleistet wurde, um Licht auf die Lehren dieser Tradition und ihre historische Entwicklung zu werfen, gibt es noch viel zu tun.

Ziel dieses Dissertationsprojektes ist es, zunächst eine kritische Ausgabe zu erstellen und eine darauf basierende textkritische Untersuchung sowie inhaltskritische Studie eines dieser Werke durchzuführen, nämlich von Śrīprapādukas Kommentar zum Nyāyasūtra, dem Nyāyasūtravivarāṇa (NSV). Um die erstgenannten beiden Ziele zu erreichen, werde ich mich an die am ISTB im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte entwickelte und laufend verfeinerte textkritische Vorgehensweise anlehnen, bei der traditionelle Methoden der Textkritik mit modernsten, hochspezialisierten Methoden kombiniert werden, wie z.B. kladistischen Methoden aus der Evolutionsbiologie, um die Verwandtschaftsverhältnisse der Textzeugen zu analysieren und grafisch darzustellen. Um das dritte Ziel zu erreichen, werde ich mich auf

die herkömmliche philologisch-ideengeschichtliche Methode stützen, erweitert durch die Verwendung von Instrumenten der heutigen Informationstechnologie.

Der Arbeitsprozess ist in fünf sich überschneidende Arbeitsphasen unterteilt: 1. Beschaffung, erste Analyse und Beschreibung der Handschriften; 2. Erstellung eines kritischen Apparats (Kollation); 3. Erstellung kladistischer Analysen und eines ersten hypothetischen Stemmas; 4. textkritische Untersuchung der Varianten (Rezension) und Rekonstruktion eines Archetyps des Textes der Handschriften; 5. inhaltliche Studie im Hinblick auf die Bestimmung der Originalität, des Alters und des philosophie- und literaturgeschichtlichen Standorts des NSV innerhalb der Nyāya-Tradition.

Diese Untersuchungen werden neue Erkenntnisse zu den genannten Aspekten des NSV hervorbringen und zu einem besseren Verständnis der Nyāya-Lehren und der Geschichte dieser Tradition im Allgemeinen beitragen.

O.F.

GELLE, Zsoka

THE SACRED GEOGRAPHY OF YOLMO GANGRA. (Betreuer: Guntram Hazod, Klaus-Dieter Mathes)

The dissertation examines the significance of sacred space in Yolmo, an area of eastern Nepal, situated on the upper reaches of Melamchi Kola and Yangri Kola, also known as Helambu. Some previously unpublished prophecies of the Northern Treasure (*byang gter*) tradition of the Nyingma School and seventeenth to eighteenth century biographies of Yolmo lamas are used as sources in order to understand the preeminent role held by "hidden lands" in Tibetan and Yolmo thought. As is well known, "hidden lands" refers to remote valleys and hills, which are believed to have been concealed along with spiritual treasures by Guru Rinpoche (Padmasambhava) in the eighth century in the borderland of Tibet and Nepal.

The first part of the dissertation is concerned with treasure texts related to Yolmo Gangra. They are mostly attributed to Rigzin Gödem (1337-1408), and belong to the *Byang gter lugs kyi rnam thar dang ma 'ongs lung bstan* collection. They give a visionary description of the hidden land, and not only suggest ways to get there, but also provide instructions of how the land could be tamed, in which places temples should be built, or where lamas need to establish a religious community. The second part deals with the activity of Tibetan lamas visiting Yolmo in search of the hidden land from the sixteenth century onwards. The main focus is to find out how much these lamas were aware of the prophecies mentioned above and followed their instructions. Among other works, the main sources used for this part of the dissertation are the biographies of Tenzin Norbu, Zilnon Wangyal Dorje, Nyima Sengge and Karma Chosang, who came to Yolmo in the seventeenth to eighteenth centuries to find and reestablish the hidden land.

The dissertation will address the question of antiquity and concomitant authenticity of treasure texts related to Yolmo Gangra, and examine how sacred space and temporal power influence and react to each other, with consequent effects on issues of legitimation, status and identity.

Z.G.

KEMP, Casey A.

IN THE CLEAR LIGHT OF EMPTINESS: AN INTRODUCTION TO THE DOCTRINE OF LUMINOSITY IN THE MAHĀMUDRĀ TRADITION. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Luminosity (Tib. *'od gsal*), which according to the bKa' bryud Mahāmudrā tradition is equated with the nature of mind, remains a controversial and often ambiguous Buddhist concept to scholars of the tradition. This thesis examines the development of the doctrine of luminosity and its soteriological significance during the early formation of the tradition between the 11th and 13th centuries.

The thesis investigates the various semantic uses of the term luminosity by the founder of the 'Bri gung lineage, 'Jig rten mgon po (1143-1217), through carrying out a philological study of relevant material from his collected works (*bka' 'bum*). It also considers influences from Sanskrit and Tibetan primary material written by earlier Mahāmudrā proponents, particularly from Maitrīpāda (c. 1007-1085) onward. This provides a religio-historical context for the development of the doctrine during the tradition's early formation by taking into account the Tibetan Buddhist emphasis on lineage transmission as an authentic and necessary system for transferring religious information over time and space.

'Jig rten mgon po's model of blending various concepts of luminosity into one represents an alternative dynamic to the traditional progressivist approach to the Tibetan tri-fold scheme of basis, path, and result (*gzhi, lam, 'bras bu*) by incorporating both instantaneous (*cig car gyis 'jug pa*) and gradual (*rim gyis 'jug pa*) approaches to liberation. His method of de-construction advocates the path as a means to reveal the basis as the result, all of which are equal as luminous in nature according to the Mahāmudrā view. This presentation illustrates the evolving use of the concept both in terms of philosophy and practice, and demonstrates an attempt to mix both tantric and sūtric traditions.

C.A.K.

LAINÉ, Bruno

A STRUCTURAL ANALYSIS OF THE TIBETAN KANJURS AND WESTERN TIBETAN CANONICAL MANUSCRIPT COLLECTIONS. (Betreuer: Helmut Tauscher)

Die Annahme, dass alle Editionen des tibetischen Kanjurs einer ursprünglichen Sammlung aus dem vierzehnten Jahrhundert – bekannt als der "Alte Narthang" – entstammen, ist zu revidieren. Die Kanjurs aus dem westlichen Teil Tibets sowie die verschiedenen kanonischen Sammlungen aus Ladakh, mNa' ris oder Spiti usw. weisen große strukturelle Unterschiede zu den Kanjurs aus Zentraltibet oder China auf. In dieser Studie sollen die verschiedenen Abteilungen des Kanjurs strukturell analysiert und die Editionen miteinander verglichen werden, um den Verwandtschaftsgrad zwischen ihnen zu bestimmen. Die Methode, die hierbei verwendet wird, ist von der mathematischen Linearkorrelation abgeleitet, welche ermöglicht, eine große Anzahl von Daten miteinander zu vergleichen. Eine graphische Darstellung dieser Korrelationen erlaubt ferner eine einfache Analyse und Bestimmung der Verwandtschaft zwischen den Editionen. Aufgrund dieser strukturellen Analyse soll gezeigt werden, dass die westtibetischen kanonischen Sammlungen und Kanjurs unabhängig von der zentraltibetischen Tradition produziert wurden. Eine Geschichte der kanonischen Tradition in Westtibet wird ebenfalls skizziert werden, zusammen mit der Darstellung von Beweismaterial für die Annahme, dass Westtibet seine eigene Überlieferung der kanonischen Literatur schuf und sie bis zum siebzehnten Jahrhundert unabhängig weiterpflegte.

B.L.

Appendix III

KURZBESCHREIBUNGEN DER FORSCHUNGSPROJEKTE

Laufend

MEDICINE, IMMORTALITY, MOKSHA: ENTANGLED HISTORIES OF YOGA, ĀYURVEDA AND ALCHEMY IN SOUTH ASIA

ERC-Starting Grant

Leitung: Dagmar Wujastyk

Dauer: 1.6.2015-31.5.2020

Website: <http://ayuryog.org>

The project examines the histories of *yoga*, *āyurveda* and *rasaśāstra* (Indian alchemy and iatrochemistry) from the tenth century to the present, focussing on the disciplines' health, rejuvenation and longevity practices. The goals of the project are to reveal the entanglements of these historical traditions, and to trace the trajectories of their evolution as components of today's global healthcare and personal development industries.

Our hypothesis is that practices aimed at achieving longevity, physical rejuvenation and transmutation constitute a key area of exchange between the three disciplines, preparing the grounds for a series of important pharmaceutical and technological innovations and also profoundly influencing the discourses of today's medicalized forms of globalized *yoga* as well as of contemporary institutionalized forms of *āyurveda* and *rasaśāstra*.

Drawing upon the primary historical sources of each respective tradition as well as on fieldwork data, the research team is exploring the shared terminology, praxis and theory of these three disciplines. We are examining why, when and how health, rejuvenation and longevity practices were employed; how each discipline's discourse and practical applications relates to those of the others; and how past encounters and cross-fertilizations impact on contemporary health-related practices in yogic, ayurvedic and alchemists' milieus.

NEUE ERWÄGUNGEN ZUR BUDDHANATUR: MI BSKYOD RDO RJE UND TATHĀGATAGARBHA-DEBATTEN

FWF-Projekt P28003-G24

Leitung: Klaus-Dieter Mathes

Dauer: 01.10.2015-30.09.2018

Ein Anliegen der postklassischen Bka' brgyud Mahāmudrā Exegese war es, zwei grundlegende Wahrheitsmodelle, die von indischen und tibetischen Meistern debattiert worden sind, miteinander in Einklang zu bringen: [1] Ein Unterscheidungsmodell, das auf einer Trennung zwischen konventioneller und absoluter Wahrheit und der damit verbundenen Arten der Wahrnehmung und Leerheit beruht und [2] ein Identifikationsmodell der zwei Wahrheiten und der damit verbundenen Arten der Wahrnehmung und Leerheit. Das Unterscheidungsmodell war mit der Sicht verknüpft, dass das Absolute (die Buddhanatur, die Natur des Geistes oder der Wirklichkeit) dem Geist inhärent ist, was seine "erhabene Andersartigkeit" von allem Konventionellen und Hinzugekommenen unterstreicht. Das Identifikationsmodell fokussiert sich auf die Sicht einer Grundlage, die alle bedingten und nichtbedingten Phänomene vereint. Um anzudeuten, wie das Absolute im Geiststrom des Einzelnen im samsarischen Dasein gegenwärtig ist, betont es, dass es dem Konventionellen immanent ist und dieses durchdringt. Ein zentrales Ziel dieses Projekts wird es sein, festzustellen wie Mi bskyod rdo rje (1507-1554) und seine Glaubensgenossen bestrebt waren, diese Modelle im Kontext der Buddhanatur in Einklang zu bringen, und wie dies ihr Verständnis der zwei Wahrheiten (*satyadvaya*), der dreifachen Natur (*trisvabhāva*), der zwei Arten der Leerheit (*rang stong* und *gzhan stong*) und der Hermeneutik der drei Lehrzyklen geprägt hat. Unter Verwendung dialektischer Begründungen des Madhyamaka wurde häufig versucht, einen Mittelweg zwischen den polarisierten gzhān

stong and rang stong Positionen einzuschlagen, die die meisten tibetischen Schulen seit dem 14. Jahrhundert entzweit hatte. Auf der einen Seite strebten Meister wie Mi bskyod rdo je danach, Zuschreibungen einer dauerhaften metaphysischen Wirklichkeit zu vermeiden, eine Sicht, die mit der Jo nang-Schule in Verbindung gebracht wurde. Auf der anderen Seite vermieden sie es, die menschliche Realität in Abrede zu stellen; dies sahen sie als das unerwünschte Resultat davon an, das Absolute als reine Leerheit zu verstehen, als völlige Abwesenheit von allem, ein Bereich der reinen Negation und damit eine Sicht, die sie vor allem mit der Dge lugs pa Schule in Verbindung brachten. In diesem Zusammenhang wird die Forschungsarbeit Fragestellungen nachgehen, wie z. B. in welcher Weise formulierte und vermittelte Mi bskyod rdo rje zwischen *rang stong* und *gzhan stong* Sichtweisen der Leerheit? Was sind seine Sichtweisen bezüglich der Paradigmen der Zielverwirklichung durch Entwicklung und Enthüllung und wie haben sich seine Sichtweisen zur Buddhanatur als Reaktion zu konkurrierenden Theorien zur Buddhanatur entwickelt?

BIOGRAPHIEN TIBETISCHER JUWELENPILLEN

FWF-Projekt M1870-G28; Lise Meitner-Stelle

Leitung: Barbara Gerke

Dauer: 01.12.2015-31.1.2018

Tibetische Juwelnpillen (*rin chen ril bu*) stellen das höchste Gut in der tibetischen Pharmakologie dar. Sie haben einen außerordentlichen medizinischen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und religiösen Einfluss in der tibetischen Gesellschaft und darüber hinaus. Sie werden verschrieben, gehandelt, verschenkt, getragen und inzwischen weltweit konsumiert. Sie gelten als die stärksten Heilmittel gegen schwerste Erkrankungen, finden aber auch Anwendung als verjüngende Tonika, in der Ersten Hilfe und als Schutzamulette (z.B. während der SARS-Epidemie). Wegen ihres Blei- und Quecksilbersulfidgehaltes sind sie auch umstritten – vielen Patienten ist jedoch nicht bewusst, dass die Pillen verarbeitete Schwermetalle enthalten. Aufgrund ihrer wertvollen Inhaltsstoffe – wie z.B. Gold, Silber, Saphire, Türkise und Perlen – sind Juwelnpillen teurer als andere tibetische Pillen. Als (un)kontrollierte "Nahrungsergänzungsmittel" haben sie Nischen in der Komplementärmedizin auf globalen Märkten gefunden. Allerdings werden ihre Inhaltsstoffe und Rezepturen oft geheim gehalten, nur wenig ist über ihre Herkunft bekannt.

Was geschieht, wenn solche Vielstoff-Präparate aus einer medizinethnologischen theoretischen Perspektive untersucht werden, die auf Ansätzen über Objektbiographien basiert (Appadurai 1986, Kopytoff 1986)? Und was geschieht, wenn dieser Biographie-Ansatz erweitert und die Textgeschichten dieser Heilmittel als Teil der heutigen gelebten Praxis verstanden wird – wenn beispielsweise aus dem 12. Jahrhundert stammende Rezepte noch heute verwendet werden?

Dieses interdisziplinäre Projekt von Tibetologie und Medizinethnologie geht über Kopytoffs Ansatz zu Objektbiographien, der sich hauptsächlich auf kommodifizierte materielle Objekte bezieht, hinaus. Es kombiniert Übersetzungen und Textanalyse mit Ethnographie, um die Biographien von drei der acht Kostbarpillen, die die tibetische Pharmaindustrie heute in Indien produziert, zu skizzieren. Dafür werden historische Rezepte aus dem Tibetischen übersetzt und analysiert, ihrer soziale, politische, religiöse und wirtschaftliche Bedeutung untersucht und ihr moderner therapeutischer Einsatz ethnographisch erforscht.

Rezepte in Medizintexten werden als literarische Form verstanden, die den Austausch von medizinischem Wissen vermitteln (Nappi 2009). Übersetzungen von Rezepten und deren Analyse werden Aufschluss darüber geben, welche therapeutische, religiöse und politische Bedeutung tibetische Medizinautoren den Juwelnpillen in verschiedenen historischen Epochen gaben. Feldforschungen werden in Indien durchgeführt, wo langfristige Forschungskontakte bereits vorhanden sind. Interviews mit Pharmakologen und Ärzten werden im Mittelpunkt stehen, um herauszufinden, welche der historischen Rezeptwerke in verschiedenen Heilmitteln noch verwendet und wie diese Rezepte heute interpretiert und substituiert werden. Diese Studie ist von aktueller Bedeutung, da sie eine beträchtliche Datenmenge und neue Analysen für die Debatte über Toxizität in den asiatischen Medizintraditionen liefern wird.

Die Verbreitung der Ergebnisse durch Open-Access und Peer-Review Publikationen sowie eine eigene Projekt-Webseite wird Ärzten, Patienten, Entscheidungsträgern und anderen Akteuren ermöglichen, fundiertere Entscheidungen über die Verwendung von Juwelnpillen zu treffen.

KANJUR-SAMMLUNGEN IN GRENZGEBIETEN TIBETS

FWF-Projekt P30356-G15

Leitung: Helmut Tauscher

Dauer: 12.6.2017-11.6.2021

Der tibetische buddhistische Kanon wie wir ihn heute kennen besteht aus den zwei Abteilungen Kanjur ("[Buddhas] Wort in Übersetzung") und Tanjur ("exegetische Abhandlungen in Übersetzung") und entwickelte sich über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahrhunderten. Im 9. Jh. wurde damit begonnen, buddhistische heilige Schriften vorwiegend indischen Ursprungs systematisch ins Tibetische zu übersetzen, und im frühen 14. Jh. erschienen erstmals die literarischen Korpora "Kanjur" und "Tanjur" in ihrer gegenwärtigen Form. Die Bedeutung dieser Sammlungen übersteigt bei weitem die von bloßen literarischen Oeuvres im Sinne von Texten, die man liest und studiert. Insbesondere Kanjurs sind auch Objekte ritueller Verehrung. Ein Kanjur repräsentiert den Buddha in seinem Aspekt der Rede und sollte daher in jedem Tempel vorhanden sein. Daher wurde im Laufe der Jahrhunderte eine beträchtliche Anzahl solcher Textsammlungen von politischen und religiösen Führern, aber auch von wohlhabenden Laien in Auftrag gegeben. Viele von ihnen wurden zerstört, entweder durch den Zahn der Zeit oder durch die Kulturrevolution in den 1960er und 1970er Jahren. Trotzdem sind heute ungefähr 40 verschiedene Kanjureditionen bekannt. Ein Großteil von ihnen gehört zu den beiden Hauptlinien der Überlieferung, die auf Manuskript-Kanjurs zurückgehen, die im 14. und 15. Jh. in Zentraltibet kompiliert wurden (Tshal pa und Them spangs ma). Alle anderen Kanjurs, die sich keiner dieser beiden Gruppen zuordnen lassen, werden gemeinhin unter "lokale" oder "unabhängige" Kanjurs zusammengefasst. Diese werden für die Forschung in zunehmendem Maße bedeutsam, da sie alternative Texttraditionen repräsentieren, andere, teilweise ältere Versionen und Übersetzungen bewahren als die Kanjurs der Hauptentwicklungslinien, und auch Texte überliefern, die in jenen nicht enthalten sind, und damit den Blick auf ein reicheres religiöses und literarisches Erbe eröffnen. Einige lokale Kanjurs wurden in den letzten Jahren in Ladakh (17. Jh.), Nepal (Dolpo und Mustang, 14. Jh.) und Bhutan (14.-20. Jh.) entdeckt, und erste Untersuchungen davon zeigen, dass einige dieser Sammlungen nicht im strikten Sinne "lokal" geblieben sind, sondern einen größeren Einfluss auf die kanonische Überlieferung ausgeübt haben als allgemein angenommen.

Das gegenständliche Projekt hat zum Ziel, bisher unbekannte Linien von Textüberlieferung zwischen Mustang und Dol po (Nepal) und Ladakh sowie mögliche zentraltibetische Quellen dieses Materials aufzuspüren und dessen Stellung in der Entwicklung der tibetischen kanonischen Literatur im allgemeinen zu untersuchen, einschließlich der Verschränkung unterschiedlicher Traditionen, die sich im Laufe der Überlieferung ergibt.

Zu diesem Zweck soll die Dokumentation bereits bekannter und noch zu erforschender Sammlungen abgeschlossen werden und das Material katalogisiert, archiviert und in digitaler Form der internationalen Forschung zugänglich gemacht. Vergleichende Struktur- und Textanalyse aller Kanjurs sowie älteren Textmaterials (11.-14. Jh.), das vor kurzem im westlichen Himalaya entdeckt wurde, soll neue Erkenntnisse über die Entwicklung des tibetischen buddhistischen Kanons vermitteln.